

Die Kirchenleitung der Vereinigten
Evangelisch-Lutherischen Kirche Deutschlands

VORLAGE Nr. 1

An das Präsidium der 12. Generalsynode
der Vereinigten Evangelisch-Lutherischen
Kirche Deutschlands (VELKD)

Nachrichtlich

An die Mitglieder der Bischofskonferenz
der VELKD

**Tätigkeitsbericht der Kirchenleitung 2017/2018 für die 5. Tagung der 12. Generalsynode
gem. Art. 18 der Verfassung der VELKD**

Die Kirchenleitung legt der 12. Generalsynode ihren Tätigkeitsbericht 2017/2018 vor.

Der Bericht umfasst den Zeitraum vom 1. Juli 2017 bis 30. Juni 2018.

Hannover, den 21. September 2018

Der Leitende Bischof der VELKD

(Landesbischof Gerhard Ulrich)

Anlage



VELKD

Vereinigte
Evangelisch-Lutherische
Kirche Deutschlands

**Tätigkeitsbericht der Kirchenleitung
über die
Arbeitsschwerpunkte der VELKD
2017/2018**

**TÄTIGKEITSBERICHT
DER KIRCHENLEITUNG
ÜBER DIE ARBEITSSCHWERPUNKTE DER VELKD
2017/2018**

gemäß Artikel 18 der Verfassung der VELKD
(Stichtag: 1. Juli 2017)

Organe der VELKD

- I. Die Arbeitsschwerpunkte der VELKD
- II. Listen, Zahlen, Daten – Tabellarische Dokumentation

INHALTSVERZEICHNIS

I. DIE ARBEITSSCHWERPUNKTE DER VELKD	9
1. Theologie	12
1.1. Theologischer Ausschuss der VELKD	12
1.2. Theologischer Ausschuss der UEK	13
1.3. Kammer für Theologe der EKD	13
1.4. Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses	13
1.5. Förderung wissenschaftlicher Literatur	13
1.6. Theologischer Konvent Augsburgischen Bekenntnisses	14
1.7. Theologisches Studienseminar der VELKD in Pullach	14
1.7.1. Schwerpunkte der Studienkurse 2017 bis 2018	14
1.7.2. Zur Kultur der Studienkursarbeit	16
1.7.3. Zu Gast bei der VELKD – das Tagungshaus in Pullach	17
1.8. Kirche und Judentum	18
1.9. Apologetische Arbeit	18
2. Gemeinde	19
2.1. Katechismusarbeit, Seelsorge und Fonds missionarischer Projekte	19
2.1.1. Katechismusarbeit	19
2.1.2. Seelsorgearbeit	20
2.2. Gemeindegremium der VELKD in Neudietendorf bei Erfurt	21
2.2.1. Co-Worker-Struktur	21
2.2.2. Inhaltliche Ausrichtung	22
2.2.3. Prozessbegleitung und -beratung	22
2.2.4. Theologiewerkstatt	22
2.2.5. Training und Fortbildung	23
2.2.6. Netzwerkarbeit und Knotenpunkt	23
3. Gottesdienst und Liturgie	24
3.1. Projekte agendarischer Arbeit	24
3.1.1. Perikopenrevision	24
3.1.2. Revision der Agende III/Taufe	25
3.1.3. Revision der Agende IV/Einweihungshandlungen	25
3.1.4. Segnung/Trauung von Menschen in gleichgeschlechtlichen Partnerschaften	25
3.2. Liturgiewissenschaftliches Institut der VELKD in Leipzig	26
3.2.1. Grundlinien	26
3.2.2. Konkretionen	27
3.2.3. Ausblick	29

4. Ökumene und internationale Partnerbeziehungen	30
4.1. Strukturveränderungen in der Ökumenearbeit	30
4.2. Ökumenische Dialoge und Lehrgespräche	30
4.2.1. Gesprächskommission des Katholischen Bistums der Alt-Katholiken in Deutschland und der Vereinigten Evangelisch-Lutherischen Kirche Deutschlands (VELKD)	30
4.2.2. Gemeinsame Lehrgesprächskommission des Bundes Evangelisch-Freikirchlicher Gemeinden in Deutschland (BEFG) und der VELKD	31
4.2.3. Trilaterale Gespräche zwischen der Selbständigen Evangelisch-Lutherischen Kirche Deutschlands (SELK), der Union Evangelischer Kirchen (UEK) und der Vereinigten Evangelisch-Lutherischen Kirche Deutschlands (VELKD)	32
4.3. Beziehungen und Zusammenarbeit mit der römisch-katholischen Kirche	32
4.4. Weltweite Ökumene und Partnerschaftsbeziehungen	33
4.4.1. Unterstützung der lutherischen Schwesterkirchen in der Ökumene	33
4.4.2. Ökumene-Literaturversand	33
5. Presse- und Öffentlichkeitsarbeit	34
5.1. Grundlinien	34
5.2. Pressearbeit	34
5.3. Öffentlichkeitsarbeit	35
5.3.1. Projekte	35
5.3.2. Internet	35
5.4. Publikationen	36
6. Recht und Finanzen	37
6.1. Recht	37
6.1.1. Begleitung der Rechtsetzung der Gliedkirchen der VELKD	37
6.1.2. Arbeit des Rechtsausschusses der Kirchenleitung	37
6.1.3. Rechtsausschuss der Generalsynode	38
6.1.4. Fortbildungsseminare für den gehobenen Dienst	38
6.1.5. Spruchkörper der VELKD	39
6.2. Haushalt und Finanzen	39
6.2.1. Haushalt und Finanzen allgemein	39
6.2.2. Finanzausschuss der Generalsynode	39
6.3. VELKD-Stiftung	39
7. Fortentwicklung des Verbindungsmodells	40
8. Werke der VELKD	41
8.1. Martin-Luther-Bund in Erlangen	41
8.1.1. Die Tätigkeit des Bundes und der Vereine	41
8.1.2. Zusammenarbeit des MLB mit VELKD, DNK/LWB und anderen Einrichtungen	41
8.1.3. Ausblick	42
8.2. Lutherisches Einigungswerk	42
9. Personalia	44

II. LISTEN, ZAHLEN, DATEN - TABELLARISCHE DOKUMENTATION 45

1. Organe und Gremien	45
1.1. Generalsynode	45
1.1.1. Präsidium der 12. Generalsynode der VELKD	45
1.1.2. Mitglieder der 12. Generalsynode (ohne Stellvertreter/innen)	46
1.1.3. Berufene Mitglieder der 12. Generalsynode (ohne Stellvertreter/innen)	47
1.1.4. Berichtsausschuss der 12. Generalsynode der VELKD (°)	47
1.1.5. Bischofswahlausschuss der 12. Generalsynode der VELKD (*)	47
1.1.6. Catholica-Ausschuss der 12. Generalsynode der VELKD (°)	47
1.1.7. Finanzausschuss der 12. Generalsynode der VELKD (*)	48
1.1.8. Gottesdienstausschuss der 12. Generalsynode der VELKD (*)	48
1.1.9. Rechtsausschuss der 12. Generalsynode der VELKD (*)	48
1.1.10. Ausschuss zum Thema der 12. Generalsynode der VELKD (°)	49
1.2. Kirchenleitung	49
1.2.1. Mitglieder	49
1.2.2. Geschäftsführender Ausschuss	50
1.2.3. Sitzungen	50
1.3. Bischofskonferenz	50
1.3.1. Mitglieder	50
1.3.2. Sitzungen	51
1.4. Weitere Gremien der VELKD	51
1.4.1. Verfassungs- und Verwaltungsgericht	51
1.4.2. Spruchkollegium (nach dem Lehrbeanstandungsgesetz)	52
1.4.3. Pfarrergesamtvertretung	52
1.4.4. Kirchenbeamtenvertretung	52
1.4.5. VELKD-Stiftung (Vorstand)	53
2. Ausschüsse und Arbeitskreise der VELKD	53
2.1. Fachausschüsse und Arbeitskreise der Kirchenleitung	53
2.1.1. Arbeitskreis der Catholica-Beauftragten (*)	53
2.1.2. Ausschuss für Kirchliche Zusammenarbeit in Mission und Dienst (*)	54
2.1.3. Ausschuss „Religiöse Gemeinschaften“ (*)	54
2.1.4. Katechismusausschuss (*)	55
2.1.5. Liturgischer Ausschuss	55
2.1.6. Ökumenischer Studienausschuss (*)	56
2.1.7. Rechtsausschuss	57
2.1.8. Seelsorgeausschuss (*)	57
2.1.9. Theologischer Ausschuss (*)	57
2.2. Gemeinsame Ausschüsse von EKD, UEK und VELKD	58
2.2.1. Gemeinsamer Ausschuss Kirche und Judentum	58

3. Einrichtungen, Werke, Partner und Amt der VELKD	58
3.1. Gemeindegemeindekolleg der VELKD in Neudietendorf bei Erfurt	58
3.1.1. Seminare, Tagungen, Konsultationen	59
3.1.2. Projektarbeit	59
3.1.3. Vorträge und Prozessbegleitungen	59
3.1.4. Vernetzung	59
3.1.5. Veröffentlichungen	59
3.1.6. Beirat für das Gemeindegemeindekolleg der VELKD in Neudietendorf	60
3.2. Theologisches Studienseminar der VELKD in Pullach	60
3.2.1. Teilnehmenden- und Gästezahlen des Theologischen Studienseminars	61
3.2.2. Vernetzung	61
3.2.3. Veröffentlichungen und Vorträge	61
3.2.4. Beirat für das Theologische Studienseminar in Pullach	62
3.3. Liturgiewissenschaftliches Institut der VELKD in Leipzig	62
3.3.1. Beirat des Liturgiewissenschaftlichen Instituts der VELKD in Leipzig	62
3.3.2. Tagungen	63
3.3.3. Lehrveranstaltungen	63
3.3.4. Vorträge (in Auswahl)	63
3.3.5. Gremien	64
3.3.6. Publikationen	64
3.4. Martin-Luther-Bund	65
3.5. Lutherisches Einigungswerk	65
3.6. Referentinnen und Referenten im Amtsbereich der VELKD	65
4. Zeitzeichen	66
4.1. Gesellschafterversammlung	66
4.2. Verwaltungsrat	66
5. Förderungen	67
5.1. Fonds der VELKD für missionarische Projekte	67
5.2. Theologische Literatur	67
6. Veröffentlichungen	68
6.1. Veröffentlichungen in Kooperation mit Verlagen	68
6.2. Veröffentlichungen im Eigenverlag der VELKD	69
6.3. „Texte aus der VELKD“ und „VELKD-Informationen“	71



I. Die Arbeitsschwerpunkte der VELKD

Der vorliegende Bericht über die Tätigkeit der Kirchenleitung der Vereinigten Evangelisch-Lutherischen Kirche Deutschlands (VELKD) fasst schwerpunktmäßig die Arbeit der VELKD aus dem Zeitraum vom 01.07.2017-30.06.2018 zusammen, die unter der Verantwortung der Kirchenleitung durchgeführt wurde. Darin eingeschlossen sind auch die Aktivitäten der Einrichtungen der VELKD in Leipzig, Neudietendorf und Pullach, des Martin-Luther-Bundes sowie die Zusammenarbeit mit dem Deutschen Nationalkomitee des Lutherischen Weltbundes (DNK/LWB) und anderen. Dieser Bericht skizziert die organisationale Struktur der VELKD und ihrer Einrichtungen und Werke, gibt die Zusammensetzung ihrer Gremien wieder und lässt einen Gesamtüberblick über die Themen entstehen, die im Berichtszeitraum von besonderer Bedeutung waren. Zugleich werden die spezifischen Fragestellungen hervorgehoben, die Ausgangspunkte für die Arbeit der Kirchenleitung und der VELKD im Besonderen waren.

In den Berichtszeitraum fiel die Umsetzung des Verbindungsmodells zum 01.01.2018. Deshalb veränderte sich die Bezeichnung „Amt der VELKD“ zu „Amtsbereich der VELKD im Kirchenamt der EKD“; ebenfalls fällt in den Berichtszeitraum die organisationale Entflechtung von VELKD und DNK/LWB und der Auszug des DNK aus dem Kirchenamt.

Der Tätigkeitsbericht der Kirchenleitung wird der Generalsynode entsprechend Artikel 18 der Verfassung vorgelegt: „Die Kirchenleitung leitet die VELKD. Sie ist für alle Aufgaben zuständig, die nicht anderen Organen beigelegt sind. Sie erstattet der Generalsynode bei jeder Tagung einen Tätigkeitsbericht, der zu besprechen ist.“ Im Tätigkeitsbericht gibt die Kirchenleitung Auskunft über die von ihr gefassten Beschlüsse sowie über deren unmittelbare und mittelbare Umsetzung. Die im Folgenden dargestellten Handlungsfelder und Arbeitsschwerpunkte der VELKD sind – neben vielen weiteren, hier ungenannt gebliebenen Themen – in den fünf Sitzungen, zu denen sich die Kirchenleitung im Berichtszeitraum zusammengefunden hat (siehe II. 1.2.3.), verhandelt worden. Die Mitglieder der Kirchenleitung bzw. deren Stellvertreter sind unter II. 1.2.1. aufgeführt.

Die Arbeit der Kirchenleitung bezieht sich notwendig auf die Beschlussfassungen der Generalsynode und der Bischofskonferenz und deren Arbeitsergebnisse. Deshalb sind im Folgenden neben den Kirchenleitungssitzungen auch deren Tagungen im Berichtszeitraum skizziert.

Generalsynode

Im Berichtszeitraum kam die 12. Generalsynode vom 09.-11.11.2017 in Bonn zu ihrer vierten Tagung mit dem Schwerpunktthema „Zukunft auf gutem Grund – Wahrnehmung. Vergewisserung. Perspektiven“ zusammen. Das Synodenthema trug dazu bei, Erträge aus dem Jubiläumsjahr der Reformation für die Zukunft fruchtbar zu machen. Sieben Botschafter berichteten aus ihrer Sicht von den besonders gelungenen Momenten des Jubiläumsjahres, von überraschenden Formen der Verkündigung. In ihrer Entschliebung betonten die Synodalen die Verantwortung der VELKD für die Ökumene, insbesondere für den evangelisch-katholischen Dialog, für Liturgie und Gottesdienst, Bildung und den Dialog zwischen Gegenwartskultur und Kirche als zentrale Themen der Arbeit der VELKD auch in Zukunft.

Die Generalsynode nahm die neue, gemeinsam von der VELKD und der Union Evangelischer Kirchen in der EKD (UEK) erarbeitete Ordnung gottesdienstlicher Texte und Lieder an und beschloss mit großer Mehrheit das Kirchengesetz zur Verfassungsänderung der VELKD und zur Änderung des Vertrages zwischen EKD und VELKD.

Auch der Catholica-Beauftragte der VELKD zog in seinem Bericht vor der Generalsynode ein positives Fazit des ökumenisch ausgerichteten Reformationsjubiläums. Es sei gelungen, in



ökumenischer Verantwortung der Reformation zu gedenken. Er plädierte zugleich dafür, gemeinsam auf dem eingeschlagenen Weg weiterzugehen. Die weiteren konkreten Schritte auf dem gemeinsamen Weg müssten zu Klärungen des Kirchen- und Amtsverständnisses beitragen und vor allem die Frage nach einem gemeinsamen Abendmahl beider Konfessionen beantworten helfen.

Die Entschließungen und Beschlüsse, die die 12. Generalsynode auf ihrer 4. Tagung in Bonn gefasst hat, sind den Mitgliedern und stellvertretenden Mitgliedern der Generalsynode vom Amt der VELKD übersandt und im Internet dokumentiert worden. Im Einzelnen sind dies

- die Entschließung zum Tätigkeitsbericht der Kirchenleitung über die Arbeitsschwerpunkte der VELKD 2016/2017 (Drucksache Nr.: 1b)
- die Entschließung zum Bericht des Leitenden Bischofs „Befreit durch Gottes Gnade“ (Drucksache Nr.: 2b)
- der Beschluss zum Jahresabschluss 2016 der Vereinigten Evangelisch-Lutherischen Kirche Deutschlands und ihrer Einrichtungen (Drucksache Nr.: 3b)
- der Beschluss zur Ordnung gottesdienstlicher Texte und Lieder (Drucksache Nr. 4d)
- der Beschluss über das Kirchengesetz zur Änderung der Verfassung der Vereinigten Evangelisch-Lutherischen Kirche Deutschlands (VELKD) und über die Zustimmung zur Änderung des Vertrags der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD) mit der Vereinigten Evangelisch-Lutherischen Kirche Deutschlands (VELKD) (Drucksache Nr.: 5c)
- die Entschließung zum Bericht des Präsidiums der 12. Generalsynode (Drucksache Nr.: 6b)
- die Entschließung zum Bericht des Catholica-Beauftragten der VELKD „Sichtbare Einheit suchen – Konkrete Schritte gemeinsam erarbeiten“ (Drucksache Nr.: 7b)
- die Entschließung zum Thema „Zukunft auf gutem Grund – Wahrnehmung, Vergewisserung. Perspektiven“ (Drucksache Nr.: 8a)

Die von der Generalsynode gefassten Beschlüsse und das Kirchengesetz zur Änderung der Verfassung VELKD und über die Zustimmung zur Änderung des Vertrags der EKD mit der VELKD wurden im Amtsblatt der VELKD Band VII, Stück 32 am 15. Februar 2018 veröffentlicht.

Bischofskonferenz

Die Bischofskonferenz hat im Berichtszeitraum zweimal getagt. In der Sitzung vom 08.-09.11.2017 im Vorfeld der verbundenen Synodentagung in Bonn beschäftigten sich die Mitglieder der Bischofskonferenz mit den im Rahmen der Umsetzung des Verbindungsmodells notwendig gewordenen Änderungen der Verfassung der VELKD sowie der Änderung des Vertrages zwischen VELKD und EKD, die der Synode zur Beschlussfassung vorgelegt wurden. Auch die Neuorganisation der Zusammenarbeit zwischen VELKD und DNK/LWB nach der Entflechtung zum 1. Januar 2018 war Thema der Diskussionen.

Weiterhin diskutierten die Mitglieder der Bischofskonferenz die „Neuordnung gottesdienstlicher Texte und Lieder“ in dem nach der Erprobungsphase überarbeiteten Entwurf. Diesen Entwurf schlugen die Mitglieder der Bischofskonferenz der Generalsynode zur Beschlussfassung vor und empfahlen ihn den Gliedkirchen zur Ingebrauchnahme. Nach den notwendigen Beschlussfassungen soll die Neuordnung zum 1. Advent 2018 in Kraft treten.

Mit den unterschiedlichen Regelungen und Handreichungen zur Segnung gleichgeschlechtlicher Paare beschäftigten sich die Mitglieder der Bischofskonferenz sowohl in der Sitzung im November 2017 als auch auf ihrer Klausurtagung im März 2018.



Im November 2016 hatte sich die Bischofskonferenz der VELKD im Blick auf diese Frage dagegen ausgesprochen, die Arbeit an einem neuen agendarischen Werk aufzunehmen und hatte stattdessen den Liturgischen Ausschuss unter Beteiligung des Theologischen Ausschusses gebeten, „Grundsätzliches in Bezug auf die Segnung von Menschen in eingetragenen Partnerschaften zu bedenken“ und „speziell nach einer Auswertung der derzeit vorliegenden Handreichungen der einzelnen Gliedkirchen Standards für das liturgische Handeln bei der Segnung von Menschen in eingetragenen Partnerschaften zu entwickeln“. Die Ergebnisse dieser Arbeit sollen in gemeinsame Gespräche mit der UEK eingebracht werden.

Auf der Klausurtagung sprechen sich die Mitglieder der Bischofskonferenz dafür aus, an dem Beschluss von 2016 grundsätzlich festzuhalten. Sie baten den Liturgischen Ausschuss, die Änderungen im politischen wie im kirchlichen Raum zu berücksichtigen und unter Einbeziehung des Theologischen Ausschusses der VELKD an den Grundsatzfragen weiterzuarbeiten. In engem Kontakt zu den Gliedkirchen und gemeinsam mit der UEK soll eine inhaltliche Grundlage für die weitere Gestaltung des Prozesses zwischen den Gliedkirchen geschaffen werden, ohne dass damit schon eine Festlegung über die liturgische Dignität des erarbeiteten Materials oder über den Zeitplan und den Modus seiner Rezeption in den Gliedkirchen getroffen wäre.

Der inhaltliche Schwerpunkt der Klausurtagung der Bischofskonferenz lag auf dem Theologischen Dialog mit dem Islam. Mit der Diskussion zentraler theologischer Themen wie Gottesbild oder Schriftverständnis leistet die Klausurtagung der Bischofskonferenz damit einen theologisch qualifizierten Beitrag zum interreligiösen Dialog. Dies geschah in der Überzeugung, dass ein vertieftes Verständnis der anderen Religion und zugleich des eigenen Glaubens zu einer gelingenden Gemeinschaft in Vielfalt beitragen kann. Die Vorträge der Referentin und des Referenten (Prof. Susanne Heine, Wien, und Prof. Serdar Kurnaz, Hamburg) sind in der epd-Dokumentation Nr. 19/18 erschienen.



1. Theologie

Wie aus der Selbstbezeichnung der VELKD ersichtlich wird, versteht sich diese als evangelisch-lutherische Kirche. Fundamentale Einsichten Martin Luthers, die Entwicklung lutherischer Theologie, Tradition und Religionskultur bilden somit den Ausgangs- und Angelpunkt, dem sich die Arbeit der VELKD in ihren verschiedenen Bezügen verpflichtet weiß. Das lutherische Profil im vielstimmigen Spektrum des Protestantismus wie auch im ökumenischen Dialog mit anderen christlichen Kirchen zur Sprache zu bringen, ist das Anliegen der VELKD.

Abhängig von den sozialen und wissenschaftlichen Kontexten stellt sich die Frage nach dem „spezifisch Lutherischem“ immer wieder neu. Um die prinzipielle Besinnung auf das Wesen lutherisch geprägten Christentums in strukturierter Weise vorzunehmen und sicherzustellen, ist die Arbeit an theologischen Grundsatzfragen notwendig, die schwerpunktmäßig darauf zielt, aktuelle Fragen und Aufgaben zu identifizieren und im Horizont der lutherischen Bekenntnisschriften und lutherischer Theologie zu verorten und zu reflektieren. Ziel dieses Prozesses ist es, jene Klarheit über den Auftrag und das spezifische Selbstverständnis der lutherischen Kirche zu gewinnen, die nötig ist, um Orientierung für kirchliches Lehren und Handeln in Gemeinden, Gliedkirchen und auf Ebene der Vereinigten Kirche zu ermöglichen.

Im Amtsbereich der VELKD hat es im Berichtszeitraum nach dem Ausscheiden von Dr. Claas Cordemann zum 28.02.2018 eine Vakanz im Referat für theologische Grundsatzfragen gegeben. Die Vakanzvertretung lag bei Kirchenrat Johannes Dieckow. Im August 2018 wird Pastor Dr. Andreas Ohlemacher die Nachfolge von Dr. Cordemann antreten.

1.1. Theologischer Ausschuss der VELKD

Der Theologische Ausschuss (TA) begleitet die Arbeit der VELKD. Im Auftrag ihrer Organe und Gremien erarbeitet er Stellungnahmen, vertieft theologische Fragestellungen durch die Einbeziehung von Erkenntnissen der wissenschaftlichen Theologie und berät die Organe und Gremien. Durch Publikationen zu Themen der kirchlichen Lehre und Praxis trägt er dazu bei, die Diskussion von Themen voranzutreiben, die für die lutherischen Kirchen und ihr theologisches Selbstverständnis in der Gegenwart relevant sind. Die Geschäftsführung des Theologischen Ausschusses liegt beim theologischen Grundsatzreferat im Amtsbereich der VELKD.

Auf einen Beschluss der Bischofskonferenz vom November 2016 hin beschäftigte sich der TA gemeinsam mit dem Liturgischen Ausschuss mit der Segnung gleichgeschlechtlicher Paare. Neben der Sichtung und Analyse liturgischer Entwürfe, die federführend im Liturgischen Ausschuss geschieht, reflektierte er in diesem Zusammenhang Grundsatzfragen des biblischen und systematisch-theologischen Verständnisses von Ehe und Partnerschaft in evangelischer Perspektive.

Auf seiner Tagung vom 20.-21.04.2018 in Berlin befasste sich der TA mit dem Dual von Gesetz und Evangelium als einem Merkmal lutherischer Theologie. In wissenschaftlichen Aufsätzen wurde der Versuch unternommen, den Dual aus biblischer, systematischer-theologischer und homiletischer Perspektive auf seine Bedeutung für die gegenwärtige Theologie und Verkündigung hin zu untersuchen. Es ist geplant, die Aufsätze in absehbarer Zeit zu veröffentlichen. Fernerhin arbeitet der Ausschuss an einer knappen Handreichung für Predigerinnen und Prediger. Sie soll als Hilfestellung dienen, den Dual von Gesetz und Evangelium für die Gemeinden ohne irreführende Verengungen gegenwartsrelevant zur Sprache zu bringen.



1.2. Theologischer Ausschuss der UEK

Durch die gastweise Teilnahme des Referenten für theologische Grundsatzfragen ist die VELKD auch an der Arbeit des Theologischen Ausschusses der Union Evangelischer Kirchen (UEK) beteiligt und bringt sich in die dort geführten Diskurse ein. Im Berichtszeitraum befasste sich der Theologische Ausschuss der UEK vor allem mit der Erarbeitung einer Langzeitstudie zu dem Thema „Gottes Handeln in der Erfahrung des Glaubens“.

1.3. Kammer für Theologie der EKD

Die VELKD hat einen Gaststatus in der Kammer für Theologie der EKD und ist durch den Referenten für theologische Grundsatzfragen in der Kammer vertreten. Im Berichtszeitraum befasste sich die Kammer vorrangig mit Studien zu den Themen „Reformatorisches Schriftprinzip. Eckpunkte und Standards einer kirchlichen Hermeneutik“ und „Zum Verständnis von Sünde, Schuld und Vergebung aus Sicht evangelischer Anthropologie“.

1.4. Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses

Vom 06.-08.09.2018 fand im Studienseminar Pullach eine nachwuchswissenschaftliche Tagung unter Federführung des Referats für Theologische Grundsatzfragen und des Referates für Gemeindepädagogik und Seelsorge statt. Dieses Format wird regelmäßig im Abstand von drei Jahren angeboten. Es stand unter dem Thema „Hermeneutik der Lutherrezeption“. Im Fokus stand die Frage, inwiefern „Luther“ und „lutherische Theologie“ als ein Rezeptionsphänomen zu beschreiben ist. Unter dieser Perspektive wurden theologiegeschichtlich bedeutsame Deutungen der lutherischen Theologie auf ihre jeweils erkenntnisleitende Hermeneutik hin untersucht.

Die Tagung hat eine sehr gute Resonanz gefunden. Aktuell wird eine Publikation erarbeitet, deren Veröffentlichung im Herbst 2018 bei der Evangelischen Verlagsanstalt Leipzig geplant ist (Notger Slenczka/Claas Cordemann/Georg Ratz (Hrsg.), Verstandenes verstehen. Luther- und Reformationsdeutungen in Vergangenheit und Gegenwart, Leipzig 2018).

1.5. Förderung wissenschaftlicher Literatur

Zur Förderung der wissenschaftlichen Arbeit gehört auch die finanzielle Unterstützung der Publikationen theologischer Fachliteratur. Gemäß der Satzung werden dabei vornehmlich Qualifikationsschriften wie Dissertationen und Habilitationsschriften jüngerer Wissenschaftler und Wissenschaftlerinnen unterstützt, sofern diese eine überdurchschnittliche Bewertung erhalten haben und sich thematisch im Zusammenhang von Forschungen zur lutherischen Theologie bzw. von Arbeitsfeldern der VELKD verorten lassen. Daneben werden auch Aufsatzsammlungen und Festschriften gefördert, wenn sie für die lutherische Theologie von besonderer Bedeutung sind.

Nach dem Beschluss der Kirchenleitung vom 01.07.2016 liegt die Entscheidung über die Vergabe von Druckkostenzuschüssen grundsätzlich beim Referat für Theologische Grundsatzfragen. Darüber hinaus gilt das Vier-Augen-Prinzip. Bei Beträgen von mehr als 3.000 Euro wird Rücksprache mit der Amtsbereichsleitung gehalten. Diese Vorgehensweise hat sich im Berichtszeitraum bewährt.

Die Förderrichtlinien können unter www.velkd.de/recht/beschluesse-der-kirchenleitung.php als PDF-Datei abgerufen werden.



1.6. Theologischer Konvent Augsburgischen Bekenntnisses

Der Theologische Konvent Augsburgischen Bekenntnisses (TKAB) ist eine Vereinigung von lutherischen Theologen und Theologinnen aus fast allen Gliedkirchen der EKD. Ziel des Konventes ist es, lutherische Theologie in den evangelischen Kirchen zu fördern und auf aktuelle Fragestellungen und Herausforderungen zu beziehen sowie die Verbindung und den Austausch zwischen lutherischen Theologinnen und Theologen aus den Gliedkirchen der VELKD und der UEK zu pflegen. Die Organisation und theologische Begleitung des Konvents werden durch einen Lenkungskreis wahrgenommen. Dem Lenkungskreis gehören Prof. Dr. Markus Mühling (Lüneburg) als wissenschaftlicher Fachberater sowie Landesbischof Dr. Karl-Hinrich Manzke (Bückeburg) an. Die Geschäftsführung liegt im Referat für Theologische Grundsatzfragen im Amtsbereich der VELKD.

Die diesjährige Tagung fand vom 21.-23.02.2018 in Eisenach statt. Sie stand unter der Themenstellung „Wahrheit und Vielfalt“. Referentinnen und Referenten aus dem Bereich der wissenschaftlichen Theologie beleuchteten Aspekte des Wahrheitsverständnisses in biblischer, systematisch-theologischer, homiletischer und ethischer Perspektive. Die Vorträge der Tagung sind im Heft 2/2018 der Zeitschrift Kerygma und Dogma veröffentlicht worden.

1.7. Theologisches Studienseminar der VELKD in Pullach

1.7.1. Schwerpunkte der Studienkurse 2017 bis 2018

Die Studienkurse des zweiten Halbjahres 2017 und des ersten Halbjahres 2018 haben vier Schwerpunkte gesetzt: Erstens die theologische Reflexion gesellschaftspolitisch-sozialethischer Themen, zweitens die Wahrnehmung psychologisch-seelsorgerlicher Fragestellungen, drittens (Neu-)Orientierungen in Blick auf theologische Grundlagen und viertens die Integration theologischer Fragestellungen in die kirchliche Praxis des Führens und Leitens.

1.7.1.1. Theologische Reflexion gesellschaftspolitisch-sozialethischer Themen

Besonders die Studienkurse „Sabbat. Religion als Unterbrechung“ (508. Kurs), „Begegnung mit dem Islam. Glaube – Leben – Theologie“ (509. Kurs), „Heil und Heilung. Theologische und ethische Aspekte“ (513. Kurs), „Mystik und Widerstand. Studienkurs zur Theologie Dorothee Sölles“ (514. Kurs) haben den Fokus auf die Vermittlung theologischen Denkens mit Fragen gesellschaftlicher Praxis gelegt.



1.7.1.2. Wahrnehmung psychologisch-seelsorgerlicher Fragestellungen

Die beiden Filmkurse „Das Beste kommt zum Schluss? Lebensbilanzen in Film und Theologie“ (516. Kurs) und „Halt auf freier Strecke. Lebenswenden im Film“ (519. Kurs) haben Lebensfragen mit großem Anknüpfungspotenzial für die kirchliche Praxis besonders der Seelsorge und der Predigt vor kulturhermeneutischem Horizont bearbeitet. Im Familienkurs „Von der Freundschaft“ (510. Kurs) wurde ein existenzielles Thema für Erwachsene und Kinder von den biblischen Quellen und psychologisch-philosophischen Zugängen her beleuchtet.



(Neu-)Orientierungen in Blick auf theologische Grundlagen

In anderen Studienkursen ging es darum, das Potenzial theologischer Konzeptionen im Hinblick auf veränderte kirchliche und gesellschaftliche Situationen aufzuspüren und Umformungsprozesse der Theologie in der Spätmoderne zu diskutieren, so in den Kursen „Schmerz und Liebe. Transformationen der Christologie“ (520. Kurs), im theologischen Einführungskurs für Nichtordinierte zu „Bibel und Bekenntnis“ (523. Kurs), im ökumenischen Studienkurs „Das eine Wort und die vielen Worte. Predigtkultur und Predigtpraxis in unseren Kirchen“ (526. Kurs) oder im Lektürekurs „Schleiermacher für die kirchliche Praxis“ (528. Kurs). In zwei Kursen wurde das kybernetisch-pastoraltheologische aktuelle Thema der Kooperation von den eigenen Praxis Herausforderungen her theologisch reflektiert: dem Studienkurs „Konkurrenz und Kooperation. Für stellvertretende Ephoren“ (515. Kurs) und dem deutsch-österreichisch-schweizerischen Pastorkolleg (524. Kurs „Teamgeist im Pfarramt“).

Alle theologischen Studienkurse im Berichtszeitraum haben die Mindestzahl von 10 Teilnehmenden erreicht, fast immer deutlich überschritten – durchschnittlich studieren etwa 23 Personen inklusive der Kursleitenden und Referentinnen/Referenten im neu gestalteten Saal. Am schnellsten füllen sich Wartelisten zu Update-Kursen, zu dem Kurs mit Bewegung, zu Film- und Literaturkursen, bei den Leitenden-Kursen zum Thema „Führen und Leiten in evangelischer Perspektive“ (s. u.). Für 2018 sind etwa 500 Anmeldungen eingegangen, etwa 400 Personen können an Kursen teilnehmen, da der Saal mit 25 Personen voll belegt ist.

Theologische Fragestellungen in der kirchlichen Praxis des Führens und Leitens

Zum Profil des Studienseminars gehört es, Kurse für Kirchenleitende in verschiedenen Funktionen anzubieten. Der Kurs „Neu im ephoralen Amt“ (536. Kurs) für neu gewählte Ephoren bietet die Chance, sich mit der neuen Rolle vertraut zu machen, sie in der Perspektive der Amtstheologie und des Priestertums aller Getauften zu reflektieren und die Funktion als leitende Geistliche anhand praktischer Fragen wie Dienstrecht oder Konfliktbearbeitung durchzubuchstabieren. In einem Kurs „Neu im Amt II“ (537. Kurs) konnten die Amtsinhaberinnen und Amtsinhaber unter Anleitung von Thomas Kabel ihre liturgische Präsenz als Leitende in exponierten Situationen wie Einführungen und Verabschiedungen trainieren. Der zum zweiten Mal angebotene und wegen der anhaltenden Nachfragen in den Turnus übernommene Bilanzierungskurs (511. Kurs) wird von Leitungspersonen aus Kirche und Diakonie genutzt, um mit Blick auf das Ende von Berufs- und Dienstzeiten Strategien für ihre Zukunft zu entwickeln. Dem „Seminar für Fort- und Weiterbildung für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des gehobenen Dienstes in der kirchlichen Verwaltung und Sachbearbeitung“ (522. Kurs, u. a. zu „Kreativitätstechniken am Arbeitsplatz“) war eine theologische Einheit über Gottesbilder integriert, im Studienkurs zu Fragen des Kirchen- und Staatskirchenrechts (525. Kurs) wurde in vier Einheiten in Grundfragen evangelischer Theologie eingeführt.

Abfragen bei Amtsinhaberinnen und Amtsinhabern haben deutlich gemacht, dass sich gerade die mittlere Leitungsebene in der Kirche das verlässliche und regelmäßige Angebot von vertiefenden Fortbildungen wünscht, die auf den Kurs „Neu im ephoralen Amt“ aufbauen. In der Reihenfolge der Häufigkeit der Nennungen sind dies die Themenbereiche: 1. Öffentliche Theologie, Ethik in der Öffentlichkeit, Öffentlichkeitsarbeit, Medientraining; 2. Reden und liturgisch Handeln im kirchenleitenden Amt; 3. Moderation von Konvent und Gremien, Großgruppenmoderation, Beteiligungsprozesse in Versammlungen, Kreissynode; 4. Führen in evangelischer Perspektive, theologische Vertiefungen zu Ekklesiologie und Amtsverständnis; 5. Gesundes Führen, Resilienztraining, Begrenzung durch Dienstbeschreibungen, Arbeitsbewältigungscoaching; 6. Personalentwicklung, Begleitung und Coaching, Jahres-, Mitarbeitenden- und Problemgespräche; 7. Dienstrecht, Vertiefung im Blick auf Problemfälle, Konflikte erkennen, steuern, klären, Mediation.



Darüber hinaus hat der Beirat „Kooperation, Konkurrenz, Koexistenz, Teamfähigkeiten, neue Dienstgemeinschaften“ als wichtigen Themenbereich benannt.

Insbesondere die Themenbereiche 1. (Öffentliche Theologie), 2. (Predigen im kirchenleitenden Amt) und 4. (Führen in evangelischer Perspektive) schließen eng an das Profil der Pullacher Angebote an. Daher sollen diese Themen regelmäßig angeboten werden. Das 4. Thema wird im Herbst 2018 behandelt, zu den anderen beiden genannten Themen werden 2019 Studienkurse angeboten und Studienmaterialien entwickelt.

Die übrigen Themen passen gut zum Profil der Führungsakademie für Kirche und Diakonie in Berlin, der Gemeindeakademie in Rummelsberg und des Instituts für Personalberatung, Organisationsentwicklung und Supervision in Friedberg. Daher hat der Rektor des Studienseminars den drei genannten Einrichtungen im Frühjahr 2018 dieses Ergebnis der Abfrage unter potenziellen Teilnehmenden zur Verfügung gestellt. Der Beirat hat den Rektor ermutigt, die theologischen Aspekte aller genannten Themen im Auge zu behalten und in Studienkurse einfließen zu lassen.

1.7.2. Zur Kultur der Studienkursarbeit

Die Studienkurse in Pullach eröffnen Räume und Zeiten für theologisches Studieren, also die Auseinandersetzung mit solchen Konzeptionen, die Fragen des menschlichen Gottes-, Welt- und Menschenverständnisses bearbeiten. Zentral für das theologische Arbeiten in den Studienkursen ist die Vermittlung von existenziellen Fragen und eigenen wie fremden Antwortversuchen. Themen einer Theologie menschlichen Alltags sind deshalb im Fokus der Studienkursarbeit, weil hier die Herausforderungen kirchlicher Praxis und die Potentiale theologischer Reflexion besonders aufschlussreich und anregend miteinander zu vermitteln sind. Impulse aus nicht explizit kirchlich-theologischen Zusammenhängen wie der Kunst und der Wirtschaft bereichern und erweitern die Denkbewegungen.

Freiheit, Offenheit und Vertraulichkeit sind drei wesentliche Stichworte für die Kultur der Studienkurse. Zur Freiheit und Offenheit gehört, dass Meinungen und Positionen in einer Atmosphäre vertreten werden können, in der alle Studierenden aufmerksam und wertschätzend neue Sichtweisen wahrnehmen. Auf diese Gesprächskultur zu achten, ist Aufgabe der Kursleitung. Die Vertraulichkeit, die alle einander zusichern, kann an diesem Ort außerhalb des gewohnten Kontextes zu einer besonderen Offenheit führen. Hier geschieht häufig kollegiale Beratung oder Coaching auf informelle Weise. Ebenfalls zur Kultur der Studienkurse gehören die regelmäßigen, für viele wohltuenden Unterbrechungen durch die drei Tagesandachten und den Abendmahlsgottesdienst am Ende jedes Kurses.

Die Öffentlichkeitsarbeit für die Studienkurse wird zurzeit durch eine Newsletter-Software professionalisiert, die den neuen Datenschutzbestimmungen entspricht. In Zukunft sollen stärker potentiell Interessierte an Kursen angesprochen werden, die noch nicht in Pullach waren. Deswegen werden ab 2018 nicht mehr mehrere Tausend früherer Teilnehmender per E-Mail oder per Post einzeln angeschrieben, stattdessen werden die Programmhefte vor allem über die Ephoralsekretariate aller Landeskirchen verbreitet.



1.7.3. Zu Gast bei der VELKD – das Tagungshaus in Pullach



Das Theologische Studienseminar der VELKD verfügt in Pullach über ein eigenes Tagungshaus. Für dessen Leitung ist – neben der Geschäftsführung durch den Amtsbereich der VELKD – der Rektor des Studienseminars zuständig, im Vertretungsfall die Studienleiterin. Als Hausleitung und örtlicher Geschäftsführer hat der Rektor die Personalführung der insgesamt neun angestellten Mitarbeitenden in Verwaltung, Küche und Housekeeping inne. Die Hausleitung ist herausgefordert, die inhaltlich-theologische Arbeit und den „Geschäftszweig“ des Studienseminars in einer guten Balance zu halten.

Zusätzlich zur Hauptaufgabe, Studienkursen Raum zu bieten, ist dem Tagungshaus in Pullach in den letzten 15 Jahren die Aufgabe zugewachsen, durch kirchliche Gastkurse Einnahmen zu steigern. Im letzten Berichtsjahr lag die Belegung mit Gastkursen (mit 87 Tagen) leicht darunter.

Im Bereich Personal und Organisation wurde im Berichtszeitraum die folgenden Maßnahmen durchgeführt:

- Die Empfehlungen einer Organisationsentwicklung wurden umgesetzt, u. a. durch Einführung einer schriftlichen Dokumentation von Arbeitsaufträgen.
- Die erforderliche Personalausstattung und der erforderliche Wareneinsatz in der Verpflegung wurden gutachterlich geprüft mit dem Ziel, den hohen Standard in der Verpflegung bei dafür angemessenen Ausgaben zu halten.
- Zum 01.06.2018 wurde eine weitere Mitarbeiterin in der Verwaltung mit sechs Wochenstunden eingestellt, um das bisherige Personal zu entlasten und das Sekretariat in Zukunft während des Seminarbetriebs verlässlich von 8 bis 16 Uhr offen halten zu können.
- Aufgabenbeschreibungen, Vertretungsregelungen und Gefährdungsbeurteilungen (einschließlich arbeitsmedizinischer Begehung) wurden fortgeschrieben bzw. erneuert.

Im Bereich des Gebäudes wurden die Restarbeiten des zweiten Bauabschnitts der Sanierung 2016 weitgehend abgeschlossen, für die noch bestehenden Probleme (Wassernetz, Kamin) wurden Abhilfen geplant, zudem wurde der Blitzschutz instandgesetzt.

Um die Sanierung in den nächsten drei Jahre zu komplettieren, sollen u. a. die folgenden Maßnahmen unter fachkundiger örtlicher Begleitung durch einen Architekten oder Baubegleiter durchgeführt werden:

- Aufrüstung des W-LAN-Netzes
- Sanierung der Gästewohnungen I und II
- Aufwertung des Sportraumes
- Schaffung einer attraktiven Sitzecke im Garten
- Neuanlage von Wegen im Garten und Teilen des Gartens



Dank der von den Gliedkirchen finanzierten Sanierung 2016 und dieser ergänzenden Bau-
maßnahmen bietet das Tagungshaus in Pullach auch in Zukunft einen Ort, an dem sich die
Gäste der VELKD geistig, geistlich und körperlich erfrischen können.

1.8. Kirche und Judentum

Der Gemeinsame Ausschuss Kirche und Judentum von EKD, UEK und VELKD hat sich im
Berichtszeitraum mit der Frage befasst, wie Themen des christlich-jüdischen Dialogs in den
Ausbildungsplänen und der Ausbildungspraxis von Theologinnen und Theologen vorkommen.
Auf der Basis einer Erhebung der Evangelischen Akademie zu Berlin und im Gespräch mit der
Bildungsabteilung des Kirchenamtes der EKD wurde über Vorschläge beraten, wie das The-
menfeld stärkeres Gewicht in der Ausbildung bekommen kann. Ein Thesenpapier dazu ist in
Vorbereitung. Zweiter Arbeitsschwerpunkt waren Gespräche mit Vertretern des Judentums zu
jüdischen Perspektiven auf den christlich-jüdischen Dialog. Über die Weiterführung des Aus-
schusses und eine Neuberufung 2019 laufen auf der Arbeitsebene des Kirchenamts derzeit
erste Beratungen zwischen EKD, UEK und VELKD.

Ein weiteres Element der Arbeit der VELKD auf diesem Handlungsfeld ist die Geschäftsfüh-
rung der Lutherischen Europäischen Kommission Kirche und Judentum (LEKKJ) in Verbin-
dung mit dem Lutherischen Weltbund. Der Vorstand der LEKKJ wurde im Jahr 2017 neu ge-
wählt; neuer Vorsitzender ist Dr. Andreas H. Wöhle (Amsterdam/NL). Die Zahl der Mitglieds-
kirchen hat sich auf Initiative des neuen Vorstands stabilisiert (11 Mitglieder mit 12 Delegierten
und einem kirchlichen Gast sowie 5 jüdische Gäste). Die Jahresversammlung 2018 fand vom
26.-30.04.2018 in Amsterdam statt. Unter dem Motto „Islam und Judentum – Zur gegenwärtigen
religiösen Wahrnehmung“ gab es Gespräche u. a. mit dem Vorsitzenden des Contactor-
gaan Moslims & Overheid (CMO) in den Niederlanden, Rasit Bal, sowie der Rabbinerin
Tamara Benima. Die Versammlung verabschiedete eine Erklärung, in der sie zum 70-jährigen
Bestehen des Staates Israel gratuliert, ihre Sorge über den wachsenden Antisemitismus zum
Ausdruck bringt und zu einer kontinuierlichen Verbundenheit mit den jüdischen Gemeinden
und Institutionen aufruft. Prof. Dr. Ursula Rudnick (Hannover) wurde für ihre Verdienste im
internationalen Dialog von Juden und Christen mit dem (undotierten) LEKKJ-Preis ausgezeich-
net.

1.9. Apologetische Arbeit

Der Ausschuss Religiöse Gemeinschaften hat sich mit grundlegenden Aspekten der Arbeit
befasst und intensive Überlegungen zur Zukunft des Handbuches Weltanschauungen, Religi-
öse Gemeinschaften, Freikirchen angestellt. Im Kern geht es um die Möglichkeiten der Nut-
zung digitaler Veröffentlichungsformate, um angesichts der sich ändernden Informationspraxis
gegenüber Anbietern wie Wikipedia u. a. konkurrenzfähig zu bleiben. Die Entscheidung über
einen Systemwechsel hängt u. a. von rechtlichen Fragen, dem Aktualisierungstempo, dem
Umgang mit Kritik an inhaltlichen Einschätzungen ab und ist noch nicht abgeschlossen. Als
weiteres Grundsatzthema wurden Fragen der Kriteriologie bei der Beurteilung der Phänomene
erörtert, insbesondere die Rolle der Heiligen Schrift und der Bekenntnisschriften. Im Rahmen
der regulären Arbeit wurden neu verfasste Artikel zu den Themen Embracing the World/Amma,
Eziden, Freimaurer, Mormonen, Neuapostolische Kirche, Rechtskonservatives Christentum,
Reichsbürger und Shinchonji redigiert.

2. Gemeinde

2.1. Katechismusarbeit, Seelsorge und Fonds missionarischer Projekte

2.1.1. Katechismusarbeit

Der am 19.01.2018 neu berufene Katechismusausschuss der Kirchenleitung hat mit seiner konstituierenden Sitzung seine Arbeit aufgenommen. Nach Ausscheiden von Prof. Dr. Martin Rothgangel als Vorsitzender wurde Rektor Dr. Heiko Franke (Sachsen) von der Kirchenleitung zum neuen Vorsitzenden des Ausschusses berufen.

Publikation „Expeditionen ins Leben. Entdecken, was wirklich zählt“



Das Publikationsprojekt zu einem evangelischen Jugendkatechismus wurde im Mai 2018 mit dem Erscheinen des Buches unter dem Titel „Expeditionen ins Leben. Entdecken, was wirklich zählt“ (hrsg. v. Elisabeth Lange/Friedemann Müller/Georg Raatz, Göttingen 2018, 160 Seiten) zu einem Abschluss gebracht. Das Projekt erfolgte in Kooperation mit dem Verlag Vandenhoeck & Ruprecht (Göttingen) sowie mit den Autorinnen und Autoren der Kapitel.

Dicht an der Lebenswelt junger Menschen, kreativ und vielfältig einsetzbar bringt das Buch vieles mit, was Jugendliche für das Abenteuer Leben benötigen. Wie bei einer Reise ins Unbekannte können sie sich mit diesem Buch alleine oder mit anderen auf den Weg machen, um das eigene Leben und das ihrer Mitmenschen zu entdecken. Die acht Expeditionsthemen lauten „Frei verbunden“, „endlich lebendig“, „sicher risikobereit“, „erfolgreich gescheitert“, „ohnmächtig stark“, „unsichtbar angesehen“, „gemeinsam allein“ und „zufällig geplant“. Die Titel zeigen:

Das Buch lädt ein, sich mit den Mehrdeutigkeiten des Lebens auseinanderzusetzen. Es will Orientierung anbieten, keine vorgefertigten Antworten geben. Am Anfang jedes Kapitels stehen Forschungsanliegen; Experimente lassen sich gemeinsam oder mit anderen ausprobieren, Expeditionsproviant in Form von Zitaten, Liedern, biblischen und anderen Texten und Bildern stärkt für den Weg. Für die kreative Arbeit in der Gruppe gehört ein Set von Rollenspielskarten mit zum Buch.

Das Buch „Expeditionen ins Leben“ ist geeignet

- für alle Jugendlichen ab der Konfirmandenzeit
- für alle, die thematische Einheiten in Jugendgruppen oder auf Freizeiten vorbereiten oder gestalten
- als Werk- und Ideenbuch für den Religionsunterricht in den Sekundarstufen I und II
- als Geschenk zur Konfirmation
- als Geschenk für Teamerinnen und Teamer
- als Geschenk für Jugendliche in Aufbruchssituationen
- für die Arbeit in Schülerbibelkreisen



2.1.2. Seelsorgearbeit

Der von der Kirchenleitung der VELKD berufene Seelsorgeausschuss bearbeitet seit Herbst 2017 das Thema „Seelsorge und Führungsverantwortung – Leiten und Begleiten“. Der Fokus liegt auf der Kirchengemeinde. Pfarrerinnen und Pfarrer sind zur Seelsorge beauftragt und zugleich Dienstvorgesetzte. Auch die Personalführung soll durch eine geistlich-seelsorgliche Leitung und allgemeine Fürsorgepflicht mitgeprägt sein. Doch wo sind Grenzen, wenn Mitarbeitende mit ihrem oder ihrer Vorgesetzten ein Seelsorgegespräch suchen? Was kann zur Sprache kommen? Wie kann Rollenklarheit gewahrt werden? Wo sind Grenzen erreicht oder überschritten? Wie ist mit diesen Spannungen auf beiden Seiten umzugehen und wie sind sie auszuhalten? Was ist der Rechtsrahmen? Geplant ist eine Fachtagung, die im Mai 2019 in Kooperation mit dem Theologischen Studienseminar der VELKD in Pullach unter dem Titel „Self-Management in role? – Seelsorge und Dienstvorgesetztenverhältnis“ stattfinden wird. Auf dieser Fachtagung und Fortbildung insbesondere für Pfarrerinnen und Pfarrer wird ein Austausch mit akademischen und kirchenamtlichen Expertinnen und Experten über diese Dimension pastoraler Arbeit angeboten. Anregung geben Vorträge, die das Thema aus pastoralpsychologischer, praktisch-theologischer, kirchenrechtlicher und auch nichtkirchlicher Perspektive beleuchten.

Im Anschluss an die Tagung wird der Ausschuss die Erarbeitung einer Handreichung beginnen.

Publikation „Von frühen Vögeln und alten Bäumen. Seelsorgliche Miniaturen zu Sprichwörtern und Redewendungen“

Mit der Herausgabe des Booklets (hrsg. v. Susanne Breit-Keßler/Kerstin Lammer/Georg Raatz, Hannover 2018, 72 Seiten) wurde das letzte Arbeitsprojekt des vorherigen Seelsorgeausschusses abgeschlossen.

Sprichwörter und Redewendungen werden von Generation zu Generation weitergetragen und gehören zum alltäglichen Sprachgebrauch. Für die einen sind sie amüsant, für die anderen sind sie altmodisch – und für wieder andere sind sie Ausdruck einer eingeschränkten Weltsicht und Instrumente einer autoritären Erziehung.



Dieser Mehrdeutigkeit gehen die kurzen Essays nach. Die Mitglieder des Seelsorgeausschusses (2010-2016) haben 42 Sprichwörter und Redewendungen auf ihre Bedeutung, auf die dahinterliegenden Lebenseinstellungen befragt – und kommen zu mitunter überraschenden Erkenntnissen: „Nicht alles, was einem als zeitlose Wahrheit präsentiert wird, ist es auch“, schreibt Regionalbischöfin Susanne Breit-Keßler in ihrem Vorwort. „Manches dient eher der Einschränkung von Kleinen und Großen und will sie letztlich gefügig und gehorsam machen. Dagegen braucht es Widerspruch um des Lebens willen.“

Das illustrierte Booklet eignet sich für die eigene Lektüre, für den Austausch mit anderen und als Inspiration für geistliche Impulse, Andachten und Predigten ebenso wie als Geschenkheft in der kirchengemeindlichen Arbeit.



2.2. Gemeindegemeindekolleg der VELKD in Neudietendorf bei Erfurt

2.2.1. Co-Worker-Struktur

Ein Schwerpunkt im Berichtszeitraum war der Aufbau der Co-Worker-Struktur (gemäß Beschluss der Kirchenleitung der VELKD vom 03.11.2016). Co-Worker sind Mitarbeitende landeskirchlicher Einrichtungen, die mit einem Teilauftrag im Gemeindegemeindekolleg mitarbeiten. Es geht darum, das, was im Gemeindegemeindekolleg entwickelt wird, in den landeskirchlichen Kontexten zu verankern und gemeinsam an der Weiterentwicklung der Module zu arbeiten. Für Letzteres arbeiten auch Selbständige im Co-Worker-Team auf Honorarbasis mit. Die Leitung sowie die strategische und konzeptionelle Weiterentwicklung des Gemeindegemeindekollegs obliegen dem Leiter und der Stellvertretenden Leiterin.

Dem Co-Worker-Team gehören derzeit an: Christof Hechtel, Pfarrer, Gottesdienst-Institut Nürnberg, Co-Worker seit 01.10.2017. Profil im Gemeindegemeindekolleg: Verbindung von Gottesdienstberatung und Gemeinde-/Kirchenentwicklung.

Daniel Schneider, Journalist, freier Theologe, Moderator (Löhne, Westfalen). Profil im Gemeindegemeindekolleg: Kirchliche Arbeit für „Unkirchliche“ weiterentwickeln (vor allem für die „Jüngeren“ unter 40) und Mitarbeit in der Öffentlichkeitsarbeit.



v.l.n.r. vorn: Christof Hechtel, Isabel Hartmann, Jasmin Sternkicker, Ulrike Brand-Seiß, v.l.n.r. hinten: Rainer Koch, Daniel Schneider, Reiner Knieling

Jasmin Sternkicker, Physio- und Körpertherapeutin (Erfurt), konfessionslos. Profil im Gemeindegemeindekolleg: Verbindung von außerkirchlichen spirituellen Perspektiven und Weiterentwicklung religiöser Sprachfähigkeit.

Ulrike Brand-Seiß, Pastorin, Gemeindedienst der Nordkirche, Hauptbereich „Gottesdienst und Gemeinde“, Gemeindeentwicklung – Kirchengemeinderat – Ehrenamt, Co-Workerin seit 01.01.2018. Profil im Gemeindegemeindekolleg: Verbindung von geistlicher Perspektive und Gemeindeberatung.

Rainer Koch, Diakon, Referent für Missionarische Dienste, Haus Kirchlicher Dienste, Hannover. Co-Worker seit 01.04.2018. Profil im Gemeindegemeindekolleg: Verbindung von Gemeinde-/Kirchenentwicklung und FreshX.

Die inhaltliche Arbeit ergibt sich aus den vier Dimensionen und Arbeitsformen des Gemeindegemeindekollegs (vgl. 4.3.3. bis 4.3.6.). Diese prägen die Arbeit im Co-Worker-Team: 1. Prozessbegleitung und -beratung ist v. a. bei den Co-Workern verankert, die qua Vereinbarung mit Landeskirchen bei uns mitarbeiten. 2. Arbeit in der Theologiewerkstatt findet in den Teamklausuren, in gemeinsam zu entwickelnden Angeboten des Gemeindegemeindekollegs und in der gemeinsamen Gestaltung von „Kirche in Bewegung“ statt. Hier sind alle Co-Worker beteiligt. 3. In Training und Fortbildung arbeiten die Co-Worker innerhalb der zeitlich begrenzten Möglichkeiten und entsprechend ihrer Kompetenz mit. 4. Alle Co-Worker tragen als Multiplikatorinnen und Multiplikatoren zum Ausbau des Netzwerks bei.

Das Projekt „Sterbende begleiten lernen“ wurde an die Diakonie Deutschland in Verbindung mit der Bundesakademie für Kirche und Diakonie (bakd) abgegeben. Diese Veränderungen wirken sich auch auf den Bürobereich aus.



2.2.2. Inhaltliche Ausrichtung

Die Arbeit des Gemeindegremiums verbindet spirituelle Orientierung und Prozessprofessionalität. Geistliche Begleitung und Gemeindeberatung werden konzeptionell aufeinander bezogen. Außerdem werden außerkirchliche Kompetenzentwicklungen produktiv aufgenommen und theologisch reflektiert (vgl. dazu: Hartmann/Knieling, Gemeinde neu denken, 3. Auflage 2018). Gesellschaftliche Trends werden aufmerksam wahrgenommen und ein strukturierter Dialog mit verschiedenen Gruppen innerhalb der pluralen Gesellschaft mit einer Haltung der Offenheit geführt. Religiöse Kommunikation und Praxis werden zusammen mit Konfessionslosen reflektiert und neu eingeübt („Kirche und andere“).

Das theologische Profil entfaltete sich auch im Berichtszeitraum im Wesentlichen in vier Arbeitsformen:

2.2.3. Prozessbegleitung und -beratung

Das Gemeindegremium bot Prozessbegleitungen in verschiedenen Regionen Deutschlands in Kooperation mit unterschiedlichen Landeskirchen an.

Beispiel: Im Kirchenbezirk Herrenberg führte das Gemeindegremium einen längeren Begleitungsprozess durch, der von der württembergischen Kirche als Pilotprojekt gefördert wird (einschließlich der Option, bei Bedarf Gesetze und Verordnungen auszusetzen bzw. anzupassen). Ziel ist es, die Strukturveränderungen durch den Pfarrplanprozess in der Landeskirche zu nutzen, um den pfarramtlichen Dienst in Zukunft so zu gestalten, dass Pfarrerinnen und Pfarrer ihn motiviert und engagiert wahrnehmen können. Dabei wurde der Kreis der Akteure im Laufe der Begleitung um die betroffenen anderen kirchlichen Berufsgruppen und ehrenamtlich Mitarbeitenden erweitert. Ein Wochenende mit 80 Teilnehmenden (einschließlich Prälat und Vertreter des Oberkirchenrats) öffnete den Weg in einen gemeinsamen Dialog über die offene Frage, wie Gemeindearbeit in der Zukunft so aussehen kann, dass Lust und Leidenschaft Raum haben und Überforderungen abgebaut werden.

2.2.4. Theologiewerkstatt

Das Gemeindegremium versteht sich in seiner Entwicklungslogik als Theologiewerkstatt, in der vor dem Hintergrund gesellschaftlicher Trends und aktueller praktisch-theologischer sowie ekklesiologischer Konzepte theologische Perspektiven kirchlichen Handelns reflektiert und weiterentwickelt werden.

Der Kurs „Gott ist in Christus und versöhnt die Welt“ (19.-25.02.2018) in Zusammenarbeit mit dem Pastorkolleg der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern ermöglichte eine vertiefte Begegnung mit Kreuz und Auferstehung als Grunddatum christlichen Glaubens. U. a. durch den Dialog mit konfessionslosen Gästen konnten sich die eigene Glaubenssprachfähigkeit und neue Ausdrucksformen weiterentwickeln.

Im Berichtszeitraum erschien unter dem Titel „Fremdeln als Chance. Von Grenzgängern und ihren Wirkungen“ (September 2017, Auflage 8.000, Tendenz weiter steigend) eine Ausgabe von „Kirche in Bewegung“. Die Rückmeldungen zeigen, dass sie ganz im Sinne einer werkstattartigen theologischen Arbeit, bezogen auf Gemeinde- und Kirchenentwicklung, wahrgenommen wird und dass die Mischung aus theologischer Reflexion, Praxisbezug, Hintergründigem, Überraschendem, und Geistlichem eine große Anschlussfähigkeit für die je eigene Arbeit in den Gemeinden hat.



Forschungsarbeit und Kompetenzentwicklung erfolgte außerdem durch Teilhabe an internationalen Entwicklungen: Erkenntnisse aus den Bereichen Organisationsaufstellung oder Dialogkonzepte wie „The Circle Way“ („Die Kraft des Kreises“) und „Reinventing Organizations“ von Frederic Laloux einschließlich theologischer Reflexion und Übertragung in den kirchlichen Kontext fließen unmittelbar in Trainings und Fortbildungen ein.

2.2.5. Training und Fortbildung

Das Gemeindekolleg entwickelt neue Formate und Tools, die im Kern von Entwicklungsprozessen platziert sind und in Verbindung mit anderen Kompetenzen (z. B. Gemeindeberatung, Pioneering [z.B. in FreshX], Geistliche Begleitung) ihre Wirkung entfaltet. Diese werden in verschiedenen Basistrainings vermittelt (entweder als zentrales Angebot des Gemeindekollegs oder regional in den Landeskirchen).

Als strategische Weiterentwicklung der bisherigen einzelnen Fortbildungsangebote bietet das Gemeindekolleg seit September 2017 eine Fortbildungswerkstatt „Geist und Prozess – Kurs zu spiritueller Prozessarbeit in drei Modulen“ im Kloster Bursfelde an. Teilnehmende der Tagungen und Prozessbegleitungen suchen nach einem Unterstützungsangebot, ihre Veränderungs- und Arbeitsprozesse spirituell zu durchdringen, geistlich zu vertiefen und theologisch zu reflektieren. Die neu konzipierte Fortbildungswerkstatt zielt darauf, in drei einzelnen Wochen innerhalb eines Jahres erworbene Kenntnisse, Entdeckungen, Haltungen einzuüben, zu reflektieren und zu vertiefen. Dazwischen ist jeweils Zeit, Trainingsinhalte in den eigenen Arbeitszusammenhängen auszuprobieren und damit zu experimentieren. Das Angebot richtet sich schwerpunktmäßig an Gemeindeberater/-innen und Organisationsentwickler/-innen, geistliche Begleiter/-innen und Menschen mit Leitungs- und Prozessverantwortung in verschiedenen Arbeitsfeldern und hierarchischen Ebenen. Die Kurse 2017/2018 und 2018/2019 sind mit je 25 Teilnehmenden ausgebucht.

2.2.6. Netzwerkarbeit und Knotenpunkt

Insbesondere aus der Fortbildungswerkstatt und durch das Co-Worker-Team entsteht ein Unterstützungs- und Multiplikatorennetzwerk der Arbeit des Gemeindekollegs und umgekehrt. So befähigt das Gemeindekolleg Personen, die Prozessbegleitung und -beratung in ihren Kontexten anbieten. Damit konnte die Reichweite der Arbeit des Gemeindekollegs gesteigert werden.



3. Gottesdienst und Liturgie

3.1. Projekte agendarischer Arbeit

3.1.1. Perikopenrevision

Die Revision der gottesdienstlichen Lesungen und Predigttexte sowie das Konzept eines neuen Lektionars wurden bis zur Fertigstellung der Druckvorlagen gebracht. Nach den zustimmenden Beschlüssen des Rates der EKD, der Kirchenkonferenz, des Präsidiums der UEK und der Kirchenleitung der VELKD im Frühjahr 2017 wurde der endgültige Entwurf für die neue Ordnung im November 2017 den Synoden zur Beschlussfassung vorgelegt. Als neue Bezeichnung wurde „Ordnung gottesdienstlicher Texte und Lieder“ festgelegt, um Titel und Inhalt besser aufeinander zu beziehen. Die Ordnung enthält neben den gottesdienstlichen Schriftlesungen und den weiteren Predigttexten, den Sprüchen der Woche bzw. des Tages, den Gebetssalmen und Halleluja-Versen auch die beiden Lieder der Woche bzw. des Tages.

Die Generalsynode der VELKD, die Vollversammlung der UEK sowie die Synode der EKD haben den Entwurf angenommen und den Gliedkirchen zum Gebrauch übergeben. Damit konnte, parallel zu den notwendigen Übernahmeverfahren in den Gliedkirchen, mit der Erarbeitung und Fertigstellung der Druckvorlagen begonnen werden.

Im Dezember 2017 wurde der Entwurf für die Einrichtung der Texte in Sprechereinheiten kritisch durchgesehen. Die Arbeitsgruppe wurde dabei von Prof. Dr. Christoph Kähler und Prof. Dr. Christoph Levin unterstützt, die ihre philologische und exegetische Expertise aus der Durchsicht der Lutherbibel 2017 in die Beratungen einbrachten.

Nach der Insolvenz des Lutherischen Verlagshauses Hannover (LVH) hat sich eine neue Verlagsgemeinschaft für den Vertrieb der Agendenwerke in VELKD und UEK konstituiert, in der an die Stelle des LVH die Evangelische Verlagsanstalt Leipzig (EVA) als Hausverlag der VELKD treten wird; Vertragspartner der UEK ist wie zuvor der Luther-Verlag Bielefeld. In dieser Verlagsgemeinschaft werden die offiziellen Publikationen zur Perikopenrevision erscheinen. Der Typograph Prof. Ralf de Jong (Essen) wurde mit der Erstellung des Satzes beauftragt. Wie bisher werden das (von VELKD und UEK herausgegebene) Lektionar und das (von der Liturgischen Konferenz herausgegebene) Perikopenbuch satzidentisch sein; das Perikopenbuch wird darüber hinaus eingeschlossene Seiten mit Erläuterungen zum jeweiligen Proprium enthalten. Als dritte Publikation erscheint in der Verlagsgemeinschaft ein Ergänzungsheft zum Evangelischen Gesangbuch, das alle Wochenpsalmen sowie diejenigen neuen Lieder der Woche bzw. des Tages enthält, die sich nicht in der Stammausgabe des EG finden.

Im Frühjahr 2018 wurden die zur Veröffentlichung notwendigen abschließenden Aufgaben bearbeitet: die Erstellung einer Einleitung, die Ausarbeitung des Teiles III („Themenfelder“, welche die bisherigen Proprien zu den „Besonderen Tagen und Anlässen“ ersetzen), die Überarbeitung der Rubriken sowie die Erstellung der Übersichten und Anhänge. Außerdem wurden Bausteine für die Einführung in den Gemeinden vorbereitet. Die Vorbereitungen für den Gottesdienst zur Einführung der neuen Ordnung durch den Leitenden Bischof der VELKD, den Vorsitzenden der Vollkonferenz der UEK und die Präses der Synode der EKD am 1. Advent 2018 in der Wittenberger Schlosskirche haben begonnen; dazu wurden alle unmittelbar am Projekt Beteiligten eingeladen.



3.1.2. Revision der Agende III/Taufe

Der von der Kirchenleitung der VELKD und dem Präsidium der UEK beschlossene Entwurf für die revidierte Taufagende wurde umfassend redaktionell überarbeitet (Abgleich und Vereinheitlichung der kompilierten Teile der Einleitung und der Formulare, Anpassung der Texte an die Lutherbibel 2017). Die digitale Druckvorlage wurde durch den Amtsbereich der VELKD erstellt. Im April 2018 konnten die Bände an die Gliedkirchen ausgeliefert werden. Damit ist das Erprobungsverfahren eröffnet; es endet entsprechend später als bisher geplant im November 2019. Die Rückmeldungen werden zentral über die Gottesdienstreferate der Gliedkirchen erbeten. Einzelne Institutionen und Personen können davon unbenommen wichtige Voten direkt bei der Geschäftsführung im Kirchenamt abgeben. Im Frühjahr 2020 werden die Liturgischen Ausschüsse auf der Basis der eingegangenen Voten damit beginnen, die Endfassung der Taufagende zu erarbeiten.

3.1.3. Revision der Agende IV/Einweihungshandlungen

Im September 2017 hat die Kirchenleitung der VELKD einer Einladung des Präsidiums der UEK folgend den Liturgischen Ausschuss der VELKD damit beauftragt, sich an der Erarbeitung der bislang vom Liturgischen Ausschuss der UEK allein erarbeiteten Agende „Einweihungshandlungen“ zu beteiligen.

Im November 2017 haben die Liturgischen Ausschüsse den Entwurf der UEK für eine theologische Einleitung in die Agende diskutiert, um den notwendigen Klärungsbedarf theologischer Fragen zu ermitteln. Dabei hat sich gezeigt, dass Begriffe wie Weihe, Einweihung, Indienstnahme und Segen/Segnung weiterer Schärfung und eines präzisen Gebrauchs bedürfen. Ferner soll die ökumenische Dimension stärker als bisher berücksichtigt werden, insbesondere mit Blick auf Regionen, in denen die betreffenden Gottesdienste in der Regel ökumenisch gefeiert werden. Außerdem wurden die bislang seitens der UEK vorliegenden Vorentwürfe für einzelne Formulare gesichtet. Für die weitere Arbeit wurde ein gemischter Unterausschuss beider Liturgischer Ausschüsse gebildet. Ihm gehören für die VELKD Dr. Lehnert, Dr. Melzl sowie Frau Dr. Mildenberger oder Frau Dr. Wiefel-Jenner an, seitens der UEK Frau Dr. Alpermann, Dr. Evang (Geschäftsführung) und Dr. Fuhrmann. Als Ziel wurde in den Blick genommen, zwei Formulare (Grundformen) darzustellen und dazu anlassbezogene Texte ergänzend zur Verfügung zu stellen.

Bevor der Unterausschuss seine Arbeit aufnehmen kann, soll eine überarbeitete Fassung des Vorentwurfs vorgelegt werden, die neben den Anregungen aus der gemeinsamen Beratung auch nicht näher dokumentierte Überlegungen aus der Weiterarbeit der UEK berücksichtigt. Durch die aufwendigen Arbeiten in der Schlussphase der Perikopenrevision ist dieser Bearbeitungsprozess nicht weiter fortgeschritten.

3.1.4. Segnung/Trauung von Menschen in gleichgeschlechtlichen Partnerschaften

Aus Anlass des geänderten rechtlichen Rahmens durch die Einführung eines neuen Rechts auf Eheschließung mit Wirkung vom 1. Oktober 2017 (sog. „Ehe für alle“) hat die Kirchenleitung auf die Dringlichkeit des Auftrags zur grundsätzlichen Klärung der liturgischen und theologischen Fragen in Bezug auf die Segnung bzw. Trauung von Menschen in gleichgeschlechtlichen Partnerschaften hingewiesen, den die Bischofskonferenz bereits im November 2016 dem Liturgischen Ausschuss gegeben hat.



Die Liturgischen Ausschüsse von VELKD und UEK haben sich im März 2017 im Rahmen eines Studententages mit dem Thema befasst. Sie haben das Phänomen der Segnung bzw. des Segens als ethisches Thema erörtert, sie haben sich mit den Differenzierungen zwischen Segnung und Trauung historisch im Blick auf die Einführung der Zivilehe auseinandergesetzt und sie haben sich einen Überblick über die verschiedenen aktuellen liturgischen Handreichungen zur Segnung/Trauung von gleichgeschlechtlichen Partnerschaften verschafft. Als zentrale Fragen erweisen sich: 1. Wie weit trägt die begriffliche Unterscheidung von Segnung und Trauung der Sache nach grundsätzlich? Und: 2. Soll es – trotz des neuen Ehestandsgesetzes – weiterhin zwei unterschiedliche kirchliche Kasualhandlungen für unterschiedlich-geschlechtliche und gleichgeschlechtliche Partnerschaften geben?

Für die Weiterarbeit am Thema wurde eine Arbeitsgruppe gebildet, der Prof. Alexander Deeg, Dr. Johannes Goldenstein, Dr. Christian Lehnert, Dr. Katharina Wiesel-Jenner und Igor Zeller angehören. Sie ist – erweitert um Regionalbischof Prof. Dr. Stefan Ark Nitsche und Prof. Notger Slenczka als Gäste aus dem Theologischen Ausschuss – dabei, im Anschluss an den Studententag und unter Einbeziehung jüngerer kirchenleitender Einlassungen im Sommer 2018 ein Thesenpapier zu erarbeiten, das der Liturgische Ausschuss der VELKD im September 2018 beraten soll. Die UEK hat in Aussicht gestellt, bis dahin ihrerseits einen ausgeführten Entwurf für eine Handreichung vorzulegen. Die Synchronisierung der Prozesse ist eine Herausforderung, zumal die Evangelisch-Lutherische Kirche in Bayern unabhängig vom VELKD-Prozess im April mit der Erarbeitung einer Handreichung begonnen hat.

3.2. Liturgiewissenschaftliches Institut der VELKD in Leipzig

3.2.1. Grundlinien

Die Arbeit des Liturgiewissenschaftlichen Institutes der VELKD bei der Theologischen Fakultät der Universität Leipzig war im Berichtszeitraum geprägt vom Abschluss des Erprobungsentwurfes der Taufagende, von neuen Tagungsformaten, von einem Fachgespräch, das sich den Herausforderungen der neuen Medien für heutige Gottesdienste widmete, und durch intensive Lehre und Forschung. Durch die Arbeit von Uwe Steinmetz kamen kirchenmusikalischen Themen verstärkt zur Geltung.



Die Schwerpunktsetzungen der vergangenen Jahre prägen inzwischen die öffentliche Wahrnehmung unseres Institutes: Wichtig in Lehre, Forschung und Fortbildung ist die Einbeziehung kultureller und kulturwissenschaftlicher Bezüge in die Arbeit und vor allem die Konzentration auf die Erfassung und Analyse der komplexen gegenwärtigen Transformationsprozesse religiösen Ausdrucks geworden. Durch die intensive Mitarbeit an der Taufagende, an der Entwicklung von Lektionar und Perikopenbuch, durch viele Gutachten und durch die Mitarbeit am wöchentlichen Fürbittengebet auf der Internetseite der VELKD hat das Institut die liturgische Arbeit der VELKD begleitet und unterstützt. Die Fragen nach der Zukunft des Gottesdienstbuches, nach Klangfarben und Traditionen, nach den Auswirkungen der Digitalisierung für gottesdienstliche Feiern und die Suche nach Formen für Gottesdienste im konfessionslosen Kontext haben die Arbeit weithin bestimmt.



3.2.2. Konkretionen

3.2.2.1. Tagungen

- a) Die jährlich stattfindende Tagung „Praxis Liturgiae – Tage gelebter Liturgie“ wurde im Oktober 2017 wieder in Kooperation mit der Akademie Burg Rothenfels und dem Arbeitskreis Ökumenisches Stundengebet und damit bewusst in ökumenischem Horizont durchgeführt. Die Teilnehmerzahl hat sich auf dem hohen Niveau von ca. 100 Personen stabilisiert. Das Thema in diesem Jahr war „Liturgie und Improvisation“ – und damit die komplexe Fragestellung, wie agendarische Ordnung und freies Gestalten in unterschiedlichen Gemeindesituationen zusammenkommen.
- b) Das jährliche Liturgiewissenschaftliche Fachgespräch, das zu einem der wichtigsten Foren heutiger liturgiewissenschaftlicher Reflexion im evangelischen Raum geworden ist, hat sich 2018 dem Thema der Digitalisierung zugewendet. Gottesdienste im Netz und die Einbeziehung neuer Medien in die Gestaltung von Liturgien haben uns ebenso beschäftigt wie die grundlegenden Fragen, die sich damit stellen: Ist Körperlichkeit eine Bedingung für die Gemeinschaft der Feiernden? Wie verhalten sich Sakramentalität und Medialität zueinander? Wie verändern die neuen Medien Wahrnehmungsformen des Religiösen? Das Fachgespräch war in diesem Jahr in besonderem Maße ein Ort des gemeinsamen Nachdenkens in Fragen, die uns unmittelbar berühren und kaum methodische Distanz zulassen. Interdisziplinarität ist hier unerlässlich und ein Fundus, den das Institut auszeichnet.
- c) Erstmals hat das Liturgiewissenschaftliche Institut im April 2018 in Zusammenarbeit mit dem Gottesdienstreferat der EKD, dem Gesangbucharchiv Mainz, dem Kulturbüro der EKD und der Akademie Loccum ein nun jährlich stattfindendes „Seminar Kirchlied“ gestaltet. In ökumenischer und interdisziplinärer Perspektive soll das Seminar in Zukunft Fragen der Hymnologie und des heutigen Gemeindegesanges in einem Werkstattcharakter bearbeiten. Das Thema des Kirchenliedseminars 2017, „Heimat und Fremde“ als Motiv in Liedern, aber auch als kulturelle Daueraufgabe im Wechselspiel von Identität und Offenheit erwies sich als brennend aktuell. 80 Teilnehmende aus Kirche und Kultur, Theologinnen und Kirchenmusiker, Germanistinnen und Kulturwissenschaftler haben eine lebendige Gesprächsatmosphäre geschaffen.

3.2.2.2. Publikationen

Der 30. Band der Reihe „Beiträge zu Liturgie und Spiritualität“ erschien im Frühjahr 2018 unter dem Titel: „Nach der Volkskirche. Gottesdienste feiern im konfessionslosen Raum“. Er dokumentiert ausgehend von unserem Fachgespräch 2016 das Nachdenken über Formen gottesdienstlicher Feiern in den immer häufigeren Kontexten, wo Gemeinden in einer Minderheitensituation sind und sich säkularen Kontexten und Sprachformen öffnen müssen.



3.2.2.3. Kontaktstudium und Aufbaustudiengang Liturgiewissenschaft

- a) Das Institut hat im Berichtszeitraum das Kontaktstudium weitergeführt, das Pfarrern und Pfarrern, aber auch Kirchenmusikern und Kirchenmusikerinnen ermöglicht, für ein Semester und mit liturgiewissenschaftlichem Schwerpunkt an der Universität zu arbeiten. Im Sommersemester 2018 haben zwei Kontaktstudierende aus Sachsen und Württemberg das Angebot wahrgenommen. Zunehmend erweist sich das Kontaktstudium als fruchtbares Element innerhalb der universitären Lehrveranstaltungen, da es den Kontaktstudierenden und den Mitarbeitenden des Instituts ermöglicht, konkrete Praxiserfahrungen und wissenschaftliche Reflexion zu verknüpfen.



- b) Teil des Kontaktstudiums ist ein jährliches ökumenisches Blockseminar, das vom Liturgiewissenschaftlichen Institut zusammen mit der Katholisch-Theologischen Fakultät Erfurt und der Theologischen Fakultät der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg organisiert wird und im Mai 2018 stattfand. Unter dem Thema „Gottesdienst und Öffentlichkeit“ beschäftigten sich die Teilnehmenden mit neuen Medien, mit der Stellung des Gottesdienstes in sich wandelnden Kommunikationsformen und mit dem öffentlichen Charakter liturgischer Gestaltungen. Diese Fragen, aus dem Fachgespräch fortgeführt, ergaben eine Art Jahresthema, das in eine neue Publikation münden soll.

3.2.2.4. Lehrveranstaltungen

- a) Christian Lehnert bietet die Übung „Liturgisches Handeln“ in jedem Semester mit hoher Nachfrage an. Eng miteinander verwoben sind darin die Einübung grundlegender Fertigkeiten liturgischen Handelns, Liturgiedidaktik, Geschichte und liturgisches Singen in der Ausbildung der Studenten. Neben dieser Übung hat er im Wintersemester 2017/18 ein Blockseminar zum Kirchenlied angeboten. Im Sommersemester 2018 bot Christian Lehnert eine Übung zur kreativen Sprachgestaltung in Gottesdiensten an.
- b) Alexander Deeg hat im Studienjahr 2017/18 zwei spezifisch akzentuierte homiletisch-liturgische Vorlesungen neu konzipiert: Im Wintersemester 2017/18 konzentrierte sich die Vorlesung auf Person, Biographie und Werk herausragender Praktischer Theologinnen und Theologen in den vergangenen Jahrhunderten sowie auf Vertreterinnen und Vertreter des Fachs im internationalen Kontext der Gegenwart. Im Sommersemester 2018 war es – anlässlich der Einführung der revidierten Ordnung der Lese- und Predigtperikopen am 1. Advent 2018 – die „Bibel im Gottesdienst“, die die homiletisch-liturgische Vorlesung thematisch bestimmte. Zur Lehre gehörte wie immer im Sommersemester auch das Homiletisch-Liturgische Seminar, dessen Gottesdienste zum ersten Mal teilweise in der neuen Universitätskirche St. Pauli stattfanden. Dieser neue evangelische Kirchenraum in Leipzig und seine liturgischen Herausforderungen war der Gegenstand einer interdisziplinären Übung (gemeinsam mit dem Kollegen Frank M. Lütze), die unter dem Titel „Paulinale“ stand und zu der zahlreiche gemeinsame Erprobungen im neuen Raum und gemeinsam mit Studierenden vorbereitete Gottesdienste gehörten. Gemeinsam mit dem Kollegen Andreas Schüle fand im Wintersemester 2017/18 ein Seminar zu den neuen alttestamentlichen Texten in der Perikopenordnung und ihrer Hermeneutik statt.
- c) Im Wintersemester 2017/18 veranstaltete Uwe Steinmetz zum zweiten Mal das interdisziplinäre Seminar „Das liturgische Potential der Gegenwartsmusik“ mit Studierenden der Theologie und der Musikwissenschaft. Das Seminar endete mit einem Gottesdienst in der neuen Aula/Universitätskirche St. Pauli mit einem 10-köpfigen Ensemble aus Studierenden gemeinsam mit Daniel Beilschmidt und Uwe Steinmetz.

3.2.2.5. Vorträge, Gremien und Bibliothek

Die wissenschaftlich Mitarbeitenden des Instituts werden vielfach zu Vorträgen im universitären und kirchlichen, auch im internationalen Kontext eingeladen.

- a) Christian Lehnert wird verstärkt für Fachgutachten und Beratungen zu den unterschiedlichsten Themen angefragt. Im Herbstsemester hatte er eine Gastdozentur zu Poetik an der Universität St. Andrews (Schottland) inne. Einladungen zu Konventen, zu Gottesdienstgestaltungen in unterschiedlichen Kontexten und Predigtdiensten ergänzen sein Arbeitsfeld.
- b) Alexander Deeg war im Berichtszeitraum zu zahlreichen Vorträgen zum Thema Perikopenrevision angefragt, die allerdings nur teilweise angenommen werden konnten. Als wichtiger internationaler Kontext hat sich vor allem die Vernetzung mit Dänemark (Kopenhagen; 2018 auch Aarhus) erwiesen, wo die Impulse zum evangelischen Gottesdienst als



- „WortKult in der Erwartung des Wortes“ intensiv rezipiert und wo angesichts eigener liturgischer Reformbestrebungen Grundfragen des evangelisch-lutherischen Gottesdienstes diskutiert werden.
- c) Uwe Steinmetz präsentierte für zwei Gruppen den Bestand des Schallarchivs und erläuterte in Vorträgen das Erbe des Schallarchivs. Über seine Forschungsarbeit im Bereich des Liturgical Jazz referierte er in verschiedenen Tagungen und Kontexten und verfolgte gemeinsam mit der Stabstelle Theologie der Reformierten Kirche im Kanton Zürich die Gründung des Jazz-Theologie-Netzwerkes bluechuch.ch (Dezember 2017). Das Netzwerk versammelt neben Praktikern aus Musik und gemeindlicher Arbeit internationale Akteure aus der musiktheologischen Forschung über Improvisation in der Liturgie und kann für das Liturgiewissenschaftliche Institut als eine wichtige und international einmalige Ressource für internationale Entwicklungen in diesem Bereich dienen.
 - d) Vor allem Alexander Deeg, aber auch Christian Lehnert sind intensiv in Gesprächen engagiert, wie das geistliche und geistige Leben an der Aula/Universitätskirche St. Pauli gestaltet werden kann und wie zeitgemäße und ansprechende Universitätsgottesdienste darin einen Ort finden können.
 - e) Durch Mitarbeit in Gremien (unter anderem im Liturgischen Ausschuss der VELKD und der Liturgischen Konferenz) und durch fachwissenschaftliche Beratung brachte sich das Institut in die Diskussion liturgischer Fragen in der VELKD und in die Agendenarbeit ein. Als Vorsitzender des Liturgischen Ausschusses der VELKD ist Alexander Deeg unmittelbar in die liturgischen Projekte der VELKD involviert (Taufagende und deren Erprobung; Einweihungsagende [mit UEK]; Fertigstellung des Lektionars für die revidierte Perikopenordnung; Frage nach Trauung/Segnung gleichgeschlechtlicher Paare). In der Liturgischen Konferenz leitet Alexander Deeg gemeinsam mit Helmut Schwier (Heidelberg) einen Ausschuss, der sich mit der Praxis der Lesung im Gottesdienst beschäftigt.

3.2.2.6. Projektstelle „Liturgical Jazz als Arbeit an der Klanggestalt des evangelisch-lutherischen Gottesdienstes“

Uwe Steinmetz verfolgte neben der erwähnten Netzwerk- und Lehrtätigkeit die im Liturgiewissenschaftlichen Fachgespräch 2017 angeklungenen Resonanzen zwischen Theologie und der Jazzpraxis in der Konzeption des Tagungsbandes (EVA Band 31; erscheint im Herbst 2018) weiter und erstellte neben den Beiträgen der Tagungsdokumentation eine Doppel-CD mit verdeutlichenden Klangbeispielen. Ein besonderer Fokus seiner Vorträge im Kontext verschiedener Tagungen in Deutschland, England und Schweden ergab sich aus den bei der Vollversammlung des Lutherischen Weltbunds in Namibia gesammelten Eindrücken, in dem die improvisatorische musikalische Sprache des Jazz liturgisch als „Brückenbauer-Musik“ zwischen traditioneller (Folklore) und E-Musik eingesetzt wurde. In Workshops mit der Theologischen Fakultät der Universität Zürich (mit Ralph Kunz) im Dezember 2017 gelang es, mit Studierenden in der Installation „The Church“ des New Yorker Künstlers Rob Pruitt ein neues liturgisches Format für improvisierte Gottesdienste in der Kunsthalle Zürich zu entwickeln, die sich erfolgreich mit lokalen Künstlerinnen und Künstlern und jungen Theologiestudierenden in 2018 fortsetzen ließen.

3.2.3. Ausblick

Eine kirchenmusikalische Stelle (50%) am Institut wird derzeit ausgeschrieben. Die Verstärkung der Beschäftigung mit kirchenmusikalischen Aspekten des Gottesdienstes wird die Institutsarbeit intensivieren. Die musikalische Dimension ist zentral für das Verständnis und die Gestaltung evangelischer Gottesdienste und wird zu einem integralen Teil der wissenschaftlichen Arbeit werden.



4. Ökumene und internationale Partnerbeziehungen

4.1. Strukturveränderungen in der Ökumenearbeit

Durch die Umsetzung des Verbindungsmodells sind einschneidende Veränderungen in der ökumenischen Arbeit der VELKD nötig geworden. Bis zum Ende des vergangenen Jahres 2017 ist die Tätigkeit des Deutschen Nationalkomitees des Lutherischen Weltbundes (DNK/LWB) und der VELKD im Amt der VELKD räumlich und organisatorisch eng verbunden gewesen. Angesichts der beabsichtigten Eingliederung des Amtes der VELKD in die Abteilungsstruktur des Kirchenamtes der EKD entschied das DNK/LWB, seine Arbeit organisatorisch selbständig fortzuführen und bezog zum 01.01.2018 eigene Büroräume in Hannover.

Um den neuen Anforderungen gerecht zu werden, richtete die VELKD eine neu beschriebene Stelle eines Referenten für ökumenische Grundsatzfragen und Catholica ein und konnte diese am 01.01.2018 mit Kirchenrat Johannes Dieckow besetzen. Wurde der Bereich Ökumene im Amt der VELKD bisher von drei Referaten bearbeitet, so steht dem Amtsbereich der VELKD nun eine Referentenstelle für ökumenische Aufgaben zur Verfügung. Oberkirchenrat Norbert Denecke, Oberkirchenrätin Dr. Christine Keim und Oberkirchenrat Dr. Oliver Schuegraf haben das Amt der VELKD verlassen, um fortan in der Geschäftsstelle des DNK/LWB zu arbeiten.

Die Einbindung in die weltweite Gemeinschaft der lutherischen Kirchen stellt für die VELKD ein unverzichtbares Wesensmerkmal dar. Deshalb vollzieht sich ihre ökumenische Arbeit weiterhin in enger Abstimmung mit dem DNK/LWB. Beide Seiten haben ihre Kooperation in einer schriftlichen Vereinbarung festgehalten. So nimmt der Referent der VELKD beispielsweise an den Sitzungen der Geschäftsstelle des DNK/LWB und des Ökumenischen Studienausschusses (ÖSTA) teil, während der zuständige Referent des DNK/LWB zum Arbeitskreis der gliedkirchlichen Catholica-Beauftragten eingeladen wird.

Der Vereinbarung gemäß wird sich die Arbeit der VELKD künftig auf die ökumenischen Beziehungen zu Partnern in Deutschland konzentrieren, während die internationalen Kontakte und Beziehungen in den Aufgabenbereich des DNK/LWB fallen. Diese Zusammenarbeit hat sich in den ersten Monaten nach der Umsetzung bewährt.

4.2. Ökumenische Dialoge und Lehrgespräche

4.2.1. Gesprächskommission des Katholischen Bistums der Alt-Katholiken in Deutschland und der Vereinigten Evangelisch-Lutherischen Kirche Deutschlands (VELKD)

Das ökumenische Gespräch zwischen Lutheranern und Alt-Katholiken hat eine lange Tradition. Eine erste Phase des Dialogs mündete 1985 in die Erklärung der Eucharistischen Gastfreundschaft zwischen den beiden Partnern, die seitdem in regelmäßigen gemeinsamen Gottesdiensten gepflegt wird. Diese eucharistische Verbundenheit fand im März 2018 einen besonderen Ausdruck durch einen Gottesdienst im Rahmen der Klausurtagung der Bischofskonferenz in Nürnberg. Unter Beteiligung des alt-katholischen Bischofs Dr. Matthias Ring und des Leitenden Bischofs der VELKD Gerhard Ulrich wurde in der St. Lorenzkirche in ökumenischer Verbundenheit das Abendmahl gefeiert.

Am 12.05.2016 beauftragte die Kirchenleitung die gemeinsame Gesprächskommission, ihre Arbeit fortzusetzen, um auf dem Weg zu einer noch tieferen Gemeinschaft voranzukommen.



Die Kommission bekam den Arbeitsauftrag, nach Gemeinsamkeiten im Verständnis von Sakramentalität und Sakramenten zu fragen. Damit rückt eine Kernfrage in den Fokus der Gespräche. Das von der Alt-Katholischen Kirche vertretene sakramentale Kirchenverständnis muss mit einem evangelisch-lutherischen Verständnis der Kirche ins Gespräch gebracht werden. In den ersten Treffen, die am 16.11.2017 und am 06.03.2018 stattfanden, wurden zunächst Unterschiede, aber auch Gemeinsamkeiten deutlich. So können beide Kirchen von sich sagen, dass sie über den Grund ihrer Existenz nicht selber verfügen, sondern erst in der Verbindung mit dem durch Jesus Christus vermittelten Heil Kirche sein können. Auch die in ihnen gefeierten Sakramente können die Kirchen nicht als „Besitz“ für sich reklamieren, sondern sie verweisen die jeweilige Kirche über sich selbst hinaus auf Christus.

Die Gesprächskommission beabsichtigt, ihre Arbeit zu gegebener Zeit in einem gemeinsamen Dokument festzuhalten.

4.2.2. Gemeinsame Lehrgesprächskommission des Bundes Evangelisch-Freikirchlicher Gemeinden in Deutschland (BEFG) und der VELKD

Die Lehrgespräche zwischen der VELKD und dem Bund Evangelisch-Freikirchlicher Gemeinden in Deutschland sind eine verhältnismäßig junge Frucht der ökumenischen Annäherung. Sie haben ihre Wurzeln in der Bayerischen Lutherisch-Baptistischen Arbeitsgruppe (BALUBAG), die im Jahr 2009 ihr Abschlussdokument „Voneinander lernen – miteinander leben“ vorlegte. Während die BALUBAG eine Kirchengemeinschaft zwischen Lutheranern und Baptisten für möglich hielt, sah der ökumenische Studienausschuss (ÖStA) in seiner Stellungnahme vom 01.02.2013 weiterhin Hindernisse, die auf dem Weg zu einer völligen Kirchengemeinschaft noch auszuräumen wären.

Im Januar 2017 beschloss die Kirchenleitung nach einer Sondierungsphase, offizielle Lehrgespräche mit dem BEFG aufzunehmen. Sie beauftragte die Gesprächskommission, die Möglichkeit einer Kirchengemeinschaft weiter zu prüfen. Unter der Themenstellung „Rechtfertigen der Glaube und Taufe im Zusammenhang mit Fragen der Glaubensbildung“ sollen möglich Hindernisse auf dem Weg zu einer Kirchengemeinschaft im theologischen Dialog bearbeitet werden

Die ersten Lehrgesprächstreffen fanden am 21.06.2017 und vom 27.-28.02.2018 statt. Sie begannen mit einer gegenseitigen Wahrnehmung der Partner. In den baptistischen Gemeinden hat es in den letzten Jahren große Veränderungen gegeben. Viele von ihnen ermöglichen in jüngerer Zeit den Eintritt von Menschen, die bereits als Säuglinge getauft wurden, auch ohne eine erneute Glaubenstaufe allein aufgrund eines persönlichen Bekenntnisses mit Taufferinnerung. Diese Entwicklung wird auf lutherischer Seite positiv gesehen. Dennoch hinterfragen Baptisten auch weiterhin die lutherische Praxis der Kindertaufe und wollen den Zusammenhang von persönlichem Glauben und Taufe betont wissen.

Der Gesprächsprozess ist auf vier Jahre angesetzt.



4.2.3. Trilaterale Gespräche zwischen der Selbständigen Evangelisch-Lutherischen Kirche Deutschlands (SELK), der Union Evangelischer Kirchen (UEK) und der Vereinigten Evangelisch-Lutherischen Kirche Deutschlands (VELKD)

Anlässlich des 200-jährigen Jubiläums der Altpreußischen Union haben die Union Evangelischer Kirchen (UEK) und die Selbständige Evangelisch-Lutherische Kirche in Deutschland (SELK) gemeinsame Gespräche aufgenommen. Ziel war es, die teilweise von Unrecht überschattete Geschichte von Alt-Lutheranern mit dem preußischen Staat aufzuarbeiten und in ein neues Licht zu rücken. Da die SELK sich in der Nachfolge der Alt-Lutherischen Gemeinden sieht und zur UEK u.a. Nachfolgekirchen der Altpreußischen Union gehören, wurde dieser Gesprächsprozess zwischen den beiden Partnern bilateral geführt. Er mündete in einem feierlichen Buß- und Dankgottesdienst, der am 22.11.2017 in Berlin gefeiert werden konnte.

Für die weitere Arbeit an theologischen Fragestellungen, die zwischen den Partnern unterschiedlich bewertet werden, erschien es sinnvoll, die Gesprächsgruppe um eine Delegation der Lutheraner zu erweitern. Auf diese Einladung hin beschloss die Kirchenleitung am 21.06.2018, trilaterale Gespräche mit der UEK und der SELK aufzunehmen. Als Themenstellung bot sich „Abendmahlslehre und Christologie in der Konsequenz der Leuenberger Konkordie“ an. Zu einem späteren Zeitpunkt soll auch die Frage nach der „Verbindlichkeit lehrhafter Bekenntnisse“ beleuchtet werden.

Insgesamt sind die Gespräche auf einen Zeitraum von fünf Jahren angesetzt. Die bisher jährlich gepflegten bilateralen Kontaktgespräche zwischen VELKD und SELK bleiben auf gegenseitigen Wunsch hin davon unberührt und werden weitergeführt.

4.3. Beziehungen und Zusammenarbeit mit der römisch-katholischen Kirche

Im Jahr 2017 legte die 3. Bilaterale Arbeitsgruppe zwischen Deutscher Bischofskonferenz (DBK) und VELKD (BILAG) ihr Abschlussdokument „Gott und die Würde des Menschen“ vor. Ziel der Arbeitsgruppe ist es gewesen, zwischen der römisch-katholischen Kirche und den lutherischen Kirchen Gemeinsamkeiten hinsichtlich der Anthropologie und der ethischen Urteilsbildung herauszustellen. Die Beobachtung, dass in ethischen Einzelfragen die beiden Kirchen mitunter unterschiedliche Beurteilungen vornehmen, führte in der Vergangenheit nicht selten zu der Befürchtung, dass solche ethischen Dissense die Kirchen trennen. Demgegenüber betont die Studie die gemeinsame Grundlage ethischer Urteile in der christlich begründeten unverlierbaren Menschenwürde. Erstmals wurde hierbei die Methode des „differenzierenden Konsenses“ auf ethische Fragestellungen angewendet.

Am 09.03.2018 hat die Kirchenleitung das Abschlussdokument offiziell angenommen und den Amtsbereich der VELKD beauftragt, dessen Behandlung in der weiteren theologischen Fachdiskussion zu beobachten. Der Ökumenische Studienausschuss (ÖStA) wurde gebeten, eine Stellungnahme zu erarbeiten, die der Planung nach im Frühjahr 2019 vorliegen wird. Ebenso für das Frühjahr 2019 ist ein akademisches Symposium geplant, auf dem die These eines ethischen und anthropologischen Grundkonsenses eingehender beleuchtet und auf ihre Tauglichkeit in ethischen Fragestellungen hin überprüft werden soll.

Vom 10.-15.06.2018 fand in Erfurt der gemeinsame Ökumenische Studienkurs von DBK und VELKD statt. Dieses Format wird seit 1998 gepflegt. Es dient der gemeinsamen theologischen Arbeit ebenso wie der Kontaktpflege zwischen Katholiken und Lutheranern. Unter dem Thema „Das eine Wort und die vielen Worte – Predigtkultur und Predigtpraxis in unseren Kirchen“



haben Pfarrer und Diakone aus beiden Kirchen zusammen theologisch gearbeitet. Die unterschiedlichen Akzente in der Predigtkultur und ihrer Einbindung in den Gottesdienst wurde gegenseitig als anregend und impulsgebend empfunden. Die Teilnehmerzahl von 17 Personen stellt jedoch leider einen spürbaren Rückgang in Vergleich zu vergangenen Kursen an.

4.4. Weltweite Ökumene und Partnerschaftsbeziehungen

Seit der institutionellen Entflechtung von VELKD und DNK/LWB geschieht die Partnerschaftsarbeit zu den Kirchen der weltweiten lutherischen Gemeinschaft in enger Kooperation der beiden Einrichtungen. Die VELKD profitiert dabei von den internationalen Kontakten und der langjährigen Erfahrung in der Geschäftsstelle des DNK/LWB. Die unter 4.4.1. und 4.4.2. beschriebenen Aufgaben werden vom DNK/LWB in enger Abstimmung mit der VELKD durchgeführt.

4.4.1. Unterstützung der lutherischen Schwesterkirchen in der Ökumene

Die VELKD unterstützt eine Vielzahl von Schwesterkirchen im LWB und die mit ihnen verbundenen Einrichtungen bei kirchlichen, missionarischen und diakonischen Projekten sowie im Bereich Fortbildung. Im Berichtszeitraum hat die VELKD dabei erneut ein besonderes Augenmerk auf die Förderung von Projekten im Zusammenhang mit dem Reformationsjubiläum gelegt.

Fernerhin unterstützte die VELKD beispielsweise zwei Workshops für Frauen in Afrika: In Kenia wurde ein Trainingsprogramm zum Interreligiösen Dialog in Ostafrika gefördert, an dem Frauen aus verschiedenen lutherischen Kirchen teilnehmen konnten. Das Ziel war, sie im christlichen Glauben zu stärken, damit sie für christlich-muslimische Begegnungen besser vorbereitet sind. Die positiven Rückmeldungen haben das „Programme for Christian-Muslim Relations in Africa“ (PROCMURA) darin bestärkt, auch künftig diese Seminare anzubieten.

In Simbabwe wurde ein Workshop zur Friedensarbeit und zum Konfliktmanagement für Frauen unterstützt. Nachdem mit Hilfe der VELKD Anfang des Jahres ein Seminar zum Konfliktmanagement für Kirchenleitende stattgefunden hatte, wurde im September 2017 ebenso für deren Ehefrauen ein solches Seminar angeboten, da diesen eine besondere Rolle in Kirche und Gesellschaft zukommt. Auch hierbei zeigte die übereinstimmend gute Resonanz, wie wichtig das Angebot speziell solcher Seminare für Frauen ist, die einen immensen Beitrag zur Friedenserziehung leisten.

4.4.2. Ökumene-Literaturversand

Mit dem Ökumene-Literaturversand wurden seit vielen Jahren deutschsprachige Pfarrerinnen und Pfarrer in den Partnerkirchen im Ausland mit theologischer Literatur versorgt, besonders durch den sogenannten Weihnachtsbrief. Da dieser arbeits- und kostenintensive Versand nicht mehr zeitgemäß erschien und die nachwachsende Theologengenerationen vermehrt englische Literatur liest, hat die VELKD entschieden, die Literaturhilfe umzustellen. In Zukunft sollen die Mittel prioritär dafür eingesetzt werden, eine Publikation der VELKD ins Englische zu übersetzen und in die Gemeinschaft der LWB-Kirchen einzuspeisen. Neben der Übersetzung sind weiterhin zielgerichtet Literaturhilfen für Einzelpersonen sowie Partnerkirchen möglich.



5. Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

5.1. Grundlinien

Die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit der VELKD hat das Ziel, die Ergebnisse der Arbeit der VELKD, ihrer Gremien und Einrichtungen bekannt und zugänglich zu machen, die VELKD mit ihrer theologischen Arbeit und ihren Publikationen innerhalb des deutschen Protestantismus und der breiteren Öffentlichkeit zu positionieren und das Profil der VELKD inhaltlich und visuell sichtbar zu machen. Das geschieht durch Pressemeldungen und über die Internetpräsenz, durch publizistische Arbeit, durch Projekte der Öffentlichkeitsarbeit – und stets in enger Zusammenarbeit mit den Fachreferaten und den Gremien. Dabei gilt es, die strategische Ausrichtung der Kommunikation und die stete Aktualisierung der Produkte im Blick zu behalten und zugleich das sich verändernde Nutzerverhalten ebenso wie die veränderten organisationalen Strukturen zu beachten.

Seit dem 01.01.2018 ist die Pressestelle der VELKD Teil der Stabstelle Kommunikation im Kirchenamt der EKD. Kurze Wege und gemeinsame Abteilungsbesprechungen sorgen für bessere inhaltliche Abstimmung und die gewünschten Synergieeffekte; gegenseitige Vertretung und Unterstützung zeigen, dass die Mitarbeitenden in der Stabsstelle Interesse und Freude an der Zusammenarbeit haben. Durch den Auszug des DNK/LWB und die organisatorische Trennung muss hier auf eine gute Abstimmung geachtet werden; dafür sorgen regelmäßige Besprechungen zwischen den Mitarbeitenden in den Pressestellen.

Tägliche Telefonkonferenzen und die Teilnahme am EKD-weiten Treffen (Pressesprecher, Internetbeauftragte, Netzwerk Öffentlichkeitsarbeit) dienen der weiteren Vernetzung und Abstimmung mit den Gliedkirchen der EKD.

5.2. Pressearbeit

Im Berichtszeitraum wurden insgesamt 42 Pressemitteilungen veröffentlicht, dazu kamen sieben Meldungen des Deutschen Nationalkomitees des Lutherischen Weltbundes (DNK/LWB), die zwischen Juli und Dezember 2017 seitens der VELKD versandt wurden.

Mit den Pressemeldungen werden durchschnittlich rund 900 Pressevertreter erreicht. Zusätzlich werden die Pressemitteilungen auf den Internetseiten der VELKD sowie der EKD; ausgewählte Meldungen werden in den „EKD-Newsletter“ mit rund 16.000 Abonnenten übernommen. Alle PM's werden in den quartalsweise erscheinenden „VELKD-Informationen“ veröffentlicht, die an einen Kreis von rund 1.700 Mail-Abonnenten online und in 110 Printfassungen versandt werden und als pdf-Download unter www.velkd.de/publikationen.php verfügbar sind.

Im Rahmen der Tagung der Generalsynode wurde zwei Pressekonferenzen abgehalten, eine davon als verbundene Pressekonferenz gemeinsam mit der UEK. Neben der Tagung der Generalsynode hat im Berichtszeitraum die Klausurtagung der Bischofskonferenz „Theologischer Dialog mit dem Islam“ besondere mediale Aufmerksamkeit hervorgerufen.

Social-Media-Arbeit fand nur anlassbezogen (Twitter) und (betr. Facebook) gastweise über den Kanal der EKD statt. Für eine stetig wirksame Social-Media-Kommunikation müsste allerdings ein strategisches und strukturelles tragfähiges Konzept, das auch die personellen Ressourcen absichert, erstellt werden. Ebenfalls anlassbezogen fand eine Zusammenarbeit mit professionellen Fotografen statt. Auch hier wäre eine Verstetigung wünschenswert, um nach und nach zum Aufbau eines eigenen Bildbestands für Presseanfragen und Nutzung auf der Internetseite beizutragen.

5.3. Öffentlichkeitsarbeit

5.3.1. Projekte

Weltausstellung Reformation

Zu Beginn des Berichtszeitraums hat die VELKD im Rahmen der „Weltausstellung Reformation“ für eine Woche das Programm im „Himmelszelt“ des DNK/LWB in Wittenberg übernommen. Ein Team aus dem Amtsbereich der VELKD hat unter Projektleitung des Referats für Öffentlichkeitsarbeit das Wochenprogramm zur Themenwoche „Bibel und Bild“ entwickelt. Vormittags stand bei den inhaltlichen Impulsen „Luther-Bibel-Bild“ die theologische Auseinandersetzung mit dem Wochenthema im Vordergrund, nachmittags gab es ein buntes Programm, das durchgehend mit dem Thema „Bibel und Bild“ in Verbindung stand. Vertreter aus dem Amt und den Einrichtungen sowie Musikerinnen, Künstler, Theologinnen und Theologen aus Hannover und Umgebung beteiligten sich an der Gestaltung der Woche.

Laufende Projekte: VELKD-Starterpaket für Neuordinierte

Das Projekt „VELKD-Starterpaket für Neuordinierte“, das 2013 initiiert wurde, ist 2016 von der Kirchenleitung um fünf Jahre verlängert worden. Im Berichtszeitraum wurden die ersten Pakete nach dem veränderten Konzept der zweiten Auflage versandt. Zur neuen Version des Starterpakets gehört eine neu gestaltete Kuriertasche, die mit aktuellen Publikationen und Produkten gefüllt ist und zur Ordination verschickt wird. Das Geschenk wird durch zwei Lieferungen zum 1. und 3. Ordinationsjubiläum ergänzt. Im Berichtszeitraum sind ca. 120 Taschen an Neuordinierte in den Gliedkirchen der VELKD verschickt worden. Auch VELKD-Gliedkirchen, die das Paket bisher nicht regelmäßig abgefordert haben, fragen verstärkt nach.

5.3.2. Internet

Bei der Gestaltung der Internetpräsenz werden aktuelle Themen über den sich regelmäßig verändernden Slider eingespielt (Veranstaltungen der VELKD, neue Publikationen, Hinweis auf das Wochengebet, ...); gleichzeitig bleiben die thematischen Seiten weitgehend konstant. Im Berichtszeitraum wurden erstmals Botschaften der Leitenden Geistlichen der VELKD zu den großen christlichen Festen veröffentlicht und als PM bekannt gemacht (Weihnachts- und Osterbotschaft von Landesbischof Ulrich; Pfingstbotschaft von Landebischöfin Junkermann).



In den Berichtszeitraum fällt die Aktualisierung und Überarbeitung der Seite www.kirchenjahr-evangelisch.de, die die VELKD gemeinsam mit der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern verantwortet. Zwischen Juli 2017 und Juni 2018 verzeichnete das Angebot 977.200 Besucher, 495.000 davon mit einer Verweildauer von 3,5 bis 5,0 Minuten. Die Neuordnung der gottesdienstlichen Texte und Lieder, die am 1. Advent 2018 in Kraft tritt, war Anlass für die Aktualisierung. Ebenfalls in den Berichtszeitraum fallen erste Überlegungen zu einem Re-Launch der Seite www.velkd.de.

Das Angebot eines Wochengebetes (Fürbittengebet zum jeweiligen Sonn-/Feiertag des Kirchenjahres) erfreut sich weiterhin großer Beliebtheit: Das Wochengebet wurde im Berichtszeitraum 115.300 Mal aufgerufen. Im Berichtszeitraum haben Vertreter der Referate Presse- und Öffentlichkeitsarbeit und Gottesdienst gemeinsam mit den beiden Autoren der Wochengebete Überlegungen



angestellt, wie die Vielfalt der Wochengebete vergrößert und die redaktionelle Linie dennoch beibehalten werden kann. Die Ausweitung des Autorenkreises sowie die Bereitstellung eines zweiten Gebets für einen begrenzten Zeitraum im Kirchenjahr sind erste Überlegungen.

5.4. Publikationen

Folgende Neuerscheinungen sind hervorzuheben (detaillierte Auflistung s. S. 68):



Die für das Reformationsjubiläum geplante Booklet-Reihe konnte im Berichtszeitraum um zwei weitere Bände ergänzt werden: Neu erschienen sind „Die Kirche und ihr Recht“ und „Hinauf und herab. Vom lutherischen Gottesdienst“.

Die Bände zu Ökumene und Gemeinde stehen zum Ende des Berichtszeitraums kurz vor der Veröffentlichung.

Mit dem Booklet des Seelsorgeausschusses (2010-2016) „Von frühen Vögeln und alten Bäumen“ ist erstmals ein VELKD-Buch mit grafischen Illustrationen erschienen.

Das Buch wurde unter anderem mittels eines grafisch gestalteten „Shareables“ (s. rechts) auf Facebook bekannt gemacht, zehn Exemplare wurden verlost. Mit 50 Kommentaren zu der Frage „Welches Sprichwort begleitet Sie schon ihr Leben lang?“ lag die Resonanz auf ein Buch-Gewinnspiel der EKD auf Facebook im oberen Drittel.

*Der frühe Vogel
fängt den Wurm*

Der Evangelische Elementarkatechismus „Mit Gott – leicht gesagt“ erfreut sich mit bisher 18.580 verkauften Exemplaren großer Beliebtheit.



Sammelbestellungen aus Kirchengemeinden und Kirchenkreisen aus fast allen EKD-Gliedkirchen zeigen, dass der Elementarkatechismus eine hohe Bekanntheit und Akzeptanz erreicht hat und beispielsweise ein beliebtes Geschenk für Mitarbeitende und Mitglieder von Kirchenvorständen ist.

Als jüngstes Mitglied der Katechismus-Familie der VELKD erschien im Juni 2018 der Jugendkatechismus „Expeditionen ins Leben – Entdecken, was wirklich zählt“, der in einem EKD-weiten Mailing gezielt den Landesjugendpfarrämtern, Konfirmandenunterrichtsbeauftragten, den Beauftragten für Diakoninnen und Diakonen sowie in den jeweils zuständigen Dezernaten der Landeskirchenämter bekannt gemacht worden ist.

Auch für die Koordination und Produktionsabwicklung der neuen Taufagende (Entwurf zur Erprobung) war das Referat für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit verantwortlich.

Die Neuerscheinungen der VELKD werden regelmäßig im EKD-Newsletter und mittlerweile verstärkt auch über den Facebook-Kanal der EKD beworben. Auch dies ist eine Frucht des Verbindungsmodells.



6. Recht und Finanzen

6.1. Recht

Die Arbeit im Grundsatzreferat war im Berichtszeitraum erneut sehr stark durch die Vorbereitung und die Umsetzung von Beschlüssen der Generalsynode zur Fortentwicklung des Verbindungsmodells zwischen EKD, UEK und VELKD geprägt. Im Rahmen dieses gemeinsamen Prozesses war das Referat II des Amtsbereichs der VELKD v.a. durch die Teilnahme an Sitzungen des auf Amtsebene zur Begleitung des Prozesses auf der operativen Ebene gebildeten Projektteams beteiligt. Rechtzeitig vor der Tagung der Generalsynode 2017 waren die Änderung der Verfassung, des Vertrags EKD – VELKD sowie die Erarbeitung der neuen gemeinsamen Geschäftsordnung des Kirchenamts der EKD zu entwerfen und mit den jeweils zu beteiligenden Gremien abzustimmen. Zudem war die Entflechtung VELKD – DNK/LWB rechtlich zu begleiten.

Darüber hinaus konnten im vergangenen Berichtszeitraum etliche der im juristischen Grundsatzreferat anfallenden Aufgaben erledigt werden. Zu diesen Aufgaben zählen zahlreiche Entscheidungen, die im Rahmen des Alltagsgeschäfts der Leitung des Amtsbereichs zu treffen sind, wie z. B. Personal- und Strukturentscheidungen sowie Entscheidungen im finanziellen Bereich. Hier waren v. a. die durch die Entflechtung vom DNK/LWB vorzunehmenden arbeits- und dienstrechtlichen Überleitungsmaßnahmen zu erarbeiten und umzusetzen. Aufgrund der vom 01.07.2016-31.01.2017 bestehenden Vakanz im Referat II und durch die sich anschließende Vakanz im Referat X des Amtsbereichs der VELKD mussten die Aufgaben, für die bisher zwei Juristen verantwortlich waren, auf die Themen mit höchster Priorität beschränkt werden.

6.1.1. Begleitung der Rechtsetzung der Gliedkirchen der VELKD

Die Begleitung der Rechtsetzung der Gliedkirchen durch im Auftrag der Kirchenleitung zu verfassende Stellungnahmen konnte wegen der Vakanzsituation und der vordringlichen Arbeiten zur Umsetzung der Strukturänderungen und der Begleitung der Entflechtung vom DNK/LWB nicht in wünschenswertem Umfang erfolgen. Dennoch war es möglich, eine mit dem Rechtsausschuss der Kirchenleitung abgestimmte Stellungnahme der VELKD zur geplanten Verfassungsänderung der hannoverschen Landeskirche abzugeben und den Prozess der Verfassungsänderung bei einer anschließenden Auswertungstagung in Loccum zu begleiten.

6.1.2. Arbeit des Rechtsausschusses der Kirchenleitung

Der Rechtsausschuss der Kirchenleitung hat im vergangenen Berichtszeitraum insgesamt zweimal getagt. Bei der Sitzung am 11. September 2017 in Hannover hat sich der Rechtsausschuss eingehend mit der Verfassungsänderung 2017, der Änderung des Vertrags EKD – VELKD sowie mit dem Entwurf der neuen gemeinsamen Geschäftsordnung des Kirchenamts der EKD befasst.

Bei der Verfassungsänderung war insbesondere die vorgesehene Begründung abzustimmen. Im Hinblick auf den Entwurf eines Vertrags EKD-VELKD waren sowohl die Fassung nach Sitzung der Lenkungsgruppe am 15.08.2017 wie auch die Rückläufe des gliedkirchlichen Stellungnahmeverfahrens auszuwerten. Ein weiterer Beratungsgang betraf auch hier den Text der Begründung.



6.1.3. Rechtsausschuss der Generalsynode

Bei seiner Sitzung am 25./26.01.2018 in Fulda hat sich der Rechtsausschuss schwerpunktmäßig mit der Erweiterung des Gemeindebegriffs befasst und dazu zwei Impulsreferate – von Oberkirchenrat Dr. Hans-Tjabert Conring (Evangelische Kirche von Westfalen) und Oberkirchenrat Dr. Georg Raatz (VELKD). Zudem gab es eine intensive Diskussion zum Entwurf der Verfassung der hannoverschen Landeskirche, einschließlich der Beratung einer Stellungnahme der VELKD zum Verfassungsentwurf.

6.1.4. Fortbildungsseminare für den gehobenen Dienst

Im Berichtszeitraum fand in der Zeit vom 17.-22.09.2017 das 86. Seminar in Löwenstein statt. Der Schwerpunkt lag im Themenbereich „Motivation und konstruktive Zusammenarbeit“ sowie einem Fachthema zum Beschäftigtendatenschutz mit dem Titel „Was der Chef über seine Mitarbeiter nicht wissen darf“.

Vom 15.-21.04.2018 fand das 87. Seminar im Theologischen Studienseminar in Pullach statt. Der Schwerpunkt lag mit dem ausführlich behandelten Thema Kreativitätstechniken und Selbstmanagement ebenso wie im Herbstseminar traditionell im Kommunikations-/ Softskillbereich und wurde u. a. durch die fachspezifische Einheit zu Änderungen im Umsatzsteuergesetz ergänzt.

Beide Seminare wurden auch durch theologische Einheiten geprägt. Im Herbst 2017 fand ein Theologischer Impuls zum Thema „Taufe“ statt, und im Frühjahr wurde das Thema „Gottesbilder“ behandelt.

Die im Verlauf des Seminars durchgeführten Arbeitseinheiten sowie der intensive Erfahrungsaustausch zwischen den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern aus den verschiedenen Landeskirchen wurden nach den vorliegenden Rückmeldungen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer erneut sehr positiv bewertet.

Die Fortbildungsseminare richten sich an Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des gehobenen Dienstes in der kirchlichen Verwaltung und Sachbearbeiterinnen und Sachbearbeiter mit fachlichem Bezug. Im Bereich der Gliedkirchen der EKD sind sie die einzigen überregionalen Fortbildungsangebote für den vorgenannten Teilnehmerkreis. Die Seminare werden von einem Vorbereitungsausschuss, dessen Mitglieder aus Gliedkirchen der EKD entsandt werden, unter der Geschäftsführung der VELKD vorbereitet. Sie ergänzen die verwaltungsspezifisch ausgerichteten Fort- und Weiterbildungsangebote der Gliedkirchen durch die Bearbeitung und Behandlung von übergreifenden aktuellen Themen. Auch in den nicht zur VELKD gehörenden Gliedkirchen der EKD besteht ein großes Interesse an den Seminaren.

87. Seminar
für Fort- und Weiterbildung
der VELKD

Neuregelungen der Umsatzsteuer
(§ 2 b UStG) für den kirchlichen
Bereich

Kreativitätstechniken und Selbst-
management

Entwicklungen in der kirchlichen
Haushalts-/Finanzwelt

Gottesbilder

87. Seminar für Fort- und Weiterbildung
für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des
gehobenen Dienstes in der kirchlichen
Verwaltung

vom 15. bis 21. April 2018
im Theologischen Studienseminar der
VELKD in Pullach/Isartal



VELKD

Vereinigte
Evangelisch-Lutherische
Kirche Deutschlands



6.1.5. Spruchkörper der VELKD

Verfassungs- und Verwaltungsgericht

Vor dem Verfassungs- und Verwaltungsgericht waren in dem Berichtszeitraum zehn Verfahren anhängig, und zwar je vier aus der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern und der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Norddeutschland sowie je eines aus der Evangelisch-lutherischen Landeskirche Hannovers und der Konföderation Evangelischer Kirchen in Niedersachsen. Vier Verfahren stammten aus vorherigen Berichtszeiträumen. Im aktuellen Berichtszeitraum wurden zwei Verfahren abgeschlossen.

Spruchkollegium

Es war kein Verfahren nach dem Lehrbeanstandungsgesetz vor dem Spruchkollegium anhängig.

6.2. Haushalt und Finanzen

6.2.1. Haushalt und Finanzen allgemein

Im Berichtszeitraum wurde der Jahresabschluss 2017 erstellt, der vom Oberrechnungsamt der EKD (ORA) geprüft wurde. Insgesamt gab es für alle Handlungsbereiche keine Defizite.

Den Schwerpunkt der Arbeit für das Referat Haushalt und Finanzen bildete im Berichtszeitraum die Erstellung des Haushaltsplanes 2019/2020 sowie die hierin zu berücksichtigende finanzielle Entflechtung von DNK/LWB und VELKD.

Seit November 2016 beteiligt sich die VELKD an der Arbeitsgruppe Kirchliche Doppik der EKD. Diese Arbeitsgruppe hat ihre Arbeit im November 2017 fortgeführt, nachdem eine von den Finanzreferenten der Gliedkirchen der EKD eingesetzte „Lenkungsgruppe Doppik“ ihre Arbeit aufgenommen hat.

Nach Umsetzung der Beschlüsse zum Verbindungsmodell fand seit dem 01.01.2017 eine stärkere inhaltliche und in der Folge auch räumliche Anbindung an die Haushaltsabteilung der EKD statt. Positive Folge dieser Anbindung sind die direkten Zugriffsmöglichkeiten auf die Finanzsoftware des Kirchenamtes, wodurch bisher bestehende zeitliche Verzögerungen bei der Erstellung des Jahresabschlusses und des Haushaltsplanes künftig vermieden werden können.

Zur Optimierung der Verwaltungsabläufe soll von der EKD ein Sitzungsmanagementtool eingeführt werden. In entsprechenden Arbeitsgruppen ist die VELKD beteiligt.

6.2.2. Finanzausschuss der Generalsynode

Der Finanzausschuss der 12. Generalsynode hat sich im Berichtszeitraum einmal getroffen. Die 7. Sitzung des Finanzausschusses fand am 11.11.2017 im Rahmen der Generalsynode in Magdeburg statt. Schwerpunkt der Sitzung war die Gesamtabrechnung der Sanierungs- und Modernisierungsmaßnahmen des Theologischen Studienseminars.

6.3. VELKD-Stiftung

Aufgrund des Stiftungsgeschäftes vom 07.10.2008 hat die Vereinigte Evangelisch-Lutherische Kirche Deutschlands die VELKD-Stiftung – eine rechtsfähige kirchliche Stiftung des bürgerlichen Rechts – errichtet. Die VELKD-Stiftung war mit einem Stiftungskapital von 3 Mio. € ausgestattet, das zwischenzeitlich um einen Betrag von insgesamt etwa 253.200 € zur Erhaltung des Kapitalstockes erhöht wurde. Zweck der Stiftung ist es, die Arbeit der VELKD finanziell zu



unterstützen; Zustiftungen sind möglich. Der Grundstock der Stiftung stammt zum größten Teil aus dem Verkaufserlös der Gebäude des früheren Lutherischen Kirchenamtes in der Richard-Wagner-Straße in Hannover. Organ der Stiftung ist ein aus drei Personen bestehender Stiftungsvorstand (S. 53). Entsprechend dem Beschluss des Stiftungsvorstandes sollen die Stiftungserlöse bis auf Weiteres vorrangig zur Refinanzierung der Personalkosten der Stelle des Direktors des LWB-Zentrums Wittenberg an die VELKD übertragen werden. Im Berichtszeitraum hat sich der Stiftungsvorstand am 09.11.2017 und am 21.06.2018 zu zwei Sitzungen getroffen.

7. Fortentwicklung des Verbindungsmodells

Im Berichtszeitraum wurden von den Organen der VELKD die notwendigen Beschlüsse zur Umsetzung des Verbindungsmodells gefasst.

Die Generalsynode und die Bischofskonferenz haben im November 2017 das Kirchengesetz zur Änderung der Verfassung der Vereinigten Evangelisch-Lutherischen Kirche Deutschlands (VELKD) und über die Zustimmung zur Änderung des Vertrags der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD) mit der Vereinigten Evangelisch-Lutherischen Kirche Deutschlands (VELKD) beschlossen.

Die Kirchenleitung hatte zuvor auf ihren Sitzungen im September und November 2017 die entsprechenden Vorlagen beraten und diese der Generalsynode und der Bischofskonferenz zur Beschlussfassung vorgelegt. Im September 2017 hat die Kirchenleitung zudem den Entwurf einer Vereinbarung zwischen dem Deutschen Nationalkomitee des Lutherischen Weltbundes (DNK/LWB) und der VELKD gem. § 1 Absatz 2 der Satzung des DNK/LWB und dem Beschluss der Kirchenleitung der VELKD vom 04.-05.05.2017 beraten und ihm zugestimmt. Auf ihrer Sitzung im Januar 2018 hat sie der Geschäftsordnung und im Mai 2018 dem Geschäftsverteilungsplan für das Kirchenamt der EKD zugestimmt.



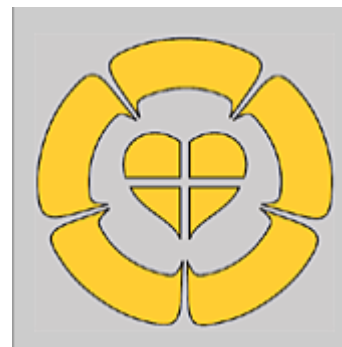
8. Werke der VELKD

8.1. Martin-Luther-Bund in Erlangen

8.1.1. Die Tätigkeit des Bundes und der Vereine

Auf der Bundesversammlung am 15./16.09.2017 wurde die Satzung des Martin-Luther-Bundes (MLB) neu gefasst. Sie steht seit 23.03.2018 in Geltung. Statt bisher drei Ebenen der Beratung und Entscheidung gibt es jetzt mit Vorstand und Bundesversammlung nur noch zwei Ebenen.

Ende 2017 konnte der MLB Verträge jeweils mit der VELKD und dem DNK/LWB unterzeichnen. Sie stellen die Zusammenarbeit und gegenseitige Einbindung auf eine verlässliche Grundlage.



Ein Studientag der Vereine zum Thema „Werbung“ am 02.02.2018 erkundete Erfahrungen und zukünftige Herausforderungen zu diesem Thema.

Neben eigenständigen bilateralen Projekten der Mitgliedsvereine gibt es verschiedene gemeinsame Programme und Projekte, deren größtes die jährliche Diasporagabe ist.

Diasporagabe

Die „Diasporagabe 2017“ der Vereine des MLB wurde für die Einrichtung des Gemeindezentrums beim ersten Kirchenneubau in Astana, der Hauptstadt Kasachstans, gesammelt. Bis Ende Juni 2018 wurde ein Sammelergebnis in Höhe von gut 46.600 Euro erreicht.

Mit der „Diasporagabe 2018“ unterstützt der MLB die Etablierung von Mediation und Streitschlichtung in verschiedenen Bereichen und Arbeitsebenen bei der Evangelischen Kirche A. B. in Polen.

Theologische Begegnungstagung

Bei der Tagung Februar 2018 in Wittenberg „Von Luther zu Melanchthon“ wurde die Brücke geschlagen vom Jubiläum 2017 zu 2030, zum Jubiläum der Confessio Augustana. Kooperiert wurde mit dem Wittenberg-Zentrum des LWB. Die Verbindung von Vortrag und Lektüre unter fachkundiger Anleitung findet Anklang. Die Tagung wurde mit gut 60 Teilnehmenden aus dem In- und Ausland sehr gut angenommen.

8.1.2. Zusammenarbeit des MLB mit VELKD, DNK/LWB und anderen Einrichtungen

Hilfsmaßnahmen für die Diasporakirchen in Mittel- und Osteuropa

Über den MLB wird der Haushalt „Hilfsmaßnahmen für die Diasporakirchen in Mittel- und Osteuropa“ der VELKD umgesetzt. In einer großen Spannweite von Publikationen, technischen Hilfen, Bildungsmaßnahmen bis zu Baumaßnahmen wurden Projekte der lutherischen Partnerkirchen unterstützt, zum Beispiel die Herausgabe einer Melanchthon-Biografie in russischer Sprache, die Fortbildung von Gemeinderäten und Religionslehrern in Serbien und die Erneuerung von Kanzel und Altar bei der (ungarisch-sprachigen) lutherischen Gemeinde in Kronstadt/Rumänien.



Durch Zuschüsse des Programmausschusses des DNK/LWB konnten Projekthilfen von insgesamt 53.000 Euro gewährt werden, zum Beispiel die Durchführung einer Lutherausstellung in Paris und die Erneuerung der Glocken- und Beschallungsanlage der kleinen lutherischen Gemeinde in Studionka/Polen.

„Reservefonds“

Über den „Reservefonds“ des Programmausschusses wurden im Jahr 2017 sieben Projekte im Gesamtwert von 66.855 Euro gefördert, zum Beispiel die Errichtung eines Sozialzentrums in Luga (Russland) oder die Herausgabe von neuen, auch online zugänglichen Kindergottesdienstmaterialien in Polen.

Gustav-Adolf-Werk

Die Zusammenarbeit mit dem Gustav-Adolf-Werk (GAW), dem Diasporawerk der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD), ist partnerschaftlich. Planungen und Absprachen zu Projektförderungen erfolgen im direkten Gespräch der Generalsekretäre und Vorstände. Der MLB ist mit seiner Expertise bei den regionalen und für die Diasporaarbeit relevanten gesamtkirchlichen Gremien der EKD vertreten.

8.1.3. Ausblick

Der bei den Partnern sehr nachgefragte Sommersprachkurs für kirchliche Mitarbeitende wird im Sommer 2019 in Wittenberg wieder angeboten. 2017/ 2018 wurde der Sprachkurs nicht angeboten.

Die theologische Arbeit auf den Begegnungstagungen des MLB wird mit einem internationalen Vorbereitungskreis fortgesetzt. Die Kooperation v. a. mit dem Wittenberg-Zentrum des LWB soll vertieft werden.

Für die weitere Arbeit des MLB stehen die Fragen der Öffentlichkeitsarbeit und der Werbung um Mitwirkung, Spenden und Unterstützung an. Begonnen werden soll mit der Erneuerung der Präsenz im Internet.

8.2. Lutherisches Einigungswerk

Das Lutherische Einigungswerk gedachte im Jahr des Reformationsjubiläums im Rahmen des Lutherischen Tages 2017 auch seiner eigenen Gründung vor 150 Jahren. Damals wurde in Hannover die Allgemeine Evangelisch-Lutherische Konferenz gegründet, für die sich später der Name Lutherisches Einigungswerk einprägte. Als Plattform für Lutheraner aus verschiedenen Kirchen Deutschlands und darüber hinaus erwachsen daraus der Lutherische Weltkonvent (seit 1947 Lutherischer Weltbund) und auch die VELKD. Mehr als 70 angemeldete Gäste aus dem mit dem Werk verbundenen Arbeitskreisen und Sammlungen versammelten sich in Leipzig. In einem gemeinsamen Beichtgottesdienst in der Nikolaikirche zu Leipzig wirkten drei lutherischer Bischöfe mit, darunter Bischof Mameo aus Tansania, welcher ein Grußwort seiner Kirche übermittelte. Der Vortrag von Prof. Dr. Sommer beschäftigte sich mit dem Kirchenverständnis von Martin Luther und öffnete damit die Tür zu einer engagierten Debatte über das lutherische Verständnis des kirchlichen Bekenntnisses sowie dem Wesen der Kirche und die bleibende Bedeutung der lutherischen Reformation.

Am Rande des Lutherischen Tages trafen sich die Leiter aus den verschiedenen Arbeitsgruppen in Deutschland und verabredeten eine verstärkte Vernetzung und regelmäßige künftige Treffen zur Koordinierung und Planung einer stärkeren Zusammenarbeit unter dem Dach des Werkes.



Ein erstes Treffen fand im März 2018 statt und ein weiteres Treffen ist für den Vorabend des Lutherischen Tages 2018 geplant.

In 2018 kann wieder ein Heft der Schriftenreihe "Lutherisch Glauben" erscheinen. Es fasst die Vorträge der letzten Lutherischen Tage zusammen und gibt die inhaltliche theologische Arbeit des Werkes wieder.

Im Jahr 2018 wird satzungsgemäß auf der Mitgliederversammlung des Werkes ein neuer Geschäftsführender Ausschuss gewählt.

Intensive Kontakte bestehen zu Arbeitsgemeinschaften und kirchlichen Initiativen in Sachsen wie zum Beispiel dem Theokreis Leipzig (eine studentische Initiative zur geistlichen Begleitung von Theologiestudenten), dem Martin-Luther-Bund in Sachsen, der Sächsischen Bekenntnis-Initiative und darüber hinaus zur Gesellschaft für Innere und Äußere Mission, der Lutherische Konvent im Rheinland, die Kirchliche Sammlung um Bibel und Bekenntnis in Bayern, Westfalen und der Nordkirche sowie die Selbständige Evangelisch-Lutherische Kirche sowie zur Internationalen Konferenz Bekenntnender Gemeinschaften.



9. Personalia¹

Oberkirchenrat Dr. Claas **Cordemann** hat seinen Dienst im Amtsbereich der VELKD mit Wirkung vom 28.02.2018 beendet und die Leitung der „Fortbildung in den ersten Amtsjahren“ der Evangelisch-lutherischen Landeskirche Hannovers (FEA) in Loccum übernommen.

Oberkirchenrat Norbert **Denecke** wurde mit Ablauf des 31.12.2017 von seinen Aufgaben für das Amt der VELKD entpflichtet und hat ab dem 01.01.2018 seinen Dienst als Oberkirchenrat und Geschäftsführer des Deutschen Nationalkomitees des Lutherischen Weltbundes fortgesetzt.

Die Kirchenleitung hat Pastor Johannes **Dieckow** mit Wirkung vom 01.01.2018 zum Referenten im Amtsbereich der VELKD berufen. Er übernimmt das Referat Ökumenische Grundsatzfragen, Catholica.

Die Kirchenleitung hat Oberkirchenrat Dr. Johannes **Goldenstein** mit Wirkung vom 01.08.2017 zum Referenten im Amt der VELKD berufen. Er übernimmt das Referat Gottesdienst, Religiöse Gemeinschaften, Kirche und Judentum, Liturgiewissenschaftliches Institut Leipzig.

Oberkirchenrätin Dr. Christine **Keim** wurde mit Ablauf des 31.12.2017 von ihren Aufgaben für das Amt der VELKD entpflichtet und hat ab dem 01.01.2018 ihren Dienst als Oberkirchenrätin und Referentin für Mission und Entwicklung beim Deutschen Nationalkomitee des Lutherischen Weltbundes angetreten.

Die Berufung von OKR Dr. Georg **Raatz** wurde um einen weiteren Berufszeitraum von 5 Jahren verlängert.

Oberkirchenrat Dr. Oliver **Schuegraf** wurde mit Ablauf des 31.12.2017 von seinen Aufgaben für das Amt der VELKD entpflichtet und hat ab dem 01.01.2018 seinen Dienst als Oberkirchenrat und Referent für ökumenische und theologische Grundsatzfragen beim Deutschen Nationalkomitee des Lutherischen Weltbundes angetreten.

¹ In alphabetischer Reihenfolge.



II. Listen, Zahlen, Daten - Tabellarische Dokumentation

Nachfolgend sind Organe, Gremien, Werke und Einrichtungen der VELKD sowie deren personelle Besetzung und Arbeitsergebnisse aufgelistet.

In der Regel sind die Personen in alphabetischer Reihenfolge des Nachnamens aufgeführt. Aus Gründen der Übersichtlichkeit wurde auf Funktions- und Berufsbezeichnungen verzichtet. Die Namenszusätze beschränken sich auf kirchliche und akademische Titel. Hier wird als Herkunftsangabe in der Regel die Heimatkirche bzw. die Hochschule und deren Ort genannt.

1. Organe und Gremien

1.1. Generalsynode

Die Generalsynode ist das gesetzgebende Organ der Vereinigten Evangelisch-Lutherischen Kirche Deutschlands (VELKD). Aufgaben und Zusammensetzungen ergeben sich aus den Artikeln 15 bis 17 ihrer Verfassung.

Die gegenwärtige Amtsperiode begann am 30.04.2015 mit der konstituierenden Tagung der 12. Generalsynode in Würzburg und endet 2020.

Die Generalsynode besteht aus 50 Mitgliedern. Die Mitglieder der Generalsynode sind zugleich Mitglieder der Synode der EKD. 42 Mitglieder werden von den Landessynoden der Gliedkirchen der VELKD gewählt, davon sind vier ausschließlich Mitglieder der Generalsynode. Acht werden vom Leitenden Bischof berufen. Die Generalsynode wird alle sechs Jahre neu gebildet. Sie tagt in der Regel einmal pro Jahr in Verbindung mit der Tagung der Synode der EKD.

1.1.1. Präsidium der 12. Generalsynode der VELKD

Präsident	Prof. Dr. Dr. h. c. Wilfried Hartmann (Nordkirche)
Vizepräsidenten	PfarrerIn Jacqueline Barraud-Volk (Bayern) Superintendent Philipp Meyer (Hannover)
Beisitzende Mitglieder	Colleen Michler (Mitteldeutschland) Annette Welge (Schaumburg-Lippe)
Synodenreferent	Oberkirchenrat Dr. Georg Raatz (Amtsbereich der VELKD)
Geschäftsstelle	Gundolf Holfert (Amtsbereich der VELKD)



1.1.2. Mitglieder der 12. Generalsynode (ohne Stellvertreter/innen)

<i>Evangelisch-Lutherische Kirche in Bayern</i>	Pfarrerinnen Jacqueline Barraud-Volk Christina Flauder Diakon i. R. Rudolf Forstmeier Oberkirchenrat Dr. Hans-Peter Hübner Christine Kaas Pfarrer Wolfgang Oertel Walter Schnell Fritz Schroth Jonas Straßer Pfarrerinnen Verena Übler
<i>Evangelisch-lutherische Landeskirche in Braunschweig</i>	Gerhard Eckels Pfarrer Harald Welge
<i>Evangelisch-lutherische Landeskirche Hannovers</i>	Marie-Luise Brümmer Dr. Matthias Kannengießer Pastor Burkhard Kindler Landessuperintendent Dr. Detlef Klahr Dr. Katja Lembke Oberlandeskirchenrat Dr. Rainer Mainusch Pastor Dr. Lutz Meyer Superintendent Philipp Meyer Jürgen Schneider Diakon Henning Schulze-Drude Dr. Viva-Katharina Volkmann
<i>Evangelische Kirche in Mitteldeutschland</i>	Regionalbischöfin Kristina Kühnbaum-Schmidt Colleen Michler
<i>Evangelisch-Lutherische Kirche in Norddeutschland</i>	Merle Fromberg Pastorin Anne Gidion Prof. Dr. Dr. h.c. Wilfried Hartmann Pastor Frank Howaldt Elke König Martina Reemtsma Pastor Michael Stahl Hans-Peter Streng Dr. Henning von Wedel Kantor Igor Zeller
<i>Evangelisch-Lutherische Landeskirche Sachsens</i>	Rektor Dr. Thilo Daniel Karla Groschwitz Prof. Dr. Thomas Knittel Oberlandeskirchenrat Klaus Schurig Till Vosberg
<i>Evangelisch-Lutherische Landeskirche Schaumburg-Lippe</i>	Pastor Jens Hauschild Annette Welge

Ständige Gäste der 12. Generalsynode

<i>Ev.-Luth. Kirche in Oldenburg</i>	Karsten Peuster (Oldenburg)
<i>Ev. Landeskirche in Württemberg</i>	Andrea Bleher (Württemberg) Jutta Heinrich (Württemberg) Steffen Kern (Württemberg) Werner Stepanek (Württemberg)



1.1.3. Berufene Mitglieder der 12. Generalsynode (ohne Stellvertreter/innen)

Prof. Dr. Christine Axt-Piscalar (Hannover)
 Äbtissin Sr. Reinhild von Bibra (Hannover)
 Prof. Dr. Michael Germann (Mitteldeutschland)
 Kirchenmusikdirektorin Bettina Gilbert (Württemberg)
 Pfarrerin Dr. Gabriele Hoerschelmann (Bayern)
 Superintendent Dr. Olaf Richter (Sachsen)
 Dr. Annette Schwandner (Hannover, ab 23.08.2017)
 Prof. Dr. Friedrich Vogelbusch (Sachsen)

Hinweis: (*) = Ständiger Ausschuss, (°) = Nichtständiger Ausschuss

1.1.4. Berichtsausschuss der 12. Generalsynode der VELKD (°)

Vorsitz	Dr. Matthias Kannengießer (Hannover)
Weitere ständige Mitglieder	Merle Fromberg (Nordkirche) Dr. Annette Schwandner (Hannover)
Geschäftsführung	Oberkirchenrätin Dr. Christine Keim (Amt der VELKD, bis 31.12.2017)

1.1.5. Bischofswahlausschuss der 12. Generalsynode der VELKD (*)

Vorsitz	Vizepräsident Arend de Vries (Hannover)
Stellv. Vorsitz	N. N.
Weitere Mitglieder	Landesbischof Dr. Christoph Meyns (Braunschweig) Direktorin Dr. Katja Lembke (Hannover) Rektor Dr. Thilo Daniel (Sachsen) Oberkirchenrat Dr. Hans-Peter Hübner (Bayern) Colleen Michler (Mitteldeutschland) Hans-Peter Strenge (Nordkirche) Annette Welge (Schaumburg-Lippe)
Geschäftsführung	Vizepräsident Dr. Horst Gorski (Amtsbereich der VELKD)

1.1.6. Catholica-Ausschuss der 12. Generalsynode der VELKD (°)

Vorsitz	Pfarrer Wolfgang Oertel (Bayern)
Weitere Mitglieder	Karla Groschwitz (Sachsen) Landesbischof Dr. Karl-Hinrich Manzke (Schaumburg-Lippe) Pastor Dr. Lutz Meyer (Hannover) Fritz Schroth (Bayern) Kantor Igor Zeller (Nordkirche)
Geschäftsführung	Oberkirchenrat Dr. Oliver Schuegraf (Amt der VELKD, bis 31.12.2017) Kirchenrat Johannes Dieckow (ab 01.01.2018)

**1.1.7. Finanzausschuss der 12. Generalsynode der VELKD (*)**

Vorsitz	Marie-Luise Brümmer (Hannover)
Stellv. Vorsitz	Pastor Jens Hauschild (Schaumburg-Lippe)
Weitere Mitglieder	Gerhard Eckels (Braunschweig) Christine Kaas (Bayern) Colleen Michler (Mitteldeutschland) Walter Schnell (Bayern) Prof. Dr. Friedrich Vogelbusch (Sachsen)
Ständiger Gast	Pastor Klaus Struve (Nordkirche)
Geschäftsführung	Oberkirchenrätin Elke Sievers (Amtsbereich der VELKD)

1.1.8. Gottesdienstausschuss der 12. Generalsynode der VELKD (*)

Vorsitz	Superintendent Dr. Olaf Richter (Sachsen)
Stellv. Vorsitz	Pastorin Anne Gidion (Nordkirche)
Weitere Mitglieder	Äbtissin Sr. Reinhild von Bibra (Hannover) Christina Flauder (Bayern) Kirchenmusikdirektorin Bettina Gilbert (Württemberg) Prof. Dr. Thomas Knittel (Sachsen) Regionalbischöfin Kristina Kühnbaum-Schmidt (Mitteldeutschland) Pfarrerinnen Verena Übler (Bayern) Pfarrer Harald Welge (Braunschweig)
Ständige Gäste	Jutta Henrich (Württemberg) Pfarrer Steffen Kern (Württemberg)
Geschäftsführung	Oberkirchenrat Dr. Johannes Goldenstein (Amtsbereich der VELKD, ab 01.08.2017)

1.1.9. Rechtsausschuss der 12. Generalsynode der VELKD (*)

Vorsitz	Prof. Dr. Michael Germann (Mitteldeutschland)
Stellv. Vorsitz	Oberlandeskirchenrat Klaus Schurig (Sachsen)
Weitere Mitglieder	Diakon i.R. Rudolf Forstmeier (Bayern) Pastor Burkhard Kindler (Hannover) Diakon Henning Schulze-Drude (Hannover) Jonas Straßer (Bayern) Dr. Henning von Wedel (Nordkirche) Pfarrer Harald Welge (Braunschweig)
Geschäftsführung	Oberkirchenrätin Elke Sievers (Amtsbereich der VELKD)



1.1.10. Ausschuss zum Thema der 12. Generalsynode der VELKD (°)

Vorsitz	Rektor Dr. Thilo Daniel (Sachsen)
Weitere Mitglieder	Pastor Frank Howaldt (Nordkirche) Pastor Michael Stahl (Norddeutschland)
Geschäftsführung	Oberkirchenrat Dr. Claas Cordemann (Amtsbereich der VELKD, bis 28.02.2018)

1.2. Kirchenleitung

Die Zusammensetzung der Kirchenleitung der VELKD ergibt sich aus Artikel 19 der Verfassung. Die jetzige Kirchenleitung wurde während der 2. Tagung der 12. Generalsynode vom 5. bis 7. November 2015 in Bremen gebildet.

1.2.1. Mitglieder

Vorsitz	Leitender Bischof Landesbischof Gerhard Ulrich (Nordkirche)
Stellv. Vorsitz	Stellv. Leitende Bischöfin Landesbischöfin Ilse Junkermann (Mitteldeutschland)
Für die Bischofskonferenz	Vizepräsident Arend de Vries (Hannover)
Präsident der Generalsynode	Prof. Dr. Dr. h. c. Wilfried Hartmann (Nordkirche)
Theologische Mitglieder	Pastor Jens Hauschild (Schaumburg-Lippe) Regionalbischöfin Kristina Kühnbaum-Schmidt (Mitteldeutschland) Pfarrer Harald Welge (Braunschweig)
Nichttheologische Mitglieder	Oberkirchenrätin Susanne Böhland (Nordkirche) Merle Fromberg (Nordkirche) Oberkirchenrat Dr. Hans-Peter Hübner (Bayern) Jürgen Schneider (Hannover) Diakon Henning Schulze-Drude (Hannover) Oberlandeskirchenrat Klaus Schurig (Sachsen)
Stellvertretende Mitglieder (für die Bischofskonferenz)	Landesbischof Dr. Karl-Hinrich Manzke (Schaumburg-Lippe) Bischöfin Kirsten Fehrs (Nordkirche)
(für das Präsidium der Generalsynode)	Pfarrerinnen Jacqueline Barraud-Volk (Bayern) Superintendent Philipp Meyer (Hannover)
(für die theologischen Mitglieder)	Landessuperintendent Dr. Detlef Klahr (Hannover) Pfarrer Wolfgang Oertel (Bayern)
(für die nichttheologischen Mitglieder)	Oberkirchenrätin Dr. Jödis Bürger (Sachsen) Diakon i.R. Rudolf Forstmeier (Bayern) Dr. Viva Katharina Volkmann (Hannover) Kantor Igor Zeller (Nordkirche)



1.2.2. Geschäftsführender Ausschuss

Der gemäß § 3 Absatz 2 der Geschäftsordnung der Kirchenleitung vom 15. November 1979 zu bildende Geschäftsführende Ausschuss besteht gegenwärtig aus dem Leitenden Bischof Landesbischof Gerhard Ulrich, dem Präsidenten der Generalsynode Prof. Dr. Dr. h. c. Wilfried Hartmann und Oberlandeskirchenrat Klaus Schurig.

1.2.3. Sitzungen

Die Kirchenleitung trat im Berichtszeitraum zu folgenden Sitzungen zusammen:

21./22.09.2017	in Hildesheim
09.11.2017	in Bonn
18./19.01.2018	in Hannover
08./09.03.2018	in Hannover
03./04.05.2018	in Hannover
20./21.06.2018	in Hannover

1.3. Bischofskonferenz

Die Zusammensetzung ergibt sich aus Artikel 10 der Verfassung der VELKD.

1.3.1. Mitglieder

Vorsitz	Leitender Bischof Landesbischof Gerhard Ulrich (Nordkirche)
Stellv. Vorsitz	Stellv. Leitende Bischöfin Landesbischofin Ilse Junkermann (Mitteldeutschland)
Weitere Mitglieder	Bischof Dr. Hans-Jürgen Abromeit (Nordkirche) Landesbischof Prof. Dr. Heinrich Bedford-Strohm (Bayern) Landessuperintendent Dr. Hans Christian Brandy (Hannover) Bischöfin Kirsten Fehrs (Nordkirche) Regionalbischof Diethard Kamm (Mitteldeutschland) Bischof Gothart Magaard (Nordkirche) Bischof Dr. Andreas von Maltzahn (Nordkirche) Landesbischof Dr. Karl-Hinrich Manzke (Schaumburg-Lippe) Oberlandeskirchenrat Dr. Peter Meis (Sachsen) Landesbischof Ralf Meister (Hannover) Landesbischof Dr. Christoph Meyns (Braunschweig) Regionalbischof Prof. Dr. Stefan Ark Nitsche (Bayern) Landesbischof Dr. Carsten Rentzing (Sachsen) Vizepräsident Arend de Vries (Hannover) Regionalbischof Dr. Hans-Martin Weiss (Bayern)


**Stellvertretende
Mitglieder**

Regionalbischöfin Susanne Breit-Keßler (Bayern)
Landessuperintendent Eckhard Gorka (Hannover)
Regionalbischof Michael Grabow (Bayern)
Regionalbischöfin Dr. Dorothea Greiner (Bayern)
Oberlandeskirchenrat Thomas Hofer (Braunschweig)
Oberlandeskirchenrat Dr. Peter Meis (Sachsen)
Propst Dr. Karl-Heinrich Melzer (Nordkirche)
Superintendent Reiner Rinne (Schaumburg-Lippe)
Regionalbischof Dr. Christian Stawenow (Mitteldeutschland)
Oberlandeskirchenrätin Dr. Nicola Wendebourg (Hannover)

Ständige Gäste

Superintendent Christian Bereuther (Ev.-Luth. Kirche in Baden)
Senior Friedhelm-Paul Blüthner
(Bremische Evangelische Kirche)
Bischof Prof. Dr. Michael Bünker
(Evangelische Kirche A. B. in Österreich)
Bischof Jan Janssen (bis 30.11.2017)
(Evangelisch-Lutherische Kirche in Oldenburg)
Landesbischof Dr. h. c. Frank O. July
(Evangelische Landeskirche in Württemberg)
Superintendent Dr. Andreas Lange
(Lutherische Klasse der Lippischen Landeskirche)

1.3.2. Sitzungen

08./09.11.2017	in Bonn
19.03.2018	in Nürnberg

1.4. Weitere Gremien der VELKD

1.4.1. Verfassungs- und Verwaltungsgericht

Präsident	Präsident des Verwaltungsgerichts Dr. Bert Schaffarzik
Vizepräsident	Vizepräsident des Oberlandesgerichts Rainer Hanf
Geistl. Präsidiumsmitglied	Eckhard Klabunde
Vorsitzender I. Senat	Präsident des Verwaltungsgerichts Dr. Bert Schaffarzik
Vorsitzender II. Senat	Präsident des Landgerichts a. D. Dr. Rainer Gemählich
Vorsitzender III. Senat	Vizepräsident des Oberlandesgerichts Rainer Hanf
Geschäftsstelle	Kirchenamtsrat Matthias Berg (Amtsbereich der VELKD)



1.4.2. Spruchkollegium (nach dem Lehrbeanstandungsgesetz)

Vorsitz	Landesbischof Dr. Karl-Hinrich Manzke (Schaumburg-Lippe)
Stellv. Vorsitz	Landessuperintendent Dr. Hans Christian Brandy (Hannover)
Weitere Mitglieder	Prof. Dr. Heinrich de Wall (Universität Erlangen) Pastorin Dr. Dr. Katrin Gelder (Nordkirche) Landessuperintendentin Dr. Birgit Klostermeier (Hannover) Prof. Dr. Rochus Leonhardt (Universität Leipzig) Christine Unruh-Lungfiel (Sachsen) Kirchenkreiskantor Christof Pannes (Hannover)
Geschäftsstelle	Kirchenamtsrat Matthias Berg (Amtsbereich der VELKD)

1.4.3. Pfarrergesamtvertretung

Vorsitz	Pfarrer Martin Michaelis (Mitteldeutschland)
Stellv. Vorsitz	Pfarrer Cornelia Meinhard (Mitteldeutschland)
Weitere Mitglieder	Pfarrer Matthias Bischoff (Braunschweig) Pastor Jörg Böversen (Schaumburg-Lippe) Pfarrer Kersten Borrmann (Mitteldeutschland) Pastor Rainer Diekmann (Schaumburg-Lippe) Pastor Andreas Dreyer (Hannover) Pfarrer Corinna Hektor (Bayern) Pastor Herbert Jeute (Nordkirche) Pfarrer Tilo Kirchhoff (Sachsen) Pfarrer Michael Ramsch (Sachsen) Pfarrer Dr. Martin Senftleben (Braunschweig, bis November 2017) Pfarrer Jürgen Dittrich (Braunschweig, seit Dezember 2017) Pastor Gerhard Weber (Hannover) Pastor J.-Ekkehard Wulf (Nordkirche)
Geschäftsführung	Oberkirchenrätin Elke Sievers (Amtsbereich der VELKD)

1.4.4. Kirchenbeamtenvertretung

Vorsitz	Oberkirchenrätin Heike Hardell (Nordkirche)
Stellv. Vorsitz	Kirchenoberamtsrätin Michaela Koch (Mitteldeutschland)
Schriftführer	Kirchenoberinspektor Peer Ponocny (Hannover)
Stellv. Schriftführer	Kirchenamtsrat Matthias Berg (Amtsbereich der VELKD)



Weitere Mitglieder	Kirchenoberinspektorin Gabriele Ebert (Sachsen) Kirchenrätin Antonia Ellke (Sachsen) Kirchenoberverwaltungsrätin Kirstin Gabriel (Nordkirche, ab 01.09.2017) Landeskirchenoberamtsrat Ekkehard Heinze (Braunschweig) Kirchenverwaltungsrat Frank Jaksties (Schaumburg-Lippe) Kirchenoberverwaltungsrat Dieter Karkowski (Bayern) Kirchenverwaltungsrätin Elke Potrz (Bayern) Landeskirchenoberamtsrätin Anja Schnelle (Braunschweig)
Geschäftsführung	Oberkirchenrätin Elke Sievers (Amtsbereich der VELKD)

1.4.5. VELKD-Stiftung (Vorstand)

Vorsitz	Vizepräsident Arend de Vries (Hannover)
Stellv. Vorsitz	Leitender Bischof Landesbischof Gerhard Ulrich (Nordkirche)
Mitglied	Marie-Luise Brümmer (Hannover)
Geschäftsführung	Oberkirchenrätin Elke Sievers (Amtsbereich der VELKD)

2. Ausschüsse und Arbeitskreise der VELKD

die mit *) gekennzeichneten Gremien arbeiten auch für das DNK/LWB

2.1. Fachausschüsse und Arbeitskreise der Kirchenleitung

2.1.1. Arbeitskreis der Catholica-Beauftragten (*)

Vorsitz	Landesbischof Dr. Karl-Hinrich Manzke (Schaumburg-Lippe)
Weitere Mitglieder	Kirchenrätin Andrea Aippersbach (Württemberg) Pastor Dr. Hauke Christiansen (Nordkirche) Pastor Woldemar Flake (Hannover) Pastor Dr. Wieland Kastning (Schaumburg-Lippe) Pastor Dr. Christopher Kumitz-Brennecke (Braunschweig) Kirchenrätin Maria Stettner (Bayern) Kirchenrätin Charlotte Weber (Mitteldeutschland)
Ständige Gäste	Pfarrer DD Martin Bräuer (Konfessionskund. Institut, Bensheim) Prof. Dr. Theodor Dieter (Institut f. Ökumen. Forschung, Straßburg) Prof. Dr. Werner Klän (SELK) Fritz Schroth (Generalsynode der VELKD) Oberkirchenrat Dr. Oliver Schuegraf (DNK/LWB, ab 01.01.2018) Prof. Dr. Jennifer Wasmuth (Institut f. Ökumen. Forschung, Straßburg, ab 01.01.2018)
Geschäftsführung	Oberkirchenrat Dr. Oliver Schuegraf (Amt der VELKD, bis 31.12.2018) Kirchenrat Johannes Dieckow (Amtsbereich der VELKD, ab 01.01.2018)



2.1.2. Ausschuss für Kirchliche Zusammenarbeit in Mission und Dienst (*)

Vorsitz	Dr. Klaus Schäfer (Zentrum für Mission und Ökumene, Hamburg)
Stellv. Vorsitz	Kirchenrätin Charlotte Weber (Mitteldeutschland)
Mitglieder – durch die VELKD berufen	Merle Fromberg (Generalsynode der VELKD) Kirchenrat Hans-Martin Gloël (Bayern) Pfarrer Dr. Gabriele Hoerschelmann (Mission EineWelt, Neuendettelsau) Oberlandeskirchenrat Thomas Hofer (Braunschweig) Oberlandeskirchenrat Rainer Kiefer (Hannover) Oberlandeskirchenrat Dr. Peter Meis (Sachsen) Superintendent Dr. Burkhard Peter (Schaumburg-Lippe) Pfarrer Ravinder Salooja (Ev.-Luth. Missionswerk Leipzig) Pastor Michael Thiel (Ev.-luth. Missionswerk (Hermannsburg) Oberkirchenrat Wolfgang Vogelmann (Nordkirche)
Mitglieder – durch das DNK/LWB berufen	Pröpstin Astrid Kleist (Nordkirche, Rat des LWB) Kirchenrat Klaus Rieth (Württemberg)
Gäste – durch die VELKD berufen	Pfarrer Christoph Anders (Evangelisches Missionswerk, Hamburg) Pfarrer Roland Herpich (Berliner Missionswerk, UEK) Pfarrer Michael Hübner (MLB, Erlangen) Pfarrer Tim Kuschnerus (Brot für die Welt – Evangelischer Entwicklungsdienst, Berlin) Pfarrer Dr. Fidon Mwombeki (Mission und Entwicklung des LWB, Genf)
Geschäftsführung	Oberkirchenrätin Dr. Christine Keim (Amt der VELKD, bis 31.12.2017)

2.1.3. Ausschuss „Religiöse Gemeinschaften“ (*)

Vorsitz	Kirchenrat Dr. Matthias Pöhlmann (Bayern)
Stellv. Vorsitz	Pastor Jürgen Schnare (Hannover)
Weitere Mitglieder	Pfarrer Sören Brenner (Anhalt) Pfarrer Robert Ulrich Giesecke (Braunschweig) Pastor Olaf Grobleben (Oldenburg) Pfarrer Dr. Reinhard Hempelmann (Ev. Zentralstelle für Weltanschauungsfragen, Berlin) Pfarrer Annette Kick (Württemberg) Dr. Harald Lamprecht (Sachsen) Pastor Jörg Pegelow (Nordkirche)
Fachberater	Prof. Dr. Michael Roth (Universität Mainz)



Ständige Gäste	Bernd Dürholt (Bayern) Pfarrer Dr. Andreas Fincke (Mitteldeutschland) Diakon i. R. Rudolf Forstmeier (Bayern) Pfarrer Oliver Koch (Kurhessen-Waldeck) Pfarrer Andrew Schäfer (Rheinland)
Geschäftsführung	Oberkirchenrat Dr. Johannes Goldenstein (Amtsbereich der VELKD, ab 01.08.2017)

2.1.4. Katechismusausschuss (*)

Vorsitz	Pfarrer Dr. Heiko Franke (Sachsen)
Stellv. Vorsitz	Pastorin Dr. Wiebke Bähnk (Nordkirche)
Weitere Mitglieder	Pastorin Dr. Wiebke Bähnk (Nordkirche) Pastorin Dr. Melanie Beiner (Hannover) Pastor Jan-Peter Hoth (Schaumburg-Lippe) Prof. Dr. Michael Kuch (Evangelischen Hochschule Nürnberg) Pfarrer Dr. Angela Kunze-Beiküfner (EKM) Pfarrer Susanne Menzke (Bayern) Lehrerin Katharina Schulz (Braunschweig)
Geschäftsführung	Oberkirchenrat Dr. Georg Raatz (Amtsbereich der VELKD)

2.1.5. Liturgischer Ausschuss

Vorsitz	Prof. Dr. Alexander Deeg (Liturgiewissenschaftl. Institut, Leipzig)
Stellv. Vorsitz	Pfarrer Harald Welge (Braunschweig)
Weitere Mitglieder	Pastorin Friederike Jaeger (Nordkirche) Pastorin Uta Junginger (Hannover) Pfarrer Sebastian Kircheis (Mitteldeutschland) Pfarrer Dr. Thomas Melzl (Bayern) Superintendent Dr. Olaf Richter (Sachsen) Kantor Igor Zeller (Nordkirche)
Fachberater	Pfarrer Dr. h.c. Christian Lehnert (Liturgiewissenschaftl. Institut, Leipzig) Pfarrer Dr. Irene Mildenberger (Ev. Augustinerkloster Erfurt) PD Dr. Hennig Theißen (Universität Greifswald) Pfarrer Dr. Katharina Wiesel-Jenner (Berlin)
Gäste	Pfarrer Dr. Lydia Burchhardt (Ev. Kirche A. B. in Österreich) Pfarrer Dr. Susanne Freytag (Protestantische Kirche in den Niederlanden)



Gottesdienstreferenten	Pastor Dr. Lars Emersleben (Nordkirche) Oberlandeskirchenrat Prof. Dr. Klaus Grünwaldt (Hannover) Oberlandeskirchenrat Thomas Hofer (Braunschweig) Pastor Jan Peter Hoth (Schaumburg-Lippe) Kirchenrat Thomas Roßmerkel (Bayern) Kirchenrat Dr. Thomas Schlegel (Mitteldeutschland) Kirchenrat Dr. Martin Teubner (Sachsen)
Korrespondierende Mitglieder	Pfarrer Peter Matthias Kiehl (Liturgische Kommission der SELK)
Geschäftsführung	Oberkirchenrat Dr. Johannes Goldenstein (Amtsbereich der VELKD, ab 01.08.2017)

2.1.6. Ökumenischer Studiausschuss (*)

Vorsitz	Prof. Dr. Bernd Oberdorfer (Universität Augsburg)
Stellv. Vorsitz	Prof. Dr. Heinrich Holze (Universität Rostock)
Weitere Mitglieder	Landessuperintendent Dr. Hans Christian Brandy (Hannover) Pfarrerinnen Antje Hanselmann (Nordkirche) Prof. Dr. Dr. h. c. Wilfried Hartmann (Nordkirche) Prof. Dr. Jens Herzer (Universität Leipzig) Regionalbischöfin Marita Krüger (Mitteldeutschland, DNK/LWB, bis 24.11.2017) Oberkirchenrat Michael Martin (Bayern) Oberlandeskirchenrat Dr. Peter Meis (Sachsen) Prof. Dr. Friederike Nüssel (Universität Heidelberg) Dekan i. R. Klaus Schwarz (Württemberg, DNK/LWB, bis 24.11.2017) Dr. Viola Schrenk (Ev. Stift Tübingen, ab 24.11.2017)
Ständige Gäste	Martin Bräuer D. D. (Konfessionskundliches Institut Bensheim) Prof. Dr. Gilberto da Silva (Luth. Theolog. Hochschule Oberursel, SELK) Dr. Elisabeth Dieckmann (Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen) Kirchenrat Johannes Dieckow (Amtsbereich der VELKD, ab 01.01.2018) Prof. Dr. Theodor Dieter (Institut f. Ökumen. Forschung, Straßburg) Rev. Dr. Kaisamari Hintikka (LWB) Oberkirchenrat Prof. Dr. Martin Illert (Kirchenamt der EKD) Prof. Dr. Jennifer Wasmuth (Institut f. Ökumen. Forschung, Straßburg, ab 24.11.2017)
Geschäftsführung	Oberkirchenrat Dr. Oliver Schuegraf (bis 31.12.2017 Amt der VELKD, ab 01.01.2018 DNK/LWB)



2.1.7. Rechtsausschuss

Vorsitz	Oberlandeskirchenrat Dr. Rainer Mainusch (Hannover)
Stellv. Vorsitz	Präsident Christian Frehrking (Schaumburg-Lippe)
Weitere Mitglieder	Oberkirchenrätin Susanne Böhlend (Nordkirche) Kirchenrat Thomas Brucksch (Mitteldeutschland) Oberlandeskirchenrätin Dr. Jödis Bürger (Sachsen) Oberkirchenrat Dr. Winfried Eberstein (Nordkirche) Oberkirchenrat Michael Grabow (Bayern) Oberkirchenrat Dr. Hans-Peter Hübner (Bayern) Superintendentin Stephanie von Lingen (Hannover) Oberlandeskirchenrätin Brigitte Müller (Braunschweig)
Ständiger Gast	Prof. Dr. Michael Germann (Universität Halle-Wittenberg)
Geschäftsführung	Oberkirchenrätin Elke Sievers (Amtsbereich der VELKD)

2.1.8. Seelsorgeausschuss (*)

Vorsitz	Superintendentin Angela Grimm (Hannover)
Stellv. Vorsitz	Prof. Dr. Kerstin Lammer (Ev. Hochschule Freiburg)
Weitere Mitglieder	Pastor Reinhard Dircks (Nordkirche) Pfarrerin Dr. Anne-Kristin Kupke (Sachsen) Pfarrerin Theresa Rinecker (Mitteldeutschland) Superintendent Martin Runnebaum (Schaumburg-Lippe) Kirchenrat Michael Thoma (Bayern) Landeskirchenrat Jörg Willenbockel (Braunschweig)
Geschäftsführung	Oberkirchenrat Dr. Georg Raatz (Amtsbereich der VELKD)

2.1.9. Theologischer Ausschuss (*)

Vorsitz	Prof. Dr. Christine Axt-Piscalar (Universität Göttingen)
Stellv. Vorsitz	Prof. Dr. Notger Slenczka (Humboldt-Universität Berlin)
Weitere Mitglieder	Prof. Dr. Uwe Becker (Universität Jena) Oberkirchenrat Prof. Dr. Ulrich Heckel (Württemberg) Prof. Dr. Michael Herbst (Universität Greifswald) Prof. Dr. Rochus Leonhardt (Universität Leipzig) Regionalbischof Prof. Dr. Stefan Ark Nitsche (Bayern) Professorin Dr. Ilona Nord (Würzburg) Renate Penßel (Erlangen) Prof. Dr. Wolf-Friedrich Schäufele (Universität Marburg) Propst Dr. Martin Vetter (Nordkirche)



Gäste	Prof. Dr. Achim Behrens (Luth. Theolog. Hochschule Oberursel, SELK) Oberkirchenrat Dr. Martin Evang (Amtsbereich der UEK) Oberkirchenrat Dr. Martin Hauger (Kirchenamt der EKD)
Geschäftsführung	Oberkirchenrat Dr. Claas Cordemann (Amtsbereich der VELKD, bis 28.02.2018)

2.2. Gemeinsame Ausschüsse von EKD, UEK und VELKD

2.2.1. Gemeinsamer Ausschuss Kirche und Judentum

Vorsitz	Kirchenrat Dr. Ernst Michael Dörrfuß (Württemberg)
Weitere Mitglieder	Prof. Dr. Beate Ego (Universität Bochum) Oberkirchenrat Dr. Martin Evang (Amtsbereich der UEK) Bischöfin Kirsten Fehrs (Nordkirche) Pastorin Astrid Fiehland-van der Vegt (Nordkirche) Judith Filitz (Universität Leipzig) Oberkirchenrat Dr. Johannes Goldenstein (Amtsbereich der VELKD, ab 01.08.2017) Landespfarrer Dr. Volker Haarmann (Rheinland) Klaus-Dieter Kaiser (Ev. Akademie Rostock) Prof. Dr. Matthias Morgenstern (Universität Tübingen) Oberkirchenrat Dr. Georg Raatz (Amtsbereich der VELKD, bis 31.07.2017) Pastor i. R. Wolfgang Raupach-Rudnick (Hannover) Prof. Dr. Notger Slenczka (Humboldt-Universität Berlin) Pfarrer Dr. Axel Töllner (Bayern)
Geschäftsführung	Oberkirchenrat Dr. Martin Hauger (Kirchenamt der EKD)

3. Einrichtungen, Werke, Partner und Amt der VELKD

3.1. Gemeindegemeinschaft der VELKD in Neudietendorf bei Erfurt

Leitung	Pfarrer Prof. Dr. Reiner Knieling
Stellvertretende Leitung	PfarrerIn Isabel Hartmann
Theologischer Referent, Co-Worker	Pfarrer Christof Hechtel (25%; ab 01.10.2017) PfarrerIn Ulrike Brand-Seiß (25%; ab 01.01.2018) Diakon Rainer Koch (25%, ab 01.04.2018) Daniel Schneider (Mitarbeit auf Honorar-Basis; ab 01.11.2017) Jasmin Sternkicker (Mitarbeit auf Honorar-Basis; ab 01.01.2018)



3.1.1. Seminare, Tagungen, Konsultationen

- Langzeitfortbildung „Geist und Prozess. 3-modulige Fortbildungswerkstatt zu spiritueller Prozessarbeit“, Bursfelde, 25.-29.09.2017 und 16.-20.04.2018 [Modul 3: 24.-28.09.2018] (27 Teilnehmende)
- Wochenende für Kirchenvorstände und Teams in Leitungsverantwortung, Thema: "Gottes Geist im Alltagsgeschäft entdecken", Wuppertal, 02.-04.02.2018 (63 Teilnehmende)
- Kurs „Gott ist in Christus und versöhnt die Welt“, in Kooperation mit dem Pastorkolleg der ELKB, Neuendettelsau, 19.-25.02.2018, (13 Teilnehmende)
- Seminar „Komm Heiliger Geist ...“, in Kooperation mit der Community Christusbruderschaft, Selbitz, 04.-07.06.2018 (21 Teilnehmende)

3.1.2. Projektarbeit

Sterbende begleiten lernen

- Die Übergabe des Projektes an Diakonie Deutschland in Verbindung mit der Bundesakademie für Kirche und Diakonie (bakd) in Berlin (01.05.2017) wurde mit einem Festakt am 08.12.2017 in Berlin begangen.

3.1.3. Vorträge und Prozessbegleitungen

- Vortrag und Prozessbegleitung Pfarrkonvent Kirchenbezirk Bernhausen, Thema: "Gemeinde neu denken" (03.-05.07.2017)
- Vortrag Weltausstellung Wittenberg „Für immer?“ (10.08.2017)
- Beteiligung am Lehrgang Gemeindeentwicklung (Reformierte Kirchen Schweiz) in Leuenberg (05.-08.09.2017)
- Vortrag beim Jahreskonvent „Geistliche Begleitung“ der EKM in Naumburg (04.11.2017)
- Vortrag und Prozessbegleitung beim gemeinsamen Pastorkolleg von Evangelisch-Lutherischer Landeskirche und Evangelisch-Methodistischer Kirche in Sachsen, Meißen (06.-07.11.2017)
- Mitarbeit beim Kurs „Kooperation und Konkurrenz“ für stellvertretende Ephoren im Theologischen Studienseminar der VELKD in Pullach, (23.-27.10.2017)
- Vortrag und Prozessbegleitung „Pfarramt lebbar gestalten – Gemeinsam sind wir stark“, für haupt- und ehrenamtlich Mitarbeitende im Kirchenbezirk Herrenberg (Pilotbezirk der Evangelischen Landeskirche in Württemberg, 80 Teilnehmende), Haus Saron Wildberg (02.-04.03.2018)
- Vortrag und Seminar „Wie sag ich's weiter. Glaubenssprachfähigkeit im Dialog mit Konfessionslosen“ (24.04.2018)

3.1.4. Vernetzung

Schwerpunkt war die Vernetzung durch den Aufbau der Co-Worker-Struktur und mit den Teilnehmenden der Langzeitfortbildung „Geist und Prozess“ in Bursfelde. Dazu kam die Vernetzung mit außer- und innerkirchlichen Kompetenzzentren und Netzwerken, z. B. in der Regionalgruppe Mitteldeutschland der DGfS (Deutsche Gesellschaft für Systemaufstellungen), bei der internationalen Tagung für Organisationsaufstellung (infosyon e.V./Akademie im Park, Wiesloch), bei einer Tagung der bakd zum Ansatz „Reinventing Organizations“ von Frederic Laloux, mit John Croft und seinem Konzept „Dragon Dreaming“ (Kommunikationslotsen, Köln) oder bei Foren des SySt-Instituts, Berlin.

3.1.5. Veröffentlichungen

- Kirche in Bewegung 2017: Fremdeln als Chance. Von Grenzgängern und ihren Wirkungen, Auflage: 8.000 Exemplare.
- Hartmann, Isabel/Knieling, Reiner: Gemeinde neu denken. Geistliche Orientierung in wachsender Komplexität, Gütersloh, 3. Auflage 2018



3.1.6. Beirat für das Gemeindegremium der VELKD in Neudietendorf

Nach Ende der Berufungszeit des vorherigen Beirates (bis 31.12.2016) wurde aufgrund einer von der Kirchenleitung der VELKD beschlossenen Neukonzipierung eines fachlichen Begleitgremiums im Rahmen der Novellierung des Gemeindegemeinschaftsgesetzes kein neuer Beirat berufen.

3.2. Theologisches Studienseminar der VELKD in Pullach

Leitung/Rektorat

Pastor PD Dr. Detlef Dieckmann

Studienleiterin

Pastorin Dr. Christina Costanza

Studienkurse Juli 2017 bis Juni 2018 mit Teilnehmendenzahlen

- Sabbat. Religion als Unterbrechung (03.-07.07.2017), 14 Teilnehmende
- Begegnung mit dem Islam. Glaube – Leben - Theologie (10.-14.07.2017), 29 Teilnehmende
- Von der Freundschaft. Familienkurs (27.-28.07.2017), 23 Teilnehmende
- Bilanzierungskurs für Ephoren (11.-15.09.2017), 20 Teilnehmende
- Update Theologie Pfarrkonvent Walsrode (18.-22.09.2017), 16 Teilnehmende
- Heil und Heilung. Theologische und ethische Aspekte (25.09.-06.10.2017), 28 Teilnehmende
- Mystik und Widerstand. Studienkurs zur Theologie Dorothee Sölles (16.-20.10.2016), 26 Teilnehmende
- Konkurrenz und Kooperation. Für stellvertretende Ephoren (23.-27.10.2017), 17 Teilnehmende
- Das Beste kommt zum Schluss? Lebensbilanzen in Film und Theologie (20.-24.11.2017), 29 Teilnehmende
- Neu im ephoralen Amt. Theologie und Praxis für die Leitungstätigkeit in Kirchenkreis, Dekanat oder Propstei (08.-18.01.2018), 11 Teilnehmende
- Neu im ephoralen Amt II. Predigen und Reden im kirchenleitenden Amt. Aufbaukurs nach ein oder zwei Jahren (21.-25.01.2018), 13 Teilnehmende
- Halt auf freier Strecke. Lebenswenden im Film (31.01.-07.02.2018), 24 Teilnehmende
- Schmerz und Liebe. Transformationen der Christologie (06.-15.03.2018), 29 Teilnehmende
- Update Theologie Pfarrkonvent Prodekanat München-Südost (09.-12.04.2018), 19 Teilnehmende
- 87. Seminar für Fort- und Weiterbildung für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des gehobenen Dienstes in der kirchlichen Verwaltung und Sachbearbeitung mit fachlichem Bezug zum Seminarthema (15.-21.04.2018), 18 Teilnehmende
- Bibel und Bekenntnis. Theologischer Einführungskurs für Nichtordinierte (27.04.-01.05.2018), 14 Teilnehmende
- Teamgeist im Pfarramt. 2. Pastoralkolleg Deutschland – Österreich – Schweiz (14.-18.05.2018), 22 Teilnehmende
- Studienkurs zu Fragen des Kirchen- und Staatskirchenrechts (04.-07.06.2018), 20 Teilnehmende
- Das eine Wort und die vielen Worte. Predigtkultur und Predigtpraxis in unseren Kirchen. Studienkurs im Auftrag der Kirchenleitung der VELKD und der DBK (10.-15.06.2018), 17 Teilnehmende
- Update Theologie – Anthropologie, Konvent der Superintendentinnen und Superintendenden des Sprengels Potsdam der EKBO (11.-14.06.2018), 13 Teilnehmende
- Schleiermacher für die kirchliche Praxis. Lektürekurs (25.-29.06.2018), 27 Teilnehmende



3.2.1. Teilnehmenden- und Gästezahlen des Theologischen Studienseminars

Kurswochen	24
Teilnehmende an Hauskursen insgesamt (Vorjahr: 242)	429
davon Männer	267
davon Frauen	162
Durchschnittliche Teilnehmendenzahl Hauskurse (ohne Leitung; Vorjahr: 17,10)	21,15
Gastgruppen (Vorjahr: 16)	38
Teilnehmende an Gastgruppen insgesamt (Vorjahr.: 276)	599
Anzahl der Gäste insgesamt (Vorjahr: 659)	1.220
Übernachtungen insgesamt (Vorjahr: 2.623)	3.980
davon Übernachtungen Einzelgäste (Vorjahr: 222)	325

3.2.2. Vernetzung

Kooperation mit der FAKD Berlin, der Gemeindeakademie Rummelsberg und dem IPOS in Friedberg durch Absprachen hinsichtlich Fortbildungen für Kirchenleitende und gemeinsame Werbung für die Angebote per Flyer und durch die Homepage www.kirche-leiten-in-der-mitte.de.

3.2.3. Veröffentlichungen und Vorträge

Rektor PD Dr. Detlef Dieckmann

- Vortrag „Salutogenese und Personalentwicklung“ im Rahmen der Klausur der Pröpste und Pröpstin-
nen und der Dezernenten und Dezernentinnen des Landeskirchenamtes der Ev.-luth. Kirche in
Braunschweig
- Dieckmann, Detlef / Taschner, Johannes: Bibelarbeit über 1. Mose 33 am Freitag, den 26.05.2017,
In: 36. Deutscher Evangelischen Kirchentag Berlin - Wittenberg 2017 (Hrsg.)
- ders., Segen auf der Schwelle. Zu 1. Mose 12,1-4a als Predigttext für den 5. Sonntag nach Trinitatis
am 01.07.2018. In: Junge Kirche 79,2 (2018), 56-58
- ders., Ein Ärgernis. Die Bindung Jizchaks. In: 37. Deutscher Evangelischer Kirchentag Dortmund
2019 (Hrsg.), Exegetische Skizzen, 44-53.

Studienleiterin Dr. Christina Costanza

- Vortrag „Nach Luther predigen. Beobachtungen zu aktuellen Predigten am Reformationstag“ bei der
VELKD-Nachwuchswissenschaftler/innen-Tagung „Hermeneutiken der Lutherrezeption“
(07.09.2017), zur Veröffentlichung aufbereitet in: Notger Slenczka/Claas Cordemann/Georg Raatz
(Hrsg.), Verstandenes verstehen. Luther- und Reformationsdeutungen in Vergangenheit und Gegen-
wart, Leipzig 2018
- Workshop „Ordination zwischen Freiheit und Verpflichtung“ beim Landeskirchlichen Generalkonvent
der Evangelisch-lutherischen Landeskirche Hannovers (20.09.2017)
- Vorträge „Das Sakramentale in der Taufe“ und „Bestattung im Licht des Taufsakraments“ in einem
Vikariatskurs der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern (14.11.2017)
- Vortrag „Theologische Implikationen der Digitalisierung“, Freikirchliche Dozierendentagung, Theolo-
gische Hochschule Elstal (22.02.2018)
- Predigtmeditation „Aussetzen können“ (Hiob 14,1-7), zus. mit Detlef Dieckmann, in: Göttinger Pre-
digtmeditationen 72 (2018), S. 513-518 (im Druck)



3.2.4. Beirat für das Theologische Studienseminar in Pullach

Vorsitz	Regionalbischof Prof. Dr. Stefan Ark Nitsche (Bayern)
Stellvertr. Vorsitz	Oberkirchenrätin Brigitte Müller (Braunschweig)
Weitere Mitglieder	Oberkirchenrat Dr. Michael Ahme (Nordkirche) Oberkirchenrat Helmut Aßmann (Hannover) Oberlandeskirchenrätin Margrit Klatte (Sachsen) Landesbischof Dr. Karl-Hinrich Manzke (Schaumburg-Lippe) Prof. Dr. Friederike Nüssel (Universität Heidelberg) Prof. Dr. Reinhard Schmidt-Rost (Universität Bonn) Prof. Dr. Jens Schröter (Humboldt-Universität Berlin) Kirchenrat Jens Walker (Mitteldeutschland) Kirchenrat Andreas Weigelt (Bayern)
Gäste	Pastor Jörg Böversen (Schaumburg-Lippe) Pastorin Christiane Körner (Nordkirche) Pfarrer Torsten Nowak (Oldenburg) Kirchenrat Dr. Fritz Röcker (Württemberg)
Geschäftsführung	Oberkirchenrat Dr. Claas Cordemann (Amtsbereich der VELKD, bis 28.02.2018)

3.3. Liturgiewissenschaftliches Institut der VELKD in Leipzig

Leitung	Prof. Dr. Alexander Deeg
Geschäftsführung	Pfarrer Dr. Christian Lehnert

3.3.1. Beirat des Liturgiewissenschaftlichen Instituts der VELKD in Leipzig

Vorsitz	Leitender Bischof Landesbischof Gerhard Ulrich (Nordkirche)
Weitere Mitglieder	Direktor Dr. Jochen Arnold (Michaeliskloster Hildesheim) Prof. Dr. Alexander Deeg (Liturgiewissenschaftliches Institut Leipzig) Oberkirchenrat Dr. Johannes Goldenstein (Amtsbereich der VELKD) Prof. Dr. Rochus Leonhardt (Universität Leipzig) Prof. Dr. Benedikt Kranemann (Universität Erfurt) Pfarrer Dr. h. c. Christian Lehnert (Liturgiewissenschaftliches Institut Leipzig) Kirchenmusikdirektorin Dr. Britta Martini (Berlin) Prof. Dr. Michael Meyer-Blanck (Universität Bonn) Prof. Dr. Klaus Raschzok (Augustana-Hochschule Neuendettelsau) Oberkirchenrat Dr. Martin Teubner (Sachsen) Pfarrer Dr. Vera-Sabine Winkler (Ev. Kirchengemeinde Gorxheimertal)
Geschäftsführung	Oberkirchenrat Dr. Johannes Goldenstein (Amtsbereich der VELKD)



3.3.2. Tagungen

- Tage gelebter Liturgie. „Liturgie und Improvisation“, Burg Rothenfels (29.09.-03.10.2018)
- Liturgiewissenschaftliches Fachgespräch: „Liturgie – Körper – Medien“, Leipzig (05.-07.02.2018)
- Kirchenlied-Seminar „Heimat und Fremde“, Loccum (19.-22.04.2018)

3.3.3. Lehrveranstaltungen

Dr. h.c. Christian Lehnert:

- „Liturgisches Handeln/Liturgisches Singen“, Übung (Wintersemester 2017/2018 und Sommersemester 2018)
- „Heimat und Fremde im Kirchenlied“, Seminareinheiten und Blockseminar (Wintersemester 2018)

Prof. Dr. Alexander Deeg (Lehrveranstaltungen mit liturgiewissenschaftlichem Schwerpunkt):

- „Die neuen alttestamentlichen Texte in der Perikopenordnung“, Seminar (gemeinsam mit Andreas Schüle, Wintersemester 2017/2018)
- „Porträts der Praktischen Theologie“ – homiletisch-liturgische Vorlesung (Wintersemester 2017/2018)
- Homiletisch-Liturgisches Seminar (Sommersemester 2018)

Uwe Steinmetz

- „Das Liturgische Potential der Gegenwartsmusik“, Interdisziplinäres Seminar (Wintersemester 2017/2018)

3.3.4. Vorträge (in Auswahl)

Dr. h.c. Christian Lehnert:

- „Poesie und Gebet“, Vortrag und Seminar, Pastoralkolleg Meißen (07.-08.11.2017)
- „Sprache im Gottesdienst“, Vortrag beim Seelsorgetag der Erzdiözese München (29.11.2017)
- „In der Farbe gehen. Theologische Gedanken zu James Turrell“, Vortrag in der Licht-Kapelle, Dorotheenstädtischer Friedhof Berlin (06.01.2018)
- „Liturgie und Literatur“, Seminar und Lesung, Katholische Akademie Berlin (15. 01.2018)
- Konvent der Altenseelsorger EVLKS, Leipzig (09.04.2018)
- „Das Wort und die Wörter“, Vortrag beim Ökumeneseminar der VELKD, Erfurt (14.06.2018)
- „Sprache im Gottesdienst“, Ringvorlesung der Fachbereiche Katholische Theologie und Islamische Theologie der Universität Osnabrück (19.06.2018)

Uwe Steinmetz:

- „Die Zukunft der Musik der Reformation“, Vortrag und Workshop über Liturgischen Jazz, Landesmusikakademie Sachsen bei der Kirchenmusikertagung (08.-10.08.2017)
- „Improvisation – Der Augenblick im Gottesdienst“, Vorträge und Workshops im Rahmen der Tage gelebter Liturgie, Burg Rothenfels (29.09.-03.10. 2017)
- „Liturgie – Körper – Medien“, Workshop über Digitale Liturgie im Rahmen des 22. Liturgiewissenschaftlichen Fachgesprächs (05.-07.02.2018)
- Uraufführung der Liturgical Jazzsuite „The Heart of the Rose“, Himmelszelt der VELKD in der Themenwoche „Bibel und Bild“, Weltausstellung Reformation in Wittenberg (18.08.2017)
- Musikalische Gestaltung des ökumenischen Christusfest-Gottesdienstes zur Kreuzerhöhung, mit eigenen liturgischen Vertonungen sowie Komposition des „Kenosis-Hymnus“ und Arrangements für Streichquartett, Kinderchor, Percussion und Saxophon in Kooperation mit lokalen Musiker/innen, Konstantin-Basilika, Trier (14.09.2017)
- Konferenzgottesdienstes der Liturgischen Konferenz am, Workshop über Liturgical Jazz und Teilnehmer des Abschlusspodiums zur Diskussion über neue Kirchenlieder, Michaeliskloster Hildesheim (06.03.2018)



- Vorstellen von LWB-Liedern und aus dem Genre Liturgical Jazz im Rahmen des Kirchenliedseminars, Evangelischen Akademie Loccum (19.-22.03.2018)

Prof. Dr. Alexander Deeg

- Sommerakademie des Liturgischen Instituts Trier, Vortrag zur Rolle des Gebets und zu seiner Sprachgestalt; Mitorganisation der Sommerakademie (03.-06.07.2017)
- Vortrag zu „Gender und Liturgie“, International Council of Christians and Jews, Bonn, 04.07.2017
- „Luther und die evangelische Predigt heute“ – in Kooperation mit dem Gottesdienstinstitut der ELKB, Nürnberg (16.10.2017)
- „Gottesdienst als Gestalt evangelisch-lutherischer Kirche“ Vortrag im Rahmen der VELKD-General-synode, Bonn (10.11.2017)
- Vortragsreise nach Santiago de Chile und Temuco, Vorträge zu Gottesdienst, Predigt und Herausforderungen gegenwärtiger evangelisch-lutherischer Kirche, Chile (17.-24.11.2017)
- „Das Alte Testament in Gottesdienst und Predigt“ – Studententag an der Theologischen Fakultät der Universität Leipzig für Pfarrerinnen und Pfarrer der EVLKS, organisiert von Prof. Dr. Andreas Schüle und Prof. Dr. Alexander Deeg, Leipzig (22.01.2018)
- „15 Jahre Dramaturgische Homiletik“ – Symposium in Braunschweig, in Kooperation mit dem „Atelier Sprache“ Braunschweig (07.-09.03.2018)
- Vortrag zur Revision der Ordnung der Lese- und Predigtperikopen – in veränderter Form gehalten in:
 - Landessynode der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Sachsen, Dresden (14.04.2018)
 - Gesamtkonferenz der Pfarrerinnen und Pfarrer, Nürnberg (23.04.2018)
 - Pfarrkonvent Leipzig-Süd, Leipzig (06.06.2018)

3.3.5. Gremien

Christian Lehnert:

- Liturgischer Ausschuss der VELKD
- Liturgische Konferenz
- Akademie der Wissenschaften und der Literatur Mainz
- Sächsische Akademie der Künste

Uwe Steinmetz:

- Liturgische Konferenz (Ausschuss Gottesdienst und Migration)

Alexander Deeg:

- Liturgischer Ausschuss der VELKD (Vorsitzender)
- Liturgische Konferenz (Vorsitzender des Ausschusses „Lesungen im Gottesdienst“; gemeinsam mit Helmut Schwier)

3.3.6. Publikationen

Alexander Deeg (Publikationen mit liturgiewissenschaftlichem Schwerpunkt; in Auswahl)

Herausgegebene Werke:

- Gott zur Sprache bringen. Die homiletische Herausforderung, neu buchstabiert, Loccumer Protokoll 31/17, Loccum 2017 [mit Julia Koll und Kathrin Oxen]
- Der Sonntagsgottesdienst. Ein Gang durch die Liturgie, Göttingen 2017 [mit Peter Bubmann]

Aufsätze:

- Gott und Welt in Interaktion. Überlegungen zur Weltwirklichkeit Gottes und zur politischen Dimension des Gottesdienstes, in: Thomas Fornet-Ponse (Hg.), Heilsgeschichte und Weltgeschichte. Das Wirken Gottes in der Welt und die Geschichtlichkeit von Glaube und Theologie. Ökumenische Beiträge aus dem Theologischen Studienjahr Jerusalem, JThF 32, Münster 2017, 77–94



- Verkündigung in der Geste des Zeigens. Oder: Predigt in der Erwartung des Wortes Gottes, in: Theologie der Gegenwart 60 (2017), 190-204
- Luthers kühnste Idee. Protestanten sollten das Allgemeine Priestertum praktizieren, in: Zeitzeichen 6/2017, 52-54
- Das Politische und die Predigt. Eine Einführung zur Themenreihe „Politische Predigt“, in: GPM 72 (2017/18), 4-14
- Gottesdienst feiern im konfessionslosen Raum. Ein Nachwort, in: Alexander Deeg/Christian Lehnert (Hg.), Nach der Volkskirche. Gottesdienste feiern im konfessionslosen Raum, Beiträge zu Liturgie und Spiritualität 30), Leipzig 2017, 169-183
- Als Prediger/in und Predigthörende vor der Gottesfrage. Die erste Exposition, in: Alexander Deeg/Julia Koll/Kathrin Oxen (Hg.), Gott zur Sprache bringen. Die homiletische Herausforderung, neu buchstabiert, Loccumer Protokoll 31/17, Loccum 2017, 7-11
- Worte im Klangraum. Unterwegs zu einer dramaturgischen Kantatenpredigt, in: Jochen Arnold/Anne Gidion/Kathrin Oxen/Helmut Schwier (Hg.), Mit Bach predigen, beten und feiern. Kantatengottesdienste durch das Kirchenjahr, gemeinsam gottesdienst gestalten 29, Leipzig 2018, 41-50
- Neue Speisen am Tisch des Wortes. Zehn Thesen zur evangelischen Perikopenrevision und ihren liturgischen Implikationen, in: JLH 2018, im Druck

3.4. Martin-Luther-Bund

Präsident	Landesbischof Dr. Carsten Rentzing (Sachsen)
Stellv. Präsident	Pfarrer. i. R. Prof. D. Dr. Rudolf Keller (Ansbach)
Generalsekretär	Pfarrer Michael Hübner (Erlangen)

3.5. Lutherisches Einigungswerk

Vorsitzender des Geschäftsführenden Ausschusses	Pfarrer Falk Klemm (Sachsen)
--	------------------------------

3.6. Referentinnen und Referenten im Amtsbereich der VELKD

Leitung des Amtsbereichs der VELKD	Dr. Horst Gorski
Stellv. Leitung des Amtsbereichs der VELKD	Oberkirchenrätin Elke Sievers
Referenten und Referentinnen	Oberkirchenrat Dr. Claas Cordemann (bis 28.02.2018) Oberkirchenrat Norbert Denecke (bis 31.12.2017) Kirchenrat Johannes Dieckow (ab 01.01.2018) Oberkirchenrat Dr. Johannes Goldenstein (ab 01.08.2017) Oberkirchenrätin Dr. Christine Keim (bis 31.12.2017) Oberkirchenrätin Henrike Müller Oberkirchenrat Dr. Georg Raatz Oberkirchenrat Dr. Oliver Schuegraf (bis 31.12.2017)



4. Zeitzeichen

4.1. Gesellschafterversammlung

Die Kirchenleitung beruft die Mitglieder der Gesellschafterversammlung.

Vorsitz	Prof. Dr. Ulrich Heckel (Stuttgart)
Mitglieder aus dem Bereich der VELKD	Oberlandeskirchenrat Dietrich Bauer (Dresden) Pastor Mathias Benckert (Kiel) Oberkirchenrat Detlev Bierbaum (München) Oberkirchenrat i. R. Andreas Flade (Schwerin) Präsident Christian Frehrking (Bückeburg) Oberkirchenrat Christian Fuhrmann (Erfurt) Leiter des Amtsbereichs der VELKD Dr. Horst Gorski Pastor Ulrich Hinz (Bückeburg) Oberlandeskirchenrat Thomas Hofer (Wolfenbüttel) Oberlandeskirchenrat Rainer Kiefer (Hannover)

4.2. Verwaltungsrat

Den von der Gesellschafterversammlung in den Verwaltungsrat der Zeitzeichen gGmbH gewählten Personen aus dem Bereich der VELKD gehören an:

Vorsitz	Oberkirchenrat Andreas Flade (Schwerin, bis 05.12.2017) Prof. Dr. Ulrich Heckel (Stuttgart, ab 06.12.2017)
Mitglieder aus dem Bereich der VELKD	Oberlandeskirchenrat Dietrich Bauer (Dresden) Präsident Christian Frehrking (Bückeburg) Leiter des Amtsbereichs der VELKD Dr. Horst Gorski, ab 06.12.2017)



5. Förderungen

5.1. Fonds der VELKD für missionarische Projekte

Im Berichtszeitraum wurden keine Anträge gestellt.

5.2. Theologische Literatur

Im Berichtszeitraum hat die VELKD die Publikationen der nachstehend aufgeführten wissenschaftlichen Arbeiten unterstützt. Gemäß den Richtlinien zur Vergabe von Druckkostenzuschüssen handelt es sich überwiegend um Dissertationen und Habilitationsschriften:

- Brall, Carsten: Konfessionelle Theologie und Migration. Die Antwerpener Gemeinde Augsburger Konfession im 16. Jahrhundert, Göttingen 2017
- Corzine, Jacob: Erfahrung im Alten Testament. Untersuchung zur Exegese des Alten Testaments bei Franz Delitzsch, Leipzig 2018
- Deeg, Alexander: Der Sonntagsgottesdienst. Ein Gang durch die Liturgie, Göttingen 2018
- Dettinger, Dorothee: Neues Leben in der alten Welt. Der Beitrag frühchristlicher Schriften des späten ersten Jahrhunderts zum Diskurs über familiäre Strukturen in der griechisch-römischen Welt, Tübingen 2017
- Ehricht, Christoph: Die Stralsunder Kirchenordnung von 1525, Schwerin 2017
- Eimterbäumer, Alexandra: Kirchenleitung durch das Wort. Eine empirisch-homiletische Untersuchung ephoraler Predigten zur Visitation, Leipzig 2018
- Härle, Wilfried: Christus uzdevumā (Von Christus beauftragt), Leipzig 2017
- Lange, Andreas: „Ein frisches fröhliches Gemeindeleben“. Innere Mission und Vereinswesen als Faktoren kirchlicher Veränderung in der lutherischen Stadt Lemgo zwischen 1844 und 1886, Gütersloh 2017
- Kellermann, Regine: Interkulturelle Kommunikation und die Einheit der Kirche. Untersucht am Beispiel der Vielfalt im Lutherischen Weltbund, Leipzig 2018
- Matthes, Claudia: Die Taufe auf den Tod Christi. Eine ritualwissenschaftliche Untersuchung zur christlichen Taufe dargestellt anhand der paulinischen Tauftexte, Tübingen 2017
- Klie, Sieglinde: Bestatten in Kirchen. Eine praktisch-theologische Interpretation gegenwärtiger Kirchenkolumbarien und Urnenkirchen, Stuttgart 2017
- Knura, Tabea: Religionspädagogik mit Friedrich Nietzsche. Eine Auseinandersetzung mit Nietzses Religions- und Bildungskritik, Tübingen 2018
- Krause, Katharina: Bekehrungsfrömmigkeit. Historische und kultursoziologische Perspektiven auf eine Gestalt gelebter Religion, Tübingen 2018
- Paynter, Maximilian: Das Evangelium bei Paulus als Kommunikationskonzeption, Tübingen 2017
- Platzhoff, Susanne: An Ostern die Auferstehung predigen. Eine hermeneutische und qualitativ-empirische Studie zur Osterpredigt der Gegenwart anhand von Predigten zu Mk 16,1-8, Leipzig 2017
- Raatz, Georg/Cordemann, Claas/ Feldmann, Stephan: Luther im Spiegel liberaler Theologie. Luther-, Reformations- und Protestantismusdeutungen im 20. Jahrhundert, Kamen 2017
- Schönau, Christoph: Jacques Lefèvre d'Étaples und die Reformation, Gütersloh 2017
- Stetter, Manuel: Die Predigt als Praxis der Veränderung, Göttingen 2017
- Treu, Nadine: Das Sprachverständnis des Paulus im Rahmen des antiken Sprachdiskurses, Tübingen 2018



6. Veröffentlichungen

6.1. Veröffentlichungen in Kooperation mit Verlagen

Juli 2017

Mit Gott – leicht gesagt. Evangelischer Elementarkatechismus. Glauben – Leben – Feiern. Was glauben evangelische Christen? Dieser Katechismus beschreibt in knapper Form die wesentlichen Motive, Inhalte und Gestaltwerdungen des christlichen Glaubens. Michael Kuch, Georg Raatz, Martin Rothgangel (Hrsg.), 144 Seiten, Gütersloh, 2017, ISBN 978-3-579-08541-8, 4,99 EUR.

September 2017

Moral ohne Bekenntnis? Zur Debatte um Kirche als zivilreligiöse Moralagentur. In der Öffentlichkeit werden Kirche und Theologie vor allem dann wahrgenommen, wenn es um die moralischen Grundlagen unserer Gesellschaft geht und wenn sie sich zu Fragen äußern, die in der Öffentlichkeit diskutiert werden – zum Beispiel zu Sterbehilfe, zur Sexualethik oder zum Umweltschutz. Verstehen sich Kirche und Theologie zunehmend als "Moralagenturen" der Gesellschaft? Die Beiträge in diesem Band wollen u. a. Antworten auf diese Fragen geben. Im Auftrag der Kirchenleitung der VELKD, Claas Cordemann, Gundolf Holfert (Hrsg.), 128 Seiten, Leipzig, 2017, ISBN 978-3-374-05158-8, 15,00 EUR. Auch als eBook für 12,99 EUR erhältlich.

Oktober 2017

Taufe und Kircheng Zugehörigkeit. Zum theologischen Sinn der Taufe, ihrer ekklesiologischen und kirchenrechtlichen Bedeutung. In welchem Verhältnis stehen Taufe und Kircheng Zugehörigkeit? Wie ist dieses Verhältnis biblisch, theologisch und kirchenrechtlich zu bestimmen? Ein Buch für Menschen, die in Kirchengemeinden Verantwortung tragen, und für alle, die über den Sinn der Taufe für das eigene Leben nachdenken wollen. Christine Axt-Piscalar, Claas Cordemann (Hrsg.), 204 Seiten, Leipzig, 2017, ISBN 978-3-374-05205-9, 18,00 EUR. Als eBook für 15,99 EUR erhältlich.

Die Lese predigt 2017/2018. „Die Lese predigt“, das hilfreiche Instrument für die Vorbereitung und Gestaltung von Gottesdiensten und Predigten, stellt für die IV. Perikopenreihe in bewährter Form Materialien und Arbeitshilfen zur Verfügung. Horst Gorski (Hrsg.), 570 Seiten incl. CD-ROM, Gütersloh, 2017, ISBN 978-3-579-06092-7, 49,99 EUR.

Sichtbare Einheit der Kirche in lutherischer Perspektive / Visible Unity of the Church from a Lutheran Perspective. Eine Studie des Ökumenischen Studienausschusses / A Study by the Ecumenical Study Committee. Die Einheit der Kirche ist eines der grundlegenden Ziele der ökumenischen Bewegung. Umstritten ist hingegen, was unter Einheit genau zu verstehen ist. Und auch das in ökumenischen Dialogen häufig verwendete Schlagwort „sichtbare Einheit“ ist schwer zu fassen. Die Studie des Ökumenischen Studienausschusses der VELKD und des DNK/LWB möchte einen Beitrag zu der innerlutherischen Klärung liefern, ob und in welchem Sinne „sichtbare Einheit“ ein notwendiges oder zumindest sinnvolles ekklesiologisches Ziel ist. Diese Klärung ist zugleich eine hilfreiche Reflexion für zukünftige ökumenische Gespräche. Bernd Oberdorfer, Oliver Schuegraf (Hrsg.), 120 Seiten, deutsch-englisch, Leipzig, 2017, ISBN 978-3-374-05288-2, 15,00 EUR.

Februar 2018

Reform im Katholizismus. Traditionstreue und Veränderung in der römisch-katholischen Theologie und Kirche. Dieser Band macht die Ergebnisse der Tagung „Reform im Katholizismus“ – veranstaltet von der Evangelisch-Lutherischen Kirche Deutschlands und der Evangelischen Akademie Tutzing – einer größeren Öffentlichkeit zugänglich. Zunächst wird



grundsätzlich der Frage nachgegangen, wie in der römisch-katholischen Kirche Kontinuität und Innovation austariert sind, welche Formen und Instanzen des Umgangs mit Diskontinuität sie entwickelt hat und wie sie Traditionstreue und Veränderung miteinander zu verbinden sucht. Diese Grundsatzfragen werden jeweils aus katholischer und evangelischer Perspektive beleuchtet. In einem zweiten Teil wird die Frage nach Wandlungsprozessen anhand ausgewählter Fallstudien weiter vertieft. Bernd Oberdorfer, Oliver Schuegraf (Hrsg.), Leipzig, 2018, ISBN 978-3-374-05443-5, 38,00 EUR. Als eBook für 29,99 EUR erhältlich.

Juni 2018

Expeditionen ins Leben. Entdecken, was wirklich zählt. Mit diesem Buch begeben sich Jugendliche auf Expedition. Allein oder als Gruppe spüren sie wichtige Themen ihres Lebens auf. Sie bereiten sich vor, packen zusammen, was sie für die Reise benötigen, und machen sich auf in das Abenteuer „Leben“. Die Jugendlichen nähern sich acht zentralen Lebensthemen durch mal tiefsinnige und schlaue, mal witzige und provokante Texte, Worte bekannter Persönlichkeiten, Bilder sowie Lieder und Bibeltexte. Methodische Anregungen für die einzelnen Leserinnen und Leser sowie für christliche Jugendgruppen ermöglichen, auf kreative Weise Stellung zu beziehen, Fragen zu formulieren und zu erforschen, was das eigene Leben mit all dem zu tun hat. Die Vielfalt der Methoden erlaubt es, die jeweiligen Kapitel auf mehrere Gruppentreffen auszuweiten. Als Zusatzmaterial stehen für die spielerische Auseinandersetzung Rollenkarten zur Verfügung. Elisabeth Lange, Friedemann Müller, Georg Raatz (Hrsg.), 160 Seiten incl. Kartenset (32 Blatt), Göttingen, 2018, ISBN 978-3-525-69008-6, 15,00 EUR, Als eBook für 11,99 EUR erhältlich.

6.2. Veröffentlichungen im Eigenverlag der VELKD

November 2017

Lutherische Generalsynode Magdeburg 2016. Bericht über die dritte Tagung der 12. Generalsynode der Vereinigten Evangelisch-Lutherischen Kirche Deutschlands vom 3. bis 5. November 2016 in Magdeburg. VELKD (Hrsg.), 382 Seiten, Hannover, 2017, ISBN 978-3-943201-21-5, 8,90 EUR.

Antisemitismus. Vorurteile, Ausgrenzungen, Projektionen und was wir dagegen tun können. Das Thema Antisemitismus ist aktuell - wieder oder immer noch. Die Broschüre „Antisemitismus. Vorurteile, Ausgrenzungen, Projektionen - und was man dagegen tun kann“ klärt auf über Erscheinungsformen, Hintergründe und Ursachen von Antisemitismus. Sie bezieht Position – aus historischer Verantwortung und aus theologischer Überzeugung: Christlicher Glaube und Judenfeindschaft schließen einander aus. EKD, UEK, VELKD (Hrsg.), 24 Seiten, Hannover, 2017, kostenlos, auch als Download.

Die Kirche und ihr Recht. Eine Einführung. „Die Kirche und ihr Recht“ bietet eine kurze und elementare Einführung in die Grundbegriffe des Kirchenrechts. Die Kirche sei eine „fortwährende Praxis. Sie existiert, indem sie handelt. Und das Recht dient der Kirche zur Verwirklichung ihres Handelns“. Von hier aus erläutert der Kirchenrechtler und Theologe Hendrik Munsonius unter anderem die Grundvollzüge kirchlichen Handelns, Besonderheiten des Kirchenrechts im Unterschied zu staatlichem Recht, kirchliche Strukturen und Verfahren wie Visitation, Verwaltung und Rechtsprechung. Dr. Hendrik Munsonius, VELKD (Hrsg.), 74 Seiten, Hannover, 2017, ISBN 978-3-943201-20-8, 2,00 EUR.



Herab und hinauf. Vom lutherischen Gottesdienst. Der Dichter und Theologe Christian Lehnert nähert sich in seinem Text der „Tiefendimension des Gottesdienstes“ in der Verbindung von theologischer Erläuterung und poetischer und geistlicher Durchdringung. Ausgehend von der lutherischen Messform stellt er die unterschiedlichen Elemente des Gottesdienstes dar: Gebete, Kyrie- und Gloriagesänge, Lesung, Predigt, Abendmahl, Segen. Eigene Abschnitte widmen sich der Sprache und der Musik im Gottesdienst. Christian Lehnert, VELKD (Hrsg.), 102 Seiten, Hannover, 2017, ISBN 978-3-943201-19-2, 2,00 EUR.

Februar 2018

Abendgebet zum Gedenken an / Evening Prayer in Memory of Martin Luther King. Eine Arbeitshilfe für Gemeinden - A proposal for congregations. Dieser Entwurf für ein Abendgebet zum Gedenken an Martin Luther King ist in Zusammenarbeit mit amerikanischen Christen aus der United Church of Christ (UCC) und der Evangelical Lutheran Church in America (ELCA) entstanden. In Deutschland ist die Union Evangelischer Kirchen (UEK), die Vereinigte Evangelisch-Lutherische Kirche in Deutschland (VELKD) und die Evangelische Kirche in Deutschland (EKD) an der Erstellung beteiligt. In der Arbeitshilfe ist ein englischsprachiges und ein deutschsprachiges Nachtgebet zu finden. EKD, UEK, VELKD (Hrsg.), 28 Seiten, Hannover, 2018, Download.

Mai 2018

Die Taufe. Entwurf zur Erprobung. Der Entwurf soll in den Glied- bzw. Mitglieds- und Gastkirchen nun 18 Monate lang erprobt werden. Stellungnahmen aus den Kirchengemeinden und Kirchenkreisen werden bei den Gottesdienstreferaten der betreffenden Landeskirche gesammelt und sind zusammenfassend bis zum 30.11.2019 an das Kirchenamt der EKD (Amtsbereich der VELKD bzw. Amtsbereich der UEK) zu senden. Nach einer Überarbeitung des Entwurfs soll die neue gemeinsame Taufagende Band III, Teil 1 der Agende der VELKD (1988) und Band 2 der Agende der Evangelischen Kirche der Union („Taufbuch“, 2000) ersetzen. EKD, UEK, VELKD (Hrsg.), 408 Seiten, Hannover, 2018, Download.

Juni 2018

Von frühen Vögeln und alten Bäumen. Seelsorgliche Miniaturen zu Sprichwörtern und Redewendungen. Schlaue, piffige Sprüche gehören zum Alltag dazu - solche, die einordnen, was Menschen vor einem erfahren und kommentiert haben. Man jongliert munter mit Lebensweisheiten, in denen die Erfahrungen von Generationen verpackt sind. Solche Worte können zum Schmunzeln bringen, nachdenklich stimmen, aber auch das Fürchten lehren. Das Booklet „Von frühen Vögeln und alten Bäumen“ bietet von allem etwas. Die Autoren und Autorinnen haben einmal zusammenzutragen, was es an gewohnten, vertrauten und überraschenden Redeweisen gibt. Und sie haben in ihren erfahrungsgesättigten Texten die Ambivalenzen, die impliziten Anthropologien und Lebenseinstellungen hinterfragt, die in solchen Redeweisen stecken. Was einem beinahe tagtäglich entgegenschallt, wurde so enttarnt – mit dem Ziel, die Selbstverständlichkeit des Ratschlags zu hinterfragen und gegebenenfalls mit einer heilsamen Störung aufzuwarten. Denn nicht alles, was einem als zeitlose Wahrheit präsentiert wird, ist das auch. Manches dient eher der Einschränkung von Kleinen und Großen, will sie letztlich gefügig und gehorsam machen. Dagegen braucht es Widerspruch um des Lebens willen. Susanne Breit-Keßler, Kerstin Lammer, Georg Raatz (Hrsg.), 72 Seiten, Hannover, 2018, ISBN 978-3-943201-22-2, 3,00 EUR.



6.3. „Texte aus der VELKD“ und „VELKD-Informationen“

Beide Periodika erscheinen als Online-Publikation und können von der Internetseite der VELKD als PDF-Dateien heruntergeladen werden. Zudem gibt es jeweils eine minimale Druckauflage von 50 bis 150 Exemplaren für einen begrenzten Abonnentenkreis.

Im Berichtszeitraum sind folgende Periodika erschienen:

Texte aus der VELKD – Nr. 179 September 2017	Zukunft Gemeinde – Potentiale erkunden Vorträge auf der Klausurtagung der Bischofskonferenz
Texte aus der VELKD – Nr. 180 Juni 2018	Luther aktuell: theologische Wahrnehmungen – menschliche Entdeckungen, Prof. Dr. Weymann

Die „VELKD-Informationen“ (VI) enthielten neben den aktuellen Pressemeldungen folgende Leittexte:

VI – Nr. 155 Juli bis September 2017	Unter dem Zelt des Himmels
VI – Nr. 156 Oktober bis November 2017 Sonderteil Generalsynode	Ziemlich beste Nachbarn – Strukturen für solidarische Lösungen – Bischof Gothart Magaard
VI – Nr. 157 Dezember 2017 bis März 2018	Nichts muss so bleiben, wie es ist – Landesbischof Gerhard Ulrich
VI – Nr. 158 April bis Juni 2018	„Umsonst und draußen“ – eine wichtige Erfahrung im Jahr des Reformationsjubiläums – Landesbischofin Ilse Junkermann

Die Texte aus der VELKD und VELKD-Informationen stehen online zur Verfügung unter www.velkd.de/publikationen/publikationen-periodika.php.